

AVIFAUNISTISCHER JAHRESBERICHT 2003 FÜR DEN RAUM GÖTTINGEN UND NORTHEIM

HANS H. DÖRRIE

EINLEITUNG

Der bereits in der Einleitung zum Vorjahresbericht gefeierte Seeanger erwies sich auch 2003 als Magnet für zahlreiche Rast- und etliche Brutvögel. Dagegen musste der Naturschutz am Seeburger See Rückschläge hinnehmen. In die angrenzende Feldmark wurde ein zusätzlicher, mit 160 Stellplätzen völlig überdimensionierter Parkplatz geklotzt, dessen Belegungsrate gegen Null tendiert. In der unmittelbaren Nachbarschaft zum NSG befindet sich jetzt auch ein Reiterhof. Bei diesem Bauvorhaben gab es immerhin eine, allerdings äußerst seltsame, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Die Bezirksregierung wollte nämlich wissen, ob die Anlage die spärlichen Rastvogelarten Sterntaucher, Prachttaucher, Ohrentaucher, Silberreiher und Rohrdommel stört (kein Scherz!), was der Gutachter natürlich verneinte. So kann sich der Siedlungsbereich „ökologisch verträglich“ ausdehnen. Dabei weiß jeder Studienanfänger, dass der Wert eines Naturschutzgebietes auch von einer un bebauten Pufferzone abhängt...

Auf der höchsten Verwaltungsetage macht sich ein Naturschutzverständnis breit, das selbst abgebrühte Pessimisten schaudern lässt. An der Spitze des Ministeriums amtiert seit zwei Jahren ein Politiker einfachen Zuschnitts. Aussprüche wie „im Mittelpunkt des Naturschutzes steht der Mensch“ oder „ich hätte nicht gedacht, dass man als Umweltminister so viel für die Landwirtschaft erreichen kann“ erinnern in ihrer Tolpatschigkeit fatal an den früheren Bundespräsidenten H. LÜBKE, dessen Schaden für das Gemeinwesen sich allerdings in überschaubaren Grenzen hielt. Mittlerweile befindet sich das Ressort in einem Zustand, der wahlweise als Agonie oder Realsatire beschrieben werden kann. Das Aufgehen im Landwirtschaftsministerium ist nur noch eine Frage der Zeit und war vermutlich von Anfang an beabsichtigt.

Wer nicht an der, vom Landwirtschaftsministerium mit 70.000 Euro bezuschussten, Massentötung von Rabenvögeln in riesigen Lebendfallen im Landkreis Leer „zum Schutze der Wiesenvögel“ verzweifelt, mag über den Vorschlag des Umweltministers schmunzeln, den sogenannten „Serengeti-Effekt“, also die Verminderung der Fluchtdistanz von Wildtieren gegenüber motorisierten Touristen, für die weitere Erschließung von Naturschutzgebieten und Nationalparks nutzbar zu machen. Eigentlich kein schlechter Plan, zumal ja in Niedersachsen nicht die Gefahr besteht, dass Löwen den unvorsichtigen Inhalt der Fahrzeuge als leckeres „Essen auf Rädern“ goutieren. In unseren Breiten macht sich das Phänomen zumeist bei friedlich überwinterten Gänsescharen bemerkbar, die sich beim Fressen kaum um nahebei parkende Autos scheren (solange niemand aussteigt).

Nun lässt aber unser ranghöchster Artenschützer auch den Anstieg der Brutbestände von Seeadler, Kranich und Uhu dem „Serengeti-Effekt“ zuschreiben (HAZ vom 10.4.2004). Da kommen, wegen des Fehlens von Belegen für diese Behauptung, leise Zweifel auf, die sich aber nach dem Bau asphaltierter Fahrwege entlang der Nistplätze schnell ausräumen lassen. Dennoch: Bis es soweit ist, sollten die bewährten speziellen Schutzmaßnahmen für diese Großvogelarten unangetastet bleiben. Erlebnishungrige Tierfreunde der besonderen Art werden die Verzögerung ohnehin verschmerzen, weil sie sich in diversen Safari-Parks ihren Kick holen können. Zudem sind, man glaubt es kaum, unsere Schutzgebiete in der Regel für jedermann zugänglich, also mitnichten abgezäunte Tummelplätze handverlesener Biologen. Davon können sich Skeptiker bei einer Stippvisite im Nationalpark Harz überzeugen, dessen Kernzone (!) zu jeder Jahreszeit von Besuchern nur so wimmelt. Einen kleinen Wermutstropfen gibt es aber: Die Chancen, dort von einem zudringlichen Auerhahn begattet zu werden, sind erheblich gesunken, seit die Freilassung von Volierenvögeln eingestellt wurde...

So berechtigt der Spott über Inkompetenz und eine allzu durchsichtige Lobbypolitik im Interesse der Agro- und Freizeitindustrie (Waidwerker und Petrijünger eingeschlossen) auch sein mag - er ist wohlfeil und stellt keinen Ersatz für vogelkundliche Aktivitäten dar. Zum Glück gibt es immer noch Menschen, denen die Vogelwelt am Herzen liegt und die sich von den widrigen Zeitläufen nicht die gute Laune verderben lassen. In diesem Sinne: Viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2003!

MATERIAL UND METHODE

Wie seine Vorläufer basiert auch der Jahresbericht 2003 in hohem Maße auf den Ergebnissen mehrjährig durchgeführter Bestandserfassungen und aktueller Monitoring-Projekte.

U. HEITKAMP setzte seine seit 1999 laufende Erfassung der Brut- und Rastvogelbestände am Denkershäuser Teich bei Northeim mit insgesamt 86 Begehungen fort, von denen 29 im Zeitraum von März bis Juli der quantitativen Ermittlung der Brutvogelfauna gewidmet waren.

M. CORSMANN zählte im 21. Jahr als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ, Staatliche Vogelschutzwarte) die an der Northeimer Seenplatte brütenden und rastenden Wasservögel.

G. BRUNKEN, M. CORSMANN, K. DORNIEDEN und U. HEITKAMP ermittelten im Auftrag des NLÖ (Staatl. Vogelschutzwarte) im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (V 19) (33 km²) die Brutbestände wertbestimmender Vogelarten. Im gesamten Vogelschutzgebiet (130 km²) wurde der Brutbestand des Rotmilans erfasst. Frau C. PEERENBOOM (NLÖ, Staatliche Vogelschutzwarte) ermöglichte die Aufnahme der Daten in den Jahresbericht, wofür ihr herzlich gedankt sei.

G. BRUNKEN untersuchte diesmal im Rahmen des vom Landkreis Göttingen geförderten Brutvogel-Katasterprojekts die Gemeinde Dransfeld. Der Verfasser bedankt sich (wie in jedem Jahr) bei Herrn B. PREUSCHHOF vom Amt für Landschaftspflege, Naturschutz und Landwirtschaft des Landkreises Göttingen (Untere Naturschutzbehörde) für die Überlassung der Daten.

Darüber hinaus führte G. BRUNKEN auf Planflächen für Windkraftanlagen bei Katlenburg (Ostgrenze des Landkreises Northeim) mehr als 50 Kartiergänge zur quantitativen Ermittlung der ansässigen Brutvögel sowie durchziehender Rastvögel durch und stellte die Daten zur Verfügung. Herr PLATE von der Firma BioLaGu (Bleckede) übermittelte freundlicherweise eine Zusammenfassung avifaunistischer Untersuchungen im Bereich des geplanten Windparks bei Rittmarshausen (Gleichen).

In der strukturreichen Feldmark Bördel - Jühnde (Dransfelder Hochfläche) fand ein Kartiervorhaben des Arbeitskreises Göttinger Ornithologen statt, an dem sich F. BINDRICH, G. BRUNKEN, C. GRÜNEBERG, U. HEITKAMP, P. KERWIEN, D. RADDE, S. SCHÄFER und M. SCHMIDT beteiligten. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im kommenden Jahr veröffentlicht, doch fanden vorab einige Nachweise spärlicher Rastvogelarten Eingang in den vorliegenden Bericht.

An dem auf 10 Jahre angelegten Monitoring-Projekt der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) zu den häufigen Brutvögeln der Normallandschaft nahmen im Anlaufjahr als ehrenamtliche Mitarbeiter H. DÖRRIE, K. DORNIEDEN, H. HABERSETZER, S. SCHÄFER und M. SCHMIDT teil. Interessante Einzelergebnisse aus diesem Projekt fanden Aufnahme in den Jahresbericht.

Am südlichen Göttinger Stadtrand (Diemardener Berg, Feldmark Gö.-Geismar und Kiesgrube Reinsdorf) versuchten H. DÖRRIE, C. GRÜNEBERG und S. PAUL im Zeitraum vom 03.08. bis 01.11. mit 88 Begehungen unter Verwendung einer Standard-Methode (vgl. DÖRRIE 2003), einen quantitativen Einblick in das morgendliche Zuggeschehen vor allem von Piepern, Stelzen, Finkenvögeln und Ammern zu bekommen.

An den Feuchtgebieten Leinepolder Salzderhelden, Northeimer Kiesteiche, Seeanger, Lutteranger und Seeburger See wurde in allen Monaten traditionell eifrig beobachtet, wobei der Einsatz der Beobachter F. BINDRICH, C. GRÜNEBERG, V. HESSE und S. PAUL hervorzuheben ist. C. GRÜNEBERG ging am Seeanger und Seeburger See mit insgesamt 117 Begehungen besonders tatkräftig ans Werk.

H. WEITEMEIER führte wiederum seine alljährliche Kontrolle von Wasseramsel-Nistkästen durch. F. und K.-E. HOCHRATH setzten die langjährige Kontrolle von Höhlenbrütern im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes fort.

Für den vorliegenden Bericht wurden ca. 14.000 Einzeldaten ausgewertet, die 220 Brut- und Rastvogelarten sowie fünf Arten von exotischen Gefangenschaftsflüchtlingen betreffen. Nomenklatur und Systematik richten sich nach BARTHEL (1993). Zur Auswertungs- und Darstellungsmethodik besonders bei den Zug- und Rastbeständen vgl. die Darlegungen im Jahresbericht 2000 (DÖRRIE 2001a). Ein herzlicher Dank des Verfassers geht an alle unten aufgeführten Beobachter, die wiederum eine recht umfangreich geratene Jahresübersicht ermöglichten. G. BRUNKEN und C. GRÜNEBERG waren wie im Vorjahr dankenswerterweise als Korrekturleser tätig und lieferten wertvolle Anmerkungen und Ergänzungen.

Annahmeschluss für Beobachtungen aus dem Jahr 2004 ist der **15.02.2005**. Daten aus dem Göttinger und Northeimer Raum nimmt H. DÖRRIE, Düstere Str. 8, 37073 Göttingen entgegen, aus dem Südkreis S. SCHÄFER, Philosophenweg 4, 34346 Hann. Münden. Exklusiv im Internet mitgeteilte Beobachtungsdaten können aus prinzipiellen Erwägungen nicht verwendet werden.

F. Bindrich, Göttingen (FB)	F. Hochrath, Staufenberg-USchlag (FH)
G. Brunken, Gö.-Nikolausberg (GB)	K.-E. Hochrath, Staufenberg-USchlag (KH)
J. Bryant, Einbeck-Vogelbeck (JB)	P. Kerwien, Rosdorf-Sieboldshausen (PK)
M. Corsmann, Bovenden-Eddigehausen (MC)	G. Köpke, Hamm (Nordrhein-Westfalen) (GK)
J. Dierschke, Wilhelmshaven (JD)	K. Lehmann, Gladebeck (KL)
V. Dierschke, Deutsch Evern (VD)	S. Paul, Göttingen (SP)
H. Dörrie, Göttingen (HD)	D. Radde, Gö.-Geismar (DR)
K. Dornieden, Angerstein (DO)	S. Schäfer, Hann. Münden (SC)
C. Ehlers, Göttingen (CE)	H. Schmaljohann, Sempach (Schweiz) (SJ)
J. Goedelt, Göttingen (JG)	M. Schmidt, Groß Schneen (MS)
D. Grobe, Gö.-Weende (DG)	A. Schuldt, Göttingen (SU)
C. Grüneberg, Gö.-Geismar (CG)	M. Siebner, Gö.-Geismar (SI)
H. Habersetzer, Volkmarshausen (HH)	G. Spließ, Bovenden-Eddigehausen (GS)
J. Heiermann, Göttingen (JN)	A. Stumpner, Bovenden (AS)
U. Heitkamp, Gleichen-Diemarden (HP)	H. Weitemeier, Göttingen (HW)
V. Hesse, Göttingen (VH)	D. Wucherpfennig, Seeheim (Hessen) (DW)
G. Holighaus, Gladebeck (GH)	D. Zimmermann, Göttingen (DZ)

Seltenheiten und Extremdaten

Beobachtungen regional bzw. landesweit selten auftretender Vogelarten wurden nur nach erfolgter Dokumentation bei der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) bzw. der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen (AKN) in den Jahresbericht aufgenommen. Der Meldestatus ist (in Klammern DSK bzw. AKN) hinter dem jeweiligen Artnamen angegeben. Auch jahreszeitliche Extremdaten von Zugvögeln wurden nur dann berücksichtigt, wenn sie - nach Aufforderung durch den Bearbeiter - auf dem AKN-Meldebogen nachvollziehbar dokumentiert wurden. Zur Einordnung von Extremdaten (vor allem bei Arten mit einem hohen Verwechslungspotential) steht ein AGO-Merkblatt zur Verfügung, das beim Verf. angefordert werden kann.

Rote-Liste-Status

Hinter den Artnamen tauchen bisweilen in Klammern zwei durch einen Schrägstrich getrennte Zahlen auf, die den Rote-Liste-Status anzeigen. Die erste Zahl gibt die auf Brutvögel bezogene Gefährdungskategorie für die Bundesrepublik Deutschland an, die zweite die für Niedersachsen. Für den Schwarzstorch z.B. folgt daher die Anfügung (3/1). Die Kategorien bedeuten, nach BAUER *et al.* (2002) für die BRD bzw. SÜDBECK & WENDT (2002) für Niedersachsen:

0	Erlöschen
1	Vom Erlöschen bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
-	Art ist nicht bzw. nicht mehr in der jeweiligen Roten Liste enthalten

Zum regionalen Status von RL-Brutvögeln und zur Problematik der Anfügung von RL-Kategorien bei Gastvögeln vgl. DÖRRIE (2001a).

Abkürzungen

Gö.	Göttingen
BP	Brutpaar
Rev.	Revier
ha	Hektar
Ind.	Individuum, Individuen
M.	Männchen (bei Einzeldaten von Sperlingsvögeln oft auch singende M.)
W.	Weibchen
wf.	weibchenfarben, unausgefärbt
ad.	adult, erwachsen
juv.	juvenil, Jungvogel
diesj.	diesjährig, im laufenden Kalenderjahr erbrütet
vorj.	vorjährig, im vorigen Kalenderjahr erbrütet
pull.	Pullus, Jungvogel im Dunenkleid
immat.	immatur, unausgefärbt
K 1, K 2, K 3	erstes, zweites, drittes Kalenderjahr
BK	Brutkleid
SK	Schlichtkleid
N, S, O, W	Himmelsrichtungen
ra	rastend
üfl.	überfliegend, keine zielgerichtete Zugbewegung
z	aktiv ziehend (fliegend), oft mit Angabe der Himmelsrichtung, in die der Zug erfolgt

WITTERUNGSVERLAUF IM JAHR 2003

U. HEITKAMP

In den Tabellen 1 und 2 ist der Witterungsverlauf des Jahres 2003 zusammengestellt, gemessen an einer Wetterstation in Diemarden, Landkreis Göttingen (Höhe ü.NN 190 m).

Das Jahr 2003 war wieder ein Jahr der extremen Witterungsverhältnisse. Im Vergleich zu 2002, als die Niederschläge sehr deutlich über dem Durchschnitt lagen, waren sie 2003 unterdurchschnittlich. Die Jahresdurchschnittstemperatur lag wieder deutlich über dem langjährigen Durchschnitt bei gleichzeitig langen Schönwetterperioden von Juni bis September und Verlagerung der Hauptwindrichtung auf östliche Richtungen.

Die Durchschnittstemperatur 2003 lag mit 9,4°C um etwa 0,6°C über dem langjährigen Durchschnitt der Wetterstation Göttingen. Die Wintermonate Januar, Februar und Dezember waren deutlich kälter, in der Zeit von März bis November lagen die Temperaturen zumeist über dem Durchschnitt. Insbesondere die Sommermonate Juni bis August waren im Durchschnitt um 1,2 bis 2,2°C wärmer. Die einzelnen Monate zeichneten sich durch zum Teil erhebliche Schwankungen der Temperaturen an den einzelnen Tagen aus. Extreme lagen im Februar mit -13,4°C und +13°C sowie im August mit 7,0°C bis 34°C. Dies war auch die höchste gemessene Temperatur im Juli 2003. Es wurden ferner 15 Frosttage und nur 17 Tage mit geschlossener Schneedecke registriert. Bereits im Oktober trat über 14 Tage eine Periode mit Nachtfrosten bis -8°C auf. Die Niederschläge lagen mit etwa 582 mm um 52 mm unter dem langjährigen Durchschnitt und um 480 mm (!) unter dem Wert des Jahres 2002.

Die niederschlagsreichsten Monate waren der Januar mit 80,5 mm sowie September und Oktober mit 65 bzw. 60,5 mm. Mit 20,5 mm (langj. Durchschnitt 72 mm) war der August extrem niederschlagsarm. Kurzfristige Starkregenereignisse wurden nur an wenigen Tagen registriert: 03.01. 23 mm, 19.04. 25 mm, 06./08.06. 30,5 mm und 11.09. 31,5 mm.

Das Jahr 2003 war ferner geprägt durch lang anhaltende Schönwetterperioden, darunter auch das legendäre Hoch „Michaela“ im Juli/August. Das Wort vom „Jahrhundertsommer“ machte 2003 in der Tagespresse vielfach die Runde, doch ist das 21. Jahrhundert noch jung und spektakuläre Benennungen verlieren angesichts der Klimaerwärmung der letzten Jahrzehnte allmählich ihre Wirkung... Insgesamt wurden 253 Sonnentage gezählt, im Vergleich zu 2002, als es „nur“ 232 Tage waren. Ver-

gleichbar wie 2002 war auch 2003 die Hauptwindrichtung auf vor allem östliche Winde verlagert. Sturmstärken wurden nur am 02./03.01. mit Windstärke 10 aus SW erreicht. Steifer Wind (Stärken 7-8) wurde ferner an wenigen Tagen im Mai, Juni, Oktober und Dezember registriert.

Die Heimzugperiode von Februar bis Mai war gekennzeichnet durch z. T. deutlich erhöhte Durchschnittstemperaturen mit einem hohen Anteil an Sonnentagen und in etwa durchschnittlichen Niederschlägen.

Tabelle 1: Temperaturverlauf (monatliche Durchschnitts-, Minimum- und Maximumtemperaturen), Niederschläge und Wetterlage für das Jahr 2003. Tägliche Aufzeichnungen Diemarden, Landkreis Göttingen, 190 m ü.NN. langj. Du. = langj. Mittel der Wetterstation Göttingen/Süd-Niedersachsen (Deutscher Wetterdienst 1994).

Monate	Du.	Temperatur (°C)			Frosttage	Regen/Schnee mm(l/m ²)	langj. Du. mm(l/m ²)
		langj. Du.	Min.	Max.			
Januar	-0,2	+0,2	-17,5	+9,0	9	80,5	46
Februar	-1,4	+0,5	-13,5	+13,0	6	18,5	42
März	+5,9	+3,8	-5,0	+18,5	-	35,5	36
April	+8,6	+8,2	-9,0	+22,5	-	53,5	43
Mai	+14,7	+12,9	+0,5	+30,5	-	57,0	58
Juni	+19,1	+15,9	+7,0	+30,5	-	58,0	65
Juli	+19,7	+16,9	+7,0	+32,0	-	50,5	77
August	+20,2	+16,6	+7,0	+34,0	-	20,5	72
September	+13,4	+13,6	+0,5	+27,0	-	65,0	49
Oktober	+5,8	+8,8	-8,0	+17,0	-	60,5	52
November	+6,4	+5,7	-5,0	+14,5	-	39,5	47
Dezember	+1,1	+1,6	-13,0	+10,5	-	42,5	47
Durchschnitt Gesamt	9,4	8,6			15	581,5	634

Tabelle 2: Schneetage, Windstärke und -richtung, Bewölkungsgrad 2003. ☼ = heiter, ⊕ = heiter bis wolzig, ● = bedeckt, bewölkt.

Monate	Schneetage	Windrichtung Anzahl		Windstärke	Anzahl Tage		
		W-SW	weitere		☼	⊕	●
Januar	9	21	10	meist 2-3, max. 10	6	4	21
Februar	8	3	25	meist 2-3, max. 4	14	10	4
März	-	8	23	meist 2-3, max. 5	17	7	7
April	-	7	23	meist 3, max. 7	17	8	5
Mai	-	14	17	meist 2-3, max. 8	6	17	6
Juni	-	10	20	meist 2-4, max. 8	17	12	1
Juli	-	23	8	meist 3-4, max. 7	6	16	9
August	-	12	19	meist 3, max. 6	20	9	2
September	-	17	13	meist 2-4, max. 7	13	8	9
Oktober	-	13	18	meist 2-4, max. 8	9	6	16
November	-	10	20	meist 3-4, max. 7	7	7	16
Dezember	-	14	17	meist 2-4, max. 8	11	4	16
Durchschnitt Gesamt	17	152	213		144	109	112

Brutsaison 2003 von April bis Juni war charakterisiert durch eine langandauernde Schönwetterperiode mit hohen Tages- und Durchschnittstemperaturen und zumeist durchschnittlichen Niederschlägen.

Während des Wegzugs in der Zeit von August bis November waren die Bedingungen in den einzelnen Monaten recht unterschiedlich. Der August mit hohen Temperaturen und sehr geringen Niederschlägen, der September mit Durchschnittstemperaturen, aber deutlich erhöhten Niederschlägen, der Oktober mit einer langen Kälteperiode und der November wieder deutlich wärmer und trockener als im langjährigen Durchschnitt.

Von Mitte Januar bis zum Ende der ersten Februardekade 2003 waren alle Stillgewässer der Region (einschließlich der tiefen Kiesgruben) komplett zugefroren. Dagegen führten zum Jahresende und im Januar 2004 kurzfristige Kälteeinbrüche nur zum zeitweisen Zufrieren des Seeburger Sees und eines Teils der Northeimer Kiesteiche. Die tiefen Kiesgruben (Reinshof, Großer See) blieben eisfrei und ermöglichten zahlreichen Wasservögeln die Überwinterung.

DIE ARTEN

BEMERKENSWERTE FESTSTELLUNGEN IM JAHR 2003

Ein junger **Nachtreiher** hielt sich am 26.09. am Seeburger See auf. Ungefähr 43 **Silberreiher** wurden gesehen. Erneut kam es in der Leineniederung zur Überwinterung von 7-8 Ind. Ein **Purpureiher** zog am 27.04. über den Göttinger Kiessee. Ein kniffliges (vermutliches) Hybrid **Reiher- x Tafelenten-W.** weilte sechs Wochen an den Kiesgruben Reinshof und Groß Schneen (Friedland). Ein unreifer **Seeadler** beehrte am 05.03. nur kurz den Seeburger See.

Einzelne **Rotfußfalken** wurden am 25.04. am Seeburger See und am 13.09. an der Kiesgrube Reinshof notiert. Ein junger **Mornellregenpfeifer** rastete vom 30.08. bis 02.09. am Diemardener Berg südl. Gö. Der wiedervernässte Seeanger stellte vom 01. bis 05.08. das zusagende Ambiente für einen jungen **Teichwasserläufer** dar. Einzelne **Küstenseeschwalben** besuchten am 27.04. und 08.05. die Kiesgrube Reinshof. Am 28.04. verschönerten eine **Zwergseeschwalbe** und eine **Weißbart-Seeschwalbe** den Seeburger See. Eine junge **Weißflügel-Seeschwalbe** fand sich vom 07. bis 08.09. dort ein. Ein balzender **Sperlingskauz** lieferte vom 10. bis 15.04. im Reinhäuser Wald den regionalen Erstnachweis für ein östlich der Leine gelegenes Waldgebiet. 2003 brüteten erstmals **Bienenfresser** in Süd-Niedersachsen. Im März wurden einzelne **Wiedehopfe** im Kaufunger Wald und am Einzelberg bei Groß Schneen gesehen.

Gleich zwei **Rötelschwalben** flogen am 01.05. über dem Seeanger umher. Ein **Rotkehlpieper** zog am 01.10. über die Feldmark nördl. Berwartshausen. Extrem früh war ein **Braunkehlchen** am 20.03. an der Kiesgrube Reinshof, während es ein **Steinschmätzer** am 18. und 19.11. in der Feldmark Dorste - Berka überhaupt nicht eilig hatte. Ein hartes **Sommergoldhähnchen** zeigte am 25.01. am Ascherberg nahe dem Göttinger Kiessee ein in den letzten Jahren vermehrt zu beobachtendes Ausharren im Winter an. Eine (unter-)artreine **Nebelkrähe** bedeutete am 02.11. an der Mülldeponie Blankenhagen (Moringen) den ersten Nachweis seit 1997, während ein **Karmingimpel** am 04.06. und 29.06. am Denkershäuser Teich die zweite (oder dritte) Beobachtung in zwei Folgejahren lieferte. Süd-Niedersachsens erste **Waldammer** sang am 02.05. im Seckborngrund (Göttinger Stadtwald). Zwei **Grauammern** zogen am 06.11. nahe dem Gut Wickershausen (Northeim).

Aus dem Leinepolder Salzderhelden und vom Seeburger See liegen Seltenheiten-Beobachtungen außerhalb des Arbeits- und Informationszusammenhangs des AGO vor. Sie wurden, neben den im Jahresbericht enthaltenen DSK- und AKN-pflichtigen Meldungen, im Jahrgang 17 (2003) der Fachzeitschrift LIMICOLA in der Rubrik „Bemerkenswerte Beobachtungen“ von P.H. BARTHEL zusammengestellt und mit einem das Zitieren verbotenden * versehen. Interessenten seien auf die Lektüre verwiesen.

SYSTEMATISCHE LISTE DER IM JAHR 2003 BEOBACHTETEN VOGELARTEN
Prachtaucher *Gavia arctica*

13.-17.10.	1 ad. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, CG, JG, VH)
11.-12.11.	1 diesj. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP, HW u.a.)
28.11.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)

Zwerghaucher *Tachybaptus ruficollis* (V/V)

Im Seeanger kam es zu einer erfolgreichen Brut. An der Sandgrube Meensen und der Kiesgrube Ballertasche (Hann. Münden) hielten sich drei bzw. vier Paare auf, von denen eins (Meensen) bzw. zwei (Ballertasche) erfolgreich waren (HD, GB, HH, SC).

22.02.	4 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(PK)
02.03., 22.03.	4-5 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(PK, SU)
24.-27.03.	6-7 Ind.	Seeburger See	(FB, CG, VH, DW)
31.03.	15 Ind.	Seeburger See	(FB, MS, KL)
12.04.	12 Ind.	Seeburger See	(HD)
16.-23.04.	6-10 Ind.	Seeburger See	(FB, CG, VH)
19.-26.09.	4-5 Ind.	Seeburger See	(CG)
01.-02.10.	6 diesj. Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, SP)
17.10.	6 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
04.11.-07.12.	2-4 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, CG, SP)
06.11.-12.12.	4-5 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HD, SP, HW)
08.11., 07.12.	4-5 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, JN)
30.12.	4 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB)

Der lokale Rastbestand lag auf anderen Gewässern bzw. Gewässerabschnitten (Kiesgrube Reinshof, Leine nördl. Gö., Leine bei Nörten) unter drei Ind. und war, wie üblich, gering.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Am Denkershäuser Teich, wo sich seit 2000 brutwillige, aber letztlich erfolglose Haubentaucher einfinden, scheiterte erneut eine Brut (HP). An den Northeimer Kiesteichen brüteten mindestens vier Paare erfolgreich, an der Kiesgrube Angerstein bei Nörten ein Paar (DO, CG, VH).



Haubentaucher

Foto: J. Goedelt

Am Seeburger See fanden erfolgreiche Bruten von ca. 22 Paaren statt, die durchschnittlich ca. 2,5 Jungvögel hochbrachten. Brutbestand und -erfolg lagen etwas über dem Durchschnitt (HD, CG, VH).

Am Göttinger Kiessee wurde die Brut am 05.05. aufgegeben und die Vögel verschwanden aus dem Gebiet. Erstmals seit der Ansiedlung 1998 wurde das Gebiet vorzeitig verlassen, ohne eine Ersatzbrut in Angriff zu nehmen. Ob anthropogene Störungen, Prädation oder Schwankungen des Wasserstands die Ursache waren, muss offen bleiben (HD).

02.01.	115 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
15.-23.03.	25-30 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, SP)
15.03.-12.04.	35-41 Ind.	Seeburger See	(FB, CG, VD, GB, SP)
16.-26.04.	44-59 Ind.	Seeburger See	(DO, CG, VH, SP)
22.08.	76 ad., 23 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
26.09.-01.11.	83-93 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, DO, SP, DW)
17.10.	42 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
25.10.-30.11.	55-89 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, JG, SP, SJ)
15.11.-21.12.	52-60 Ind.	Seeburger See	(GB, HD, DO, CG, VH, DR, SU)
07.-28.12.	77-78 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, CG)

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* (V/2)

22.04.	3 Ind.	Seeburger See	(GB, CG, HD, GK)
--------	--------	---------------	------------------

Ab Mitte November überwinterte ein ad. Ind. an den Northeimer Kiesteichen. Überwinterungen dieser, im Vergleich zu früher, spärlicher auftretenden Art sind für unsere Region eine Ausnahmeerscheinung (JB, HD, CG, VH u.a.).

Ohrentaucher *Podiceps auritus* (R/-)

02.01.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
14.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(FB, CG, SP)
14.05.	1 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE in BARTHEL 2003a)

Der Vogel von den Northeimer Kiesteichen war seit Dezember 2002 anwesend (vgl. DÖRRIE 2003).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* (V/2)

Es liegen Angaben zu insgesamt 56 Ind. vor, die ein bemerkenswert hohes Vorkommen anzeigten. Die Nachweise verteilten sich auf den März (bis zu 14 Ind. am 25.03. auf dem Seeburger See), April (12), Mai (9), Juni (2), Juli (10), August (5), September (1), Oktober (1) und November (zwei späte Vögel am 26.11. an den Northeimer Kiesteichen). Wie gewohnt rasteten (mit 44 Ind.) die meisten Schwarzhalstaucher am Seeburger See, doch wurden, neben den Northeimer Kiesteichen, auch der Göttinger Kiese und die Kiesgrube Reinshof von maximal zwei Ind. aufgesucht (JB, HD, CG, VH, SP u.a.).

Kormoran *Phalacrocorax carbo* (V/-)

Der Brutbestand an den Northeimer Kiesteichen stieg im Berichtsjahr auf 31 Paare (im Vorjahr 23 Paare). Ungefähr 8-9 immat. Ind. übersommerten am Seeburger See und 3-4 Ind. im weiteren Göttinger Stadtgebiet. An der Kiesgrube Reinshof wurden im Zeitraum vom 05.10. bis 08.12. insgesamt nur 98 ziehende bzw. kurz rastende Ind. gezählt (maximal 33 Ind. am 05.10.) (HD, CG). Bemerkenswert waren 24 Ind., die während einer Frostperiode vom 12. bis 16.01. in der Leineau (Hybridpappeln) am Rand der Göttinger Innenstadt einen sicheren Rast- und Schlafplatz bezogen (HD, CG, SP).

26.01.	17 Ind.	Kiesgrube Angerstein	(DO)
17.02.	191 Ind.	„Bullenweide“ bei Gimte (Schlafplatz)	(HH)
02.03.	36 Ind. z	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(CG)
08.-10.03.	31-36 Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(DO, SU)
15.-29.03.	41-53 Ind.	Lutteranger	(HD, DO, SU, DW)
19.03.	47 Ind. z	Waldweg, Gö.	(MS)
20.03.	75 Ind.	Lutteranger	(GB)
02.-08.05.	20 Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(DR)
24.09.	78 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
15.10.-15.11.	45-47 Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(HD, CG, DO, DR)

23.10.	43 Ind. z	Seeanger	(CG, VH)
25.10.-23.12.	63-100 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, VH, SP, DR)
22.11.-07.12.	32-57 Ind.	Lutteranger	(HD, DO, CG, SU, DW)

Am 15.01. und 15.02. zählten Vertreter der Interessengemeinschaft Angelfischer an einigen Gewässern (Rhume, Oder-Unterlauf, Leine, Kiesgruben Reinshof und Klein Schnees sowie Wendebachstau bei Reinhausen) insgesamt 250 bzw. 158 Kormorane. Die lokalen Höchstzahlen wurden an der Rhume mit 28 Ind. und an der Leine bei Rauschenwasser bzw. Pansenen mit jeweils 22 Ind. ermittelt (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 27.02.). Die Angaben dürften zutreffend sein, weil sich die Vögel im Kältewinter 2002/03 wegen des Zufrierens der Stillgewässer weiträumig auf die eisfreien Fließgewässer verteilten. Der eiligen Schlussfolgerung, dass nun „die Salmonidenbestände gefährdet“ seien, darf man wohl mit Zweifel begegnen, da sie auf reinen Mutmaßungen beruht. Am Seeburger See sind die Rastzahlen auf dem Heim- und Wegzug im Vergleich zu den Vorjahren weiter zurückgegangen, liegen aber immer noch deutlich über den von den Sportanglern gezählten lokalen Mittwinter-Maxima. Interessanterweise ist aber von diesem fischreichen, eifrig beangelten Gewässer nichts von einer angeblichen Bedrohung der Bestände durch die gefiederten Mitbewerber zu hören... Auf die Zahlen aus dem milden Winter 2003/04 darf man gespannt sein.

Im Südkreis (Werra, Fulda, Weser) konnte die Zahl länger verweilender Kormorane im Winter 2002/03 auf ca. 150 Ind. auf 70 km Flussläufe veranschlagt werden, die, im Vergleich zu den Vorjahren, keine Erhöhung anzeigten. Ebenso wie im Göttinger Stadtgebiet scheint sich auch in Hann. Münden eine indirekte „Verstädterung“ des Kormorans anzubahnen. Fischende Vögel wurden auch in der zentralen Innenstadtlage gesehen, was sogleich zu erbosten Leserbriefen („schwarze Massenmörder“) einiger Sportangler an die Lokalpresse führte. Entgegnungen örtlicher NABU-Mitglieder auf die Hasspropaganda wurden dagegen nicht abgedruckt, weil die Position ihres Verbandes ja hinlänglich bekannt sei... (SC).

Über geschossene Kormorane liegt aus dem Landkreis Göttingen für die Jagdsaison 2002/03 keine Angabe vor, im Landkreis Northeim wurde ein Vogel geschossen. Offensichtlich ist die Bereitschaft der Jäger, das Tötungsgeschäft für ihre angelbewehrten Kollegen zu übernehmen, (noch) sehr gering.

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (1/1)

21.02.	1 Ind.	Seeburger See	(DO)
27.03.	1 Ind.	Göttinger Kiessee (zweiter Nachweis)	(L. HORAK)
25.04.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
25.04.	1 Ind.	Seeburger See	(DO)
09.12.	3 (!) Ind.	Seeburger See	(CG, FB, HD, VH)

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (2/-) (AKN)

26.09.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE, BARTHEL 2003b)
--------	---------------	---------------	-----------------------------

Silberreiher *Egretta alba* (AKN)

Im Leinepolder Salzderhelden überwinterten von Dezember 2002 bis Anfang März 2003 bis zu fünf Ind., in der Leineau Bovenden - Angerstein ein Einzelvogel (MC, HD, DO, CG, VH, SP, DR u.a.).

13.-30.03.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(JB, VH, SP, SI u.a.)
27.-30.03.	1 Ind.	Seeanger	(VD, DO, DR, SU u.a.)
12.04.	2 Ind.	Lutteranger	(HD, CG)
20.-23.04.	1 Ind.	Geschiesbesperre Hollenstedt	(HD, CG, DR)
13.10.-23.11.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, HD, CG, JN, VH, AS)
15.10.	3 Ind.	Seeanger	(HD, CG, JN)
09.11.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JG, SJ)
23.11.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)

Zum Jahresende kam es im Leinepolder Salzderhelden und in der Leineau Bovenden - Angerstein erneut zur Überwinterung von insgesamt 7-8 Ind. (FB, JB, MC, HD, DO, CG u.a.). Am 11.11. wurde

mit 17 Ind. im Leinepolder Salzderhelden (V. KONRAD u.a., BARTHEL 2003c) der Vorjahresrekord von der Kiesgrube Reinshof (vgl. DÖRRIE 2003) egalisiert.

Graureiher *Ardea cinerea*

Die kleine Kolonie am Hagenberg, Gö. umfasste 2003 höchstens fünf Paare, von denen drei Schlupferfolg vorweisen konnten (bettelnde Jungvögel). An den Thiershäuser Teichen wurden am 30.05. fünf beflogene Nester gezählt, von denen jedoch nur eines fast flügge Jungvögel enthielt (HD, CG).

Die Kolonie am Rattberg (Fuldatal an der Landesgrenze zu Hessen) war von acht Paaren (mindestens fünf davon erfolgreich) besetzt (SC). Am Bramwaldhang gegenüber Vaake (Wesertal) wurden zwei Nester in Fichten entdeckt. Vermutlich erfolgte die Neuansiedlung als Nebenprodukt der Fütterung der in Vaake ansässigen Weißstörche mit Schlachtabfällen, an denen sich auch die Reiher delektierten (HH). Der Brutbestand im hessisch-niedersächsischen Grenzgebiet konnte 2003 auf ca. 40 Paare veranschlagt werden, die sich auf die Kolonien am Rattberg, am Kragenhof (Fuldastau Wahnhausen - 20 Paare) und Ziegenhagen (ca. 11 Paare) verteilten (SC).

Am 21.02. standen nahe der Forellenzucht Stegemühle bei Adelebsen 17 Ind. im Prachtkleid auf einem Acker, die vermutlich einen (Groß-)Teil der dortigen Brutkolonie ausmachten (HD, GB).

05.01.	9 Ind.	Leineae Bovenden - Angerstein	(DO)
24.01.	11 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
09.02.-23.03.	10-15 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, VH, SP)
10.03., 20.03.	21-23 Ind.	Lutteranger	(GB, SU)
15.-30.03.	13-15 Ind.	Seeanger	(VD, HD, DO, CG, VH, DR, DW)
24.03.	42 Ind.	Lutteranger	(DO, DW)
20.06.	12 Ind.	Seeburger See	(DO, DW)
22.06.	39 (!) Ind. z	Nahe Bühne	(SP)
07.08.-14.10.	13-15 Ind.	Seeanger	(GB, DO, CG, DR)
04.09., 05.10.	15-17 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
09.09.	25 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
29.09.	15 Ind. z	Tongruben Siekgraben (Rosdorf)	(SP)
25.10.	17 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
01.12.	10 Ind.	Wassergewinnungsgelände, Gö.-Süd	(SI)
09.-27.12.	8-12 Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(DR, SP)

Der Winterbestand im engeren Göttinger Stadtgebiet lag bei den üblichen 5-6 Ind. (HD, SP).

Purpureiher *Ardea purpurea* (2/-) (AKN)

27.04.	1 ad. Ind. z	Göttinger Kiessee (zweiter Nachweis)	(VH)
--------	--------------	--------------------------------------	------

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (3/1)

Die Paare im Reinhäuser Wald und im Bramwald waren erfolgreich (J. BEHLING, P. MARTENSEN, mdl.). Im Bereich Hacketal/Schweckhäuser Berge wurde die Art mehrfach zur Brutzeit gesehen. Ein Brutnachweis lässt, trotz regelmäßiger Beobachtungen in den letzten fünf Jahren im Bereich Waake - Ebergötzen - Mackenrode, immer noch auf sich warten (GB).

01.05.	1 Ind. z	Seeburger See	(VH)
20.05.	1 Ind., kreisend	Gieboldehausen	(MC)
15.06.	1 Ind.	Berwartshausen - Moringen	(DO)
25.06.	1 Ind., üfl.	Kiessee-Karree, Gö.-Geismar	(CG)
06.07.	1 Ind., kreisend	Denkershäuser Teich	(HP)
16.07.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
10.08.	1 Ind., üfl.	A 7 bei Nörten	(DZ)
18.08.	1 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)

20.08., 25.08. 1 diesj. Ind. Leinepolder Salzderhelden (I) (JB, CG, VH)

Weißstorch *Ciconia ciconia* (3/1)

An dem in den vergangenen Jahren nur unregelmäßig und zumeist erfolglos besetzten Brutplatz in Gieboldehausen kam es zu einer Brut. Drei Jungvögel erreichten das flugfähige Alter und verließen (etwas verspätet) Anfang September das Gebiet. In Einbeck-Drüber wurde der Schornstein der Alten Meierei (ein unregelmäßig und erfolglos besetzter Brutplatz) abgetragen. Ein Paar inspizierte im Mai und Juni mehrfach eine Nisthilfe im Leinepolder Salzderhelden (I) (FB u.a.).

Das Brutpaar in Vaake (hessisches Weserufer) war mit drei ausgeflogenen Jungvögeln erfolgreich. Der Abzug erfolgte um den 25.08. (SC).

23.04.	7 Ind. z	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
28.04.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(VH)
11.05.	5 Ind., üfl.	Leinepolder Salzderhelden	(JB)
30.05.	4 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SI)
06.06.	1 Ind., kreisend	A 7 bei Northeim	(MS)
12.07.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB)
01.09.	1 Ind.	Leineae Bovenden - Angerstein	(DO)
21.09.	1 Ind. z	Seeburger See	(JN)
29.09.	1 Ind.	Nahe Werxhausen	(G. KÖHLER, mdl.)

Etwas aus dem Rahmen fallend waren vier beringte Ind., die vom 07. bis mindestens 08.09. in Gö.-Elliehausen auf Hausdächern saßen und sogar auf dem Schulhof umherspazierten (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 09.09.).

Höckerschwan *Cygnus olor*

An den Northeimer Kiesteichen gab es keine erfolgreiche Brut (MC). In Gö. brütete je ein Paar am Pfingstanger in Grone (vier Jungvögel) und im Levin-Park (anfangs sechs Jungvögel, darunter ein Ind. der *immutabilis*-Variation) (HD, DG, HW). Ein Altvogel im Levin-Park wurde vermutlich durch Stockschläge eines pathologischen Schwanenhassers schwer verletzt; drei Jungvögel starben, ebenfalls durch Gewalteinwirkung (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 10.07.). Am Seeburger See wurde eine Brut vorzeitig aufgegeben (CG, HD, DO, HW).

Am Werrahof bei Hann. Münden brütete ein Paar erfolgreich (SC). An der Weser wurden Bruten bei Veckerhagen und unterhalb der Hünenburg notiert (GB).

05.01.	73 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DG)
05.-18.01.	11-14 Ind.	Seeanger	(DO, HP, DR)
17.-19.01.	108 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (III+V)	(HD, CG, VH)
26.02.	23 Ind.	Weseraue Hemeln - Glashütte	(GB)
20.-22.04.	42-47 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH)
19.05.	7 Ind.	Seeanger	(FB)
15.11.	8 Ind.	Seeburger See	(DO)
14.-31.12.	4 Ind.	Leineae Bovenden - Angerstein	(DO)
21.12.	18 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (V)	(VH, DR)
23.12.	14 Ind.	Feldmark Drüber (Einbeck)	(DR)
28.12.	36 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (III)	(CG)

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Eine Familie (2 ad., 4 vorj. Ind.) hielt sich vom 02.01. bis 09.02. im Leinepolder Salzderhelden und an den Northeimer Kiesteichen auf (HD, CG, VH, DR). Am 22.01. rasteten im Leinepolder Salzderhelden 12 Ind. offenbar nur kurzzeitig (MC), denn sie wurden später nicht mehr gesehen. Insgesamt 18 Ind. zeigten für einen Tag das bislang größte regionale Rastvorkommen an.

Singschwan *Cygnus cygnus* (R/-)

02.-05.01.	15 ad., 4 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB, VH, SU, DR)
05.01.	12 ad., 1 vorj. Ind.	Seeanger	(DR)
19.01.	37 ad., 4 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, DR)
24.01.	53 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
25.01.	60 Ind.	Leinepolder u. Northeimer Kiesteiche	(SP)
08.02.	50 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
16.02.	20 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
23.02.	7 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
03.03.	11 ad., 3 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, M. GOTTSCHLING)
11.-17.03.	1-3 ad., 1-3 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB, CG, VH, SP)
19.03.	1 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
02.11.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(PK)
16.11.	2 ad., 3 juv. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB)
14.-23.12.	2 ad., 2-3 vorj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB, CG, VH, DR)

Mit Tagessummen von bis zu 60 Ind. wurde 2003 das bislang stärkste regionale Vorkommen überwinternder Singschwäne registriert. Die 13 Ind. vom Seeanger fanden sich nach einem Vollstau ein. Im Göttinger Ostkreis ist die Art ein seltener Gast, von dem seit 1980 nunmehr fünf Nachweise vorliegen.

Saatgans *Anser fabalis*

Nominatform *A.f. fabalis*, „Waldsaatgans“

16.01.	2 Ind.	Feldmark Reinshof	(HW)
09.02., 22.02.	11-12 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, M. FIETZ, DG)

Alle Vögel hielten sich auf Feuchtgrünland auf. Sie waren nicht mit Ind. der Unterart *rossicus* vergesellschaftet. Im Leinepolder Salzderhelden suchten sie die Nähe der gleich großen Graugänse.

Unterart *A.f. rossicus*, „Tundrasaatgans“

05.-10.01.	5 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SU, SP)
07.01.	42 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(FB, HD)
17.01.	6 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
01.-22.02.	8-15 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB, DR)
11.-19.02.	10-11 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP, HW)
15.02.	59 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DG)
16.02.	7 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(FB, CE)
23.02.	21 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
25.-27.02.	20-30 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB)
23.10.	40 Ind. z	Diemarden	(HP)
05.11.	320 Ind. z	Eddigehausen	(GS)
07.11.	13 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
09.11.	20 Ind. ra, 17 Ind. z	Seeanger	(HD, DR)
11.11.-02.12.	18-21 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, VH, SP, HW)

23.11.	26 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
02.12.	310 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
05.-09.12.	43-48 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, VH, DR)
07.12.	21 Ind.	Seeburger See	(SP)
12.-31.12.	56-64 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP, SI)
28.12.	36 Ind. z	Northeimer Kiesteiche	(CG)

An der Kiesgrube Reinshof scheint sich, solange das Gewässer nicht komplett vereist ist, eine Rasttradition zu entwickeln. Für Gänsefreunde stellt das Gebiet ein Eldorado dar, weil die Vögel, dem Beispiel der zutraulichen Graugänse aus diversen Aussetzungsprojekten folgend, ihre anfängliche Scheu schnell ablegen und sich aus geringer Entfernung beobachten lassen. Gerüchten zufolge soll der Graugans-Bestand künftig „reguliert“ werden, um Einbußen bei der Ernte vorzubeugen. Vom Jagdberechtigten wurde dies jedoch verneint (lt. HD). Damit bleibt zu hoffen, dass die nordischen Wintergäste von den verheerenden Auswirkungen des „Jägermeister-Effekts“ (fluchtartiges Verlassen eines Gebiets auf Nimmerwiedersehen) verschont bleiben...

Blässgans *Anser albifrons*

02.01.-26.02.	7-22 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB, HD, CG, SP, DR u.a.)
05.01.	46 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SU)
07.01.	9 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HW)
27.02.-11.03.	35-59 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB, FB, HD, CG, VH)
23.03.	11 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SI)
25.05.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
06.10.	2 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
23.10.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(CG, VH)
11.11.-30.12.	4-7 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, VH, SP, SI, HW)
02.12.	125 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
07.12.	8 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB)
15.12., 21.12.	10 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (V)	(MC, VH)
20.-30.12.	5-12 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, JB, CG)
30.12.	4 Ind., üfl.	Seeburger See	(CG)
31.12.	85 Ind. z	Eddigehausen	(MC)

Graugans *Anser anser*

Am Denkershäuser Teich brachte ein Paar fünf pulli zum Schlüpfen, doch wurde die Familie später nicht mehr gesehen, so dass der Ausfliegerfolg fraglich bleibt (HP). An den Northeimer Kiesteichen gab es eine erfolgreiche Brut mit sieben Jungvögeln (MC). Das seit 2001 auf dem Göttinger Stadtfriedhof brütende Paar pflanzte sich mit drei Jungvögeln fort, wohingegen eine Brut an der Tongrube Ascherberg durch Zerstörung des Geleges beendet wurde (HD, SP).

Die atypische Brut eines einsamen W. an einem Waldtümpel im Reintal südl. Reinhausen wurde aufgegeben (J. BEHLING, GB, HD). Am Wendebachstau waren sieben Brutpaare präsent, von denen sechs mit insgesamt 22 Jungvögeln erfolgreich waren (HW).

Im Stockhauser Bruch wurde von April bis Anfang Mai ein Paar beobachtet. Ob es zur Brut schritt, bleibt offen (DR).

Am Seeburger See, Lutteranger und Seeanger brüteten insgesamt sieben Paare mit (vermutlich) geringem Erfolg (GB, HD, CG, SP).

An der Kiesgrube Ballertasche kam es erstmals zu erfolgreichen Bruten von zwei Paaren, die jeweils vier Junge produzierten (HH, SC).

03.01.	250 Ind.	Seeanger	(DO, DW)
05.01.	134 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
22.01., 24.01.	500 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(MC, VH)
20.-28.03.	50-61 Ind.	Seeburger See	(GB)

21.04.	5 Ind.	Husumer Teiche bei Suterode	(DG)
23.04.	2 Ind.	Leinepark, Gö.	(HD)
22.04.-06.05.	61-104 Ind.	Seeanger	(GB)
05.07.	165 Ind.	Seeanger	(FB, HD)
16.11.	300 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB)
21.12.	450 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
23.12.	135 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Am 07.11. hielten sich an der Kiesgrube Reinshof und am Wendebachstau insgesamt 168 Ind. auf, die eine neue Höchstzahl für das Göttinger Umland anzeigten (HW).

Kanadagans *Branta canadensis*

13.04.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB, CG)
--------	--------	---------------------------	----------

Weißwangengans *Branta leucopsis* (R/R)

01.02.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(JB)
23.-30.03.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
07.-11.04.	1 Ind.	Wendebachstau	(GB, CG, HW)
16.-30.04.	1 Ind.	Seeanger	(FB, GB, CG, JN, VH, DR u.a.)

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (AKN)

An der Geschiebesperre Hollenstedt und am Böllestau nahe Hollenstedt brütete jeweils ein Paar erfolgreich mit vier bzw. fünf Jungen (JB, VH).

In der Feldmark Eddigehausen - Reyershausen verweilte, fernab von Gewässern, bis zum Frühjahr ein Paar, das mitunter einen Hochsitz bezog, aber nicht zur Brut schritt (MC). Am Seeanger hielt sich ab Ende Januar ein Paar (max. drei Ind.) auf, ohne sich fortzupflanzen (FB, HD, DO, DG, CG, SP u.a.).

17.01.	2 Ind.	Wesertal bei Hemeln	(SC)
26.02.	1 M., 1 W.	Denkershäuser Teich	(HP)
02.03.	14 Ind.	Kiesgrube Angerstein	(DO)
29.03., 23.04.	2 Ind.	Kiesgrube Ballertasche	(GB, SC)
07.-09.04.	2 Ind.	Wendebachstau	(HW)
10.06.	2 Ind.	Werra bei Oberode	(SC)
01.10.	2 ad., 4 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
05.10.	49 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JB)
13.10.	31 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
28.11.	12 Ind.	Seeburger See	(CG)
07.12.	2 Ind.	Seeburger See	(SP)
14.12.	2 Ind.	Leineauwe Bovenden - Angerstein	(AS)

Rostgans *Tadorna ferruginea* (AKN)

20.04.	1 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
21.-25.04.	1 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB, SI)
29.04.-29.05.	1 M., 1 W.	Seeanger	(FB, GB, JN, HP, VH, DR u.a.)
26.11.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(JB)

Brandgans *Tadorna tadorna*

05.-06.07.	2 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(HD, CG)
14.08.	14 Ind.	Seeanger	(VH)
15.-17.08.	3 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
22.10.	3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
29.11.-01.12.	5 Ind.	Seeburger See	(DO, CG, VH, SP)
27.-30.12.	2 Ind.	Seeburger See	(CG, DW)

Mandarinente *Aix galericulata*

Bis zum 03.10. verweilten die beiden Erpel „Cheech & Chong“ am Göttinger Kiessee, später war nur noch einer präsent. Am 18.09. tauchte dort auch ein W. auf (FB, HD, CG, VH, SP).

08.07., 17.09.	1 Ind.	Wendebachstau	(GB)
----------------	--------	---------------	------

Pfeifente *Anas penelope* (R/R)

02.-05.01.	33-36 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
28.01.	3 M., 1 W.	Kiesgrube Reinshof	(SU)
30.01.	3 M., 1 W.	Seeburger See	(SU)
01.02.	50 M., 30 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB)
11.02.	30 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SU)
08.03.	36 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD)
19.03.	30 Ind.	Seeburger See	(CG)
20.03.	6 M., 7 W.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP, HW)
21.03.	213 (!) Ind.	Seeburger See	(GB)
23.03.-04.04.	21-24 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
23.03.	17 Ind.	Seeanger	(DO)
24.-30.03.	26-30 Ind.	Seeanger	(FB, GB, DO, VH, DR, SU, DW)
17.10.	16 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, VH)
01.-15.11.	11-24 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, CG, DR, DW)
07.11.	13 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
19.11.-07.12.	17-22 Ind.	Seeburger See	(GB, HD, CG, JG, VH, SP)
30.12.	37 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB)

Schnatterente *Anas strepera* (-/V)

Obwohl Schnatterenten mit bis zu vier Paaren zur Brutzeit an der Geschiebesperre Hollenstedt und am Seeanger gesehen wurden, gelang 2003 kein Brutnachweis. Die Rastzahlen auf dem Heim- und Wegzug waren sehr gering und lagen in allen Gebieten unter 10 Ind. An den Northeimer Kiesteichen und im Leinepolder Salzderhelden kam es zur Überwinterung von ca. fünf Ind.

Krickente *Anas crecca* (-/V)

Zur Brutzeit hielten sich bis zu drei Paare an der Geschiebesperre Hollenstedt und am Seeanger auf. Ein Brutnachweis liegt nicht vor.

23.02.	50 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
01.03.	40 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD)
08.-23.03.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, SP, DR)
08.-19.03.	33-87 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, CG)
20.03.-04.04.	42-74 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(FB, GB, DO, VH, SU u.a.)
13.04.	130 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
14.04.	65 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(FB)

17.10.	55 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, VH)
19.11.	77 Ind.	Seeburger See	(GB)
22.11.-05.12.	32-38 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SP)
30.11.-20.12.	79-90 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
08.-30.12.	64-70 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, DR)

Stockente *Anas platyrhynchos*

Am Denkershäuser Teich hatten acht W. Schlupferfolg vorzuweisen. Der Bruterfolg (flugfähige Jungvögel) lag bei 2 juv./W (HP).

Der Brutbestand im Seeanger konnte nur unzureichend ermittelt werden. Vier erfolgreiche Bruten wurden notiert. Beobachtungen verpaarter Ind. im März/April sowie sichernder oder plötzlich aus der Deckung abfliegender Vögel ließen eine Schätzung von mindestens 10 Brutpaaren zu (GB).

Über die Höhe des Brutbestands im Lutteranger, am Seeburger See und im übrigen Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) liegen nur grobe Schätzungen vor. Er dürfte aber bei mindestens 30 Brutpaaren liegen (GB).

Am 20.04. sprangen 12 Jungenten, die von zwei (!) hellen W. (Hybridanteil) begleitet wurden, von dem mit Knöterich bewachsenen Dach in den Innenhof der Dürsteren Str. 8 in Gö. Auf dem Dach hatten bereits in den Vorjahren Bruten stattgefunden. Die Vögel wurden, wie üblich, zum nahen Leinekanal geleitet (FB, CE).

Eine Brut auf der kleinen Insel im Teich des Göttinger Stadtfriedhofs verlief mit 13 geschlüpften Jungvögeln zunächst erfolgreich. Nach dem 05.05. wurde die Familie jedoch nicht mehr angetroffen (HD, DZ). Möglicherweise wurde sie (wie bereits 2001 angenommen) von dem aggressiven Graugans-M. vertrieben, das brütende Stockenten in seiner Nähe duldet, aber nicht deren Nachwuchs.

02.01.	500 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
03.-30.01.	180-250 Ind.	Seeanger	(CG, HP, SU, DW)
05.01.	200 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SU)
26.02.	158 Ind.	Weser zwischen Ballertasche und Glashütte	(GB)
27.02.	343 Ind.	Weser zwischen Glashütte und Weißhütte	(GB)
01.-03.03.	900 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, M. GOTTSCHLING)
02.03.	250 Ind.	Seeanger	(CG)
13.09., 16.11.	162-197 Ind.	Wendebachstau	(JN, HW)
08.-16.11.	258-265 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, CG)
19.11.-15.12.	230-264 Ind.	Seeburger See	(VD, HD, CG, SU, DW)
30.11.	394 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
02.12.	230 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
13.12.	272 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
20.12.	437 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
25.-30.12.	350-367 Ind.	Seeburger See	(CG)
28.12.	480 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Spießente *Anas acuta* (2/1)

Heim- und Wegzug verliefen schwach. Maximal 18 Ind. wurden am 24.03. auf dem Seeburger See gesehen (FB). In allen anderen Gebieten lagen die Zahlen unter 10 Ind. Winternachweise von Einzelvögeln gab es aus dem Leinepolder Salzderhelden und von den Northeimer Kiesteichen. Ein ummauerndes M. hielt sich vom 25.11. bis 30.12. an der Kiesgrube Reinshof auf (HD, CG, SP).

Knäkeente *Anas querquedula* (2/1)

Zur Brutzeit hielten sich 1-2 M. am Seeanger auf. Ein Brutnachweis liegt nicht vor.

13.-30.03.	5-15 M., 4-13 W.	Seeanger	(GB, VD, DO, SU)
14.-19.03.	6-14 M., 4-12 W.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH, SP)

23.03.	87 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
24.03.-13.04.	30-40 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH, DR, AS)
01.-20.04.	18-31 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(HD, CG, VH, HP, SP)
17.04.	6 M., 6 W.	Leinepolder Salzderhelden	(FB)

Löffelente *Anas clypeata* (-/2)

An der Geschiebesperre Hollenstedt und am Seeanger hielten sich bis zum Beginn der Brutzeit 1-2 Paare auf. Ein Brutnachweis liegt nicht vor.

24.03.	48 Ind.	Seeburger See	(FB)
12.04.	6 M., 5 W.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
14.-26.04.	10-26 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, CG, SP)
22.-23.04.	17-29 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, CG, VH)
09.09.-01.10.	12-23 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, CG, SP)
11.10.-07.11.	40-49 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH)
15.-29.11.	29-45 Ind.	Seeburger See	(DO, CG, VH, PK, DR, DW)
07.12.	12 Ind.	Seeburger See	(SP)

Heim- und Wegzug der Löffelente waren 2003 schwach ausgeprägt.

Kolbenente *Netta rufina* (2/R)

07.03.	1 M., 1 W.	Northeimer Kiesteiche	(JB)
25.-27.03.	1 M.	Seeburger See	(GB, VH, DW)

Tafelente *Aythya ferina*

Vom Seeburger See liegen Junibeobachtungen von bis zu sechs M. vor, die aber bereits dem Mauserzug zuzuordnen sind und nicht als Anzeichen für ein Brutvorkommen gewertet werden können.

02.01.	18 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
05.01.-08.02.	14-24 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
05.01., 09.02.	20 Ind.	Seeanger	(DR)
09.02.	19 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
09.02.-01.03.	32-49 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG, SU)
07.03.	28 Ind.	Kiesgrube Angerstein	(DO)
08.03.	30 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, HD)
08.-10.03.	52-60 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, DO, SU)
20.03.	17 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
24.03.	32 Ind.	Seeburger See	(FB, DO)
25.03.	14 Ind.	Seeburger See	(VH)
17.04.	11 Ind.	Seeburger See	(FB)
23.09.-07.12.	14-25 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, JG, CG, VH, SP, DW)
01.10.-28.12.	10-23 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
30.11.-21.12.	9-13 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH)

Reiherente *Aythya fuligula*

Im Göttinger Levin-Park (ca. ein ha großes Stadtpark-Gewässer) fand erstmals eine Brut statt. Am 18.06. hielt sich dort ein W. mit 12 pulli auf. Die Familie war am 26.06. nicht mehr auffindbar. Sechs der Jungenten waren arttypisch gefärbt, während die anderen sechs einen Hybridanteil von Stockenten-Zuchtformen aufwiesen (schwarz mit gelber Brust und Kehle). Es muss offen bleiben, ob es sich um eine Mischbrut Reiher- x Stockentenhybrid gehandelt oder aber ein Hybrid-W. dem Reiherenten-

W. seine Eier untergeschoben hatte. Brutparasitismus, sowohl inter- als auch intraspezifisch, ist bei Enten nicht selten (HD).

Am Göttinger Kiessee hielt sich am 03.07. ein W. mit drei Jungen auf, die später nicht mehr angetroffen wurden. Nahe der Leinebrücke Gailgraben, Gö. schwamm am 06.07. ein W. mit acht Jungen (HD). An der Leine am südlichen Göttinger Stadtrand waren drei Paare erfolgreich. Am Wendebachstau fand eine erfolgreiche Brut statt (HD, SP, HW).

An der Kiesgrube Ballertasche hatten (mindestens) drei W. Schlupferfolg vorzuweisen (HH).

Am Denkershäuser Teich hielten sich zur Brutzeit (ab Juni) zwei Paare auf, die jedoch nicht zur Brut schritten bzw. erfolglos blieben (HP).

02.01., 05.01.	120-140 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DG, VH)
02.01.	162 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
17.01., 01.03.	72-80 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)
09.02.	242 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
08.-22.03.	160-286 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, HD, CG, VH, SP, SU)
08.03.	54 Ind.	Seeburger See	(DO)
15.03.-14.04.	36-53 Ind.	Seeburger See	(FB, GB, DO, CG, DW)
29.03.	28 Ind.	Kiesgrube Ballertasche	(GB)
07.04.-30.05.	31-42 Ind.	Wendebachstau	(GB, CG, HW, DZ)
22.08.	331 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
01.10.-20.12.	5-20 Ind.	Kiesgrube Reinshof (geringes Auftreten)	(HD, SP)
08.11.	353 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
16.11.-21.12.	334-348 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, HD, VH)
16.11., 22.11.	19-20 Ind.	Seeburger See	(DO, PK, DW)

(Vermutlicher) Hybrid **Reiher**- *A. fuligula* x **Tafelente** *A. ferina*

16.-21.12.	1 W.	Kiesgrube Groß Schneen	(CG, MS)
30.12.-30.01.04	1 W.	Kiesgrube Reinshof	(FB, HD, CG)

Dieser Vogel, der nach dem Zufrieren der Kiesgrube Groß Schneen an der Kiesgrube Reinshof auftauchte, ähnelte stark einem Bergenten-W., als das es anfangs auch bestimmt wurde. Er war jedoch etwas kleiner als *A. marila*, lag merklich höher auf dem Wasser und wies eine entfernt an die Tafelente erinnernde Kopfform auf. Der helle Ohrfleck war nur schwach ausgeprägt. Ein heller Ring um die Schnabelspitze schloss eine Bergente mit Sicherheit aus - nicht jedoch einen weiblichen Hybriden Berg- x Reiherente, über dessen phänologische Varianten kaum etwas bekannt ist. Mit ein wenig Phantasie könnte es sich auch um einen Nachkömmling des Vogels vom Vorjahr gehandelt haben, der, ebenfalls an der Kiesgrube Reinshof, als (vermutlicher) Hybrid Berg- x Reiherente bestimmt wurde (vgl. DÖRRIE 2003).

Bergente *Aythya marila* (R/-)

15.11.	2 W.	Seeburger See	(CG, DR)
07.-31.12.	1 W.	Seeburger See	(VD, HD, CG, JG, VH, SP)

Trauerente *Melanitta nigra*

22.-23.03.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(DR, SU)
------------	------	-----------------------	----------

Samtente *Melanitta fusca*

02.-03.01.	2-3 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG, VH)
12.11.	3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, VH)
13.11.-31.12.	1 W.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP u.a.)

Das W. von der Kiesgrube Reinshof verließ das Gebiet nach mehr als zwei Monaten am 26.01.2004 ohne Not. Das Gewässer war die ganze Zeit eisfrei.

Schellente *Bucephala clangula* (-/2)

02.01-11.02.	30-40 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, VH, SU)
11.-16.03.	27-34 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, SP)
21.03.	6 Ind.	Seeburger See	(GB)
23.03.	16 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
01.-29.11.	5-6 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, CG, VH, DW)
16.11.	2 M., 6 W.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
05.-08.12.	8-9 Ind.	Seeburger See	(CG, SP)
13.-28.12.	14-29 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, MC, HD, CG)
27.-31.12.	2 Ind.	Seeburger See	(CG, DW)

Zwergsäger *Mergus albellus*

02.01.	2 M., 5 W.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
04.01.	8 W.	Northeimer Kiesteiche	(SU)
16.-19.01.	1 W.	Wendebachstau	(HW)
30.01.	1 M., 5 W.	Seeburger See	(SU)
08.02.	1 wf. Ind.	Kiesgrube Angerstein	(DO)
09.02.	3 M., 3-6 W.	Seeburger See	(DO, SP)
11.-25.02.	1-3 M., 3-5 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB, SU)
23.02.	2 M., 4 W.	Seeburger See	(PK)
08.-13.03.	3-4 M., 10-14 W.	Seeburger See	(HD, DO, CG, SU)
15.-24.03.	1-3 M., 7-9 W.	Seeburger See	(FB, GB, HD, DO, CG, SI, DW)
25.-27.03.	2-3 Ind.	Seeburger See	(GB, CG, VH, DW)
12.04.	1 Ind.	Lutteranger	(HD)
15.11.-08.12.	1-2 wf. Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, DR)
03.12.	1 wf. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SU)
13.-30.12.	4-7 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, MC, CG)
19.-30.12.	2-3 M., 4-8 wf. Ind.	Seeburger See	(CG, VD, SI, DW)
20.-23.12.	3 M., 3-8 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JB, CG, DR)

Mit bis zu 16 Ind. wurden am Seeburger See Anfang bis Mitte März die bislang höchsten Heimzug-Tagessummen erreicht.

Mittelsäger *Mergus serrator* (2/2)

13.03.	2 M.	Seeburger See	(CG)
18.-19.11.	1 wf. Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH)

Gänsesäger *Mergus merganser* (3/-)

02.-04.01.	5-8 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH, DR)
03.01.	1 M., 6 W.	Seeanger	(DO)
03.01.	22 Ind.	Göttinger Kiessee	(SU)
05.01.	6 M., 7 W.	Levin-Park, Gö. (kleines Stadtpark-Gewässer!)	(HW)
05.01., 07.01.	9 M., 1-2 W.	Göttinger Kiessee u. Kiesgrube Reinshof	(HD, SU)
17.01.	16 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD)

17.01.	70 Ind.	Weser Hann. Münden - Reinhardshagen	(SC)
28.-30.01.	30 M., 35 W.	Seeburger See	(DG, SU)
31.01.	2 M., 6 W.	Göttinger Kiessee	(HW)
08.02.	12 M., 19 W.	Northeimer Kiesteiche	(DR)
09.02.	12 M., 11 W.	Seeanger	(DR)
09.02.	42 Ind.	Seeburger See	(DO, SP)
11.02.	8 M, 8 W.	Northeimer Kiesteiche	(SU)
21.02.	10 M., 9 W.	Seeburger See	(DO, CG)
26.02.	43 Ind.	Weser zw. Ballertasche und Weißhütte	(GB)
02.-05.03.	33-42 Ind.	Seeburger See	(CG, SP)
04.03.	3 M., 5 W.	Göttinger Kiessee	(HW)
07.-16.03.	5-8 M., 11-13 W.	Denkershäuser Teich	(HP)
08.-10.03.	22 M., 20-28 W.	Seeburger See	(HD, DO, SU)
15.-25.03.	36-48 Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(FB, GB, DO, VH, AS)
04.04., 13.04.	1 W.	Seeburger See	(CG, PK)
13.-20.04.	2-3 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, CG)
05.06. (!)	2 Ind.	Weser bei Vaake	(SC)
22.10.	1 wf. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
07.-18.11.	1-4 M., 3-7 W.	Seeburger See u. Lutteranger	(CG, VH, DR)
22.-25.11.	8-11 M., 4-6 W.	Seeburger See	(DO, SU)
07.-28.12.	63-66 Ind.	Seeburger See	(VD, HD, CG, JG, VH, DR)
14.12.	17 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
30.12.	23 Ind.	Seeburger See	(CG)

Wespenbussard *Pernis apivorus* (-/V)

Bei Gö.-Nikolausberg wurden am 13.08. zwei Alt- mit zwei flüggen, aber noch bettelnden Jungvögeln gesehen, die vermutlich den Erfolg des traditionellen Paares in der Umgebung des Bratentals anzeigten (GB). In der Umgebung von Meensen hielt sich ein Brutpaar auf, das mit mindestens einem selbständig gewordenen Jungvogel erfolgreich war (HD, JG, CG). Hinweise auf eine Brut in der (weiteren) Umgebung des Seeangers lieferte ein W., das im August beim Ausnehmen eines Wespennestes bzw. mehrfach wabenträgend nach Westen (Schweckhäuser Berge, Langenberg) abfliegend gesehen wurde (HD, CG).

16.05.	1 M., 1 W., balzend	Sauenberg bei Bördel	(GB)
25.05.	1 Ind. z	Gö.-Ostviertel	(VH)
27.05.	1 W., üfl.	Bettenrode (Gleichen)	(HD)
07.06.	1 Ind., üfl.	Gö.-Ostviertel	(HD)
03.07.	1 Ind.	Ehem. Grenzstreifen südl. Bischhausen	(GB)
16.07.	1 Ind.	Östl. Roringen	(GB)
27.07.	1 Ind., kreisend	Gö.-Weende	(VD)
19.08.	1 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
10.09.	3 Ind. z	Feldmark Vogelsang (Gleichen)	(GB)
28.09.	1 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
28.09.	1 Ind.	Hoher Hagen bei Dransfeld	(HH)

Schwarzmilan *Milvus migrans* (-/R)

Eine Brut im Lutteranger verlief mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolglos. Am Dransberg nahe Dransfeld gelang ein Brutnachweis (GB).

Der Bestand im Bramwald dürfte bei mindestens vier Paaren liegen, starker Brutverdacht bestand bei Bursfelde und am Mühlenberg bei Löwenhagen sowie am Vaaker Berg. Mehrfache Brutzeitbeobachtungen liegen von der Hünenburg/Bramburg und aus der Umgebung von Hemeln und Veckerhagen vor (GB). Am Göttinger Kiessee wurde der Schwarzmilan regelmäßig zur Brutzeit gesehen (HW, DZ).

16.-17.03.	1 Ind.	Mülldeponie Deiderode	(DG, PK)
20.06.	1 Ind.	Lohholz bei Mingerode	(DW)
27.09.	1 Ind.	Lutteranger	(SI)
28.09.	2 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)

Rotmilan *Milvus milvus* (V/2)

In der Umgebung des Denkershäuser Teichs brüteten drei Paare (Buchliet, Retho-Berg, Klimp), vermutlich alle mit Erfolg (pro Paar 1-2 flugfähige Jungvögel) (HP). Bei Reyershausen kam es zu einer erfolglosen Brut (DO, MC). Im Börletal bei Gö.-Hetjershausen bestand Brutverdacht (HP). Östl. Bördel brütete der Rotmilan in einer Pappelreihe, Erfolg ungewiss (FB, PK). Zwei Jungvögel aus einer Brut am Jägerberg bei Sieboldshausen wurden flügge (PK). In der Radebrake bei Bischhausen war ein Paar mit drei flüggen Jungvögeln erfolgreich (GB).

In der Gemeinde Dransfeld und im Bramwald wurden insgesamt 13 Brut- bzw. Revierpaare gezählt, deren Erfolg jedoch im einzelnen nicht ermittelt werden konnte. Am Brunsberg südl. Dransfeld wurde noch am 28.05. neben einem mit nicht flüggen Jungvögeln besetzten Nest Holz eingeschlagen (GB).

Im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld (130 km²) wurden 2003 24 Brut- bzw. Revierpaare gezählt, die eine vergleichsweise hohe Siedlungsdichte anzeigten. Von den 17 Paaren, die zur Brut schritten, hatten ganze zwei Ausfliegeerfolg von insgesamt fünf Jungvögeln vorzuweisen. Obwohl der Rotmilan Leitart des Vogelschutzgebiets mit einem prioritären Schutzstatus ist, mussten allein drei Bruten nach Holzeinschlag aufgegeben werden. Eines der ausgeholzten Paare nahm eine Ersatzbrut vor, die aber erfolglos verlief (GB, MC, DO, HP).



Rotmilan

Foto: J. Goedelt

Die bekannten Brutplätze am Bramwaldhang gegenüber Vaake, nahe dem Sportplatz Oberode und im Niestetal nahe Uschlag (Staufenberg) waren besetzt. Ein Altvogel vom Niestetal verunglückte tödlich und die Brut verlief erfolglos (KH, SC).

10.01.	2 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(VH)
10.09.	39 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
14.09.	30 Ind.	Feldmark Lütgenrode - Thüdinghausen	(DO, SI)
16.09., 12.10.	16-18 Ind.	Seeanger	(JG, VH)
18.09.	12 Ind. z	Seeanger	(SU)
24.09.	8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
14.10.	25 Ind.	Feldmark Ebergötzen	(GB)

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (3/1)

05.03.	1 immat. Ind.	Seeburger See	(SP)
--------	---------------	---------------	------

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (-/3)

Am Denkershäuser Teich deutete das regelmäßige Auftreten eines jagenden W. von Mai bis Juli auf eine Brut in der weiteren Umgebung (HP).

Am 06.08. flog ein gerade flügger Jungvogel, der von einem W. begleitet wurde, aus einem Maisfeld nahe dem Lutteranger (HD, CG). Ob er dort erbrütet wurde oder im Schilfgürtel des Seeburger Sees, muss offen bleiben. Am Seeburger See war ein Revierpaar präsent.

Ca. 200 m südl. der Landesgrenze zu Thüringen kam es zu einer Brut in einem verunkrauteten Rapsfeld zwischen Bischhagen und Bilshausen. Beide Altvögel wurden in einem Radius von mehr als zwei km um den Brutplatz jagend angetroffen (vgl. auch unter Rebhuhn) (GB).

28.03.	1 W.	Seeburger See	(HD)
14.04.	3 W. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)
22.04.	1 M., 1 W.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
04.05.	2 M., 2 W.	Lutteranger	(DO)
24.05., 28.06.	1 W.	Feldmark Imbsen (Dransfeld)	(FB, GB)
30.05.	1 Ind.	Rhumeaue östl. Gieboldehausen	(HD, CG)
02.06.	1 W.	Feldmark nördl. Jühnde	(HP)
07.08.	8 Ind.	Seeanger	(DR)
10.-11.10.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Am Diemardener Berg verlief der Wegzug auffälliger als im Vorjahr. Vom 11.08. bis 09.09. wurden ca. 22 rastende und ziehende Ind. (darunter 6-7 Altvögel) wahrgenommen (max. vier Ind. am 30.08.) (HD, CG).

Kornweihe *Circus cyaneus* (1/1)

Es liegen Beobachtungen von insgesamt 54 Ind. vor, die sich auf die Monate Januar (7), Februar (2), März (1), April (9), Mai (1), September (1), Oktober (2), November (24) und Dezember (7) verteilen. Immat. Ind. und W. stellten zwar, wie gewohnt, die Mehrheit der Vögel, doch belief sich die Zahl ausgefärbter M. auf beachtliche 20 Ind. Die höchste Tagessumme wurde am 08.11. (vier M., drei wf. Ind.) im Leinepolder Salzderhelden erreicht (JN, GH). Am Denkershäuser Teich hielten sich vom 17. bis 29.11. ein M. und ein wf. Ind. auf. Längere Verweilzeiten bzw. das Besetzen fest umgrenzbarer Winterreviere wurden nicht gemeldet.

Ein vorj. Ind., das sich ab dem 10.01. am Ortsrand von Waake jagend aufhielt, wurde am 12.01. nur noch als Rupfung festgestellt (WH).

Wiesenweihe *Circus pygargus* (2/1)

11.05.	1 ad. M., üfl.	Seeanger	(FB, CE)
26.-27.05.	1 W.	Feldmark Germershausen u. Seeanger	(GB, MC)

Am 22.08. wurde am Seeanger eine „Weißbürzelweihe“ (ad. W.) gesehen, deren Bestimmung auf Artniveau offen bleiben muss (CG, VH).

Habicht *Accipiter gentilis*

Aus dem Leinetal zwischen Nörten und Elvese liegt eine Brutzeitbeobachtung vor (DO). Das traditionelle Paar im Raum Waake war auch 2003 erfolgreich (zwei Jungvögel). Nordöstl. Waake war ein weiteres Rev. besetzt (GB, WH).

Im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld und in den Waldgebieten der Gemeinde Dransfeld/Bramwald wurden jeweils sieben Rev. ermittelt (GB).

Sperber *Accipiter nisus*

In der Buchliet nahe dem Denkershäuser Teich war auch 2003 ein Rev. besetzt (HP). Das traditionelle Paar auf dem Göttinger Stadtfriedhof hatte mindestens zwei flügge gewordene Jungvögel vorzuweisen (HD). Am Hohen Hagen (Dransfeld) und am Blümer Berg (Bramwald) bestand wiederum Brutverdacht (GB, HH). Im Helmgrund (isoliertes Fichtengehölz) bei Landolfshausen fand eine Brut statt.

Hinweise auf Bruten gab es am Langenberg bei Landolfshausen und nahe Sattenhausen (Alte Kaiser) (GB).

24.09. 7 Ind. z Leinepolder Salzderhelden (SP)

Mäusebussard *Buteo buteo*

Am südlichen Göttinger Stadtrand (Stegemühle, Göttinger Kiessee, Tongruben Ascherberg) waren drei von vier Revierpaaren erfolgreich. Auch das Revier auf dem Göttinger Stadtfriedhof wurde erneut besetzt (HD, SP).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Hinweise auf 32 Brut- bzw. Revierpaare. Zahlreiche Bruten wurden vorzeitig aufgegeben und die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel war offenkundig sehr gering (GB).

Sechs Zählungen in der Feldmark um Bischhausen (12,5 km²) vom 14.08. bis 11.11. ergaben zwischen 29 und 116 Ind. (26.09.). In der Feldmark Dorste - Berka (4 km²) lagen die bei neun Begehungen zwischen dem 01.08. und 17.12. ermittelten Zahlen zwischen fünf und 87 Ind. (51 ra, 36 z am 13.10.) (GB).

Im Herbst wurden regelmäßig Mäusebussarde (z.T. in Trupps von bis zu 15 Ind.) gesehen, die auf den Äckern Regenwürmer und Insekten fingen (GB, HD, CG, SI). Dieses Verhalten ist, vor allem in schlechten Feldmaus-Jahren, nicht ungewöhnlich.

Ein Brutpaar am Rohnswald (Göttinger Hainberg) tat sich mit Luftattacken gegen Jogger hervor. Ein gemächlich dahinschlendernder Kartierer blieb dagegen unbehelligt (HD).

02.03.	11 Ind. z	Gö.-Geismar, Feldmark	(SP)
24.09.	30 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
05.10.	27 Ind.	Feldmark Bühle - Sudheim	(SP)
14.10.	45 Ind.	Feldmark um Ebergötzen	(GB)
05.11.	16 Ind. z	Gö.-Nikolausberg	(GB)

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*

19.02.	1 M.	Denkershäuser Teich (Erstnachweis)	(HP)
04.03.	1 Ind. z	Mackenrodt bei Jühnde	(GB)
07.12.	1 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB)
13.-20.12.	1 diesj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden (II)	(CG)

Fischadler *Pandion haliaetus* (3/1)

Es liegen Beobachtungen von mindestens 34 Ind. vor. Ab Ende August bis Ende September rasteten bis zu vier Ind. gleichzeitig am Seeburger See. Bemerkenswert waren zwei balzfütternde und kopulierende Vögel, die am 14.04. am Lutteranger gesehen wurden, aber nicht überinterpretiert werden sollten (MC). Ein Fischadler am 15.06. fiel am Lutteranger aus dem bekannten Zeitrahmen, während ein anderer, der dort vom 10. bis 16.07. rastete, sich bereits auf dem Wegzug befunden haben dürfte (CG, JG, VH, SP, SU, SI).

Die Erst- und Letztbeobachtungen am Seeburger See lagen im „grünen Bereich“ (24.03. bzw. 04.10.); dagegen signalisierte ein am 02.11. über die Northeimer Kiesteiche ziehender Vogel verspäteten Wegzug (FB, PK, DR, DW).

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Am Denkershäuser Teich und in Denkershausen brüteten erfolgreiche Paare (HP). Das Brutpaar an der Klosterkirche in Gö.-Nikolausberg blieb 2003 ohne Erfolg (GB). Im Gewerbegebiet Siekhöhe und Umgebung (Gö.-Grone) bestanden zwei Rev. (HP).

In Rosdorf brütete ein Paar mit mindestens fünf Jungvögeln im Entlüftungsschacht des Raiffeisen-Lagerhauses (HW). Erfolgreich (vier bzw. drei ausgeflogene Jungvögel) verliefen auch Bruten in Reckershausen und an der Feldkirche in Hottenrode sowie in Waake (Zahl der Jungvögel nicht bekannt) (WH).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) war der Brutbestand (Erfassung ohne die Siedlungen) sehr gering. Einzig in der Feldmark zwischen Wollbrandshausen und Rollshausen gab es einen Brutnachweis (Strommast). Im Seeanger bestand Brutverdacht (GB, MC, HP).

In der Gemeinde Dransfeld und im Bramwald scheint die Art ebenfalls nicht häufig zu sein. Abseits der Siedlungen gab es Hinweise auf Brutvorkommen nur am Steinberg bei Meensen, am Sauenberg bei Jühnde, an der Deponie Varlosen sowie an der Schedeaeue Bühren - Dankelshausen (GB). In Hann. Münden brütete ein Paar erfolgreich (SC).

Rotfußfalke *Falco vespertinus* (AKN)

25.04.	1 W.	Seeburger See	(HD, CG, BARTHEL 2003a)
13.09.	1 diesj. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)

Merlin *Falco columbarius*

15.01.	1 Ind.	Nahe Eddigehausen	(MC)
03.03.	1 M.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, M. GOTTSCHLING)
12.04.	1 W.	Lutteranger	(HD, CG)
01.05.	1 W., rastend	Kiesgrube Reinshof	(CG)
26.-27.09.	1 wf. Ind.	Seeanger	(HD, CG)
26.09., 28.09.	1 W., jagend	Feldmark nördl. Radebrake	(GB, CG)
03.10.	1 wf. Ind.	Seeanger	(CG)
09.10.	1 wf. Ind. z	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(HD)
11.10.	1 wf. Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
13.10.	1 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
16.10.	1 wf. Ind. z	Sengersfeld (Göttinger Hainberg)	(HD)
12.11.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(VH)

13 Beobachtungen zeigten 2003 ein vergleichsweise zahlreiches Auftreten (wie üblich vor allem auf dem Wegzug September - Oktober) an. Die Winterbeobachtung erfolgte nach starken Schneefällen.

Baumfalke *Falco subbuteo* (3/3)

Am Denkershäuser Teich deuteten mehrere Juli-Beobachtungen auf eine Brut in der weiteren Umgebung hin (Gehölze am Uhbach, Edesheimer Forst) (HP).

Der traditionelle Brutplatz zwischen Bördel und Jühnde war wieder besetzt. Ein Brutnachweis liegt auch vom Wendebach nahe Vogelsang vor. Nahe Meensen bestand Brutverdacht (GB, HD, CG).

Aus dem Raum Waake - Ebergötzen - Seeanger und von der Kiesgrube Ballertasche liegen regelmäßige Brutzeitbeobachtungen von bis zu drei Ind. vor (GB, HD, CG, HH).

23.04.	1 Ind.	Garteaeu nahe Beienrode	(GB)
27.04.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, CG)
14.06.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(DZ)
03.08.-23.09.	1-2 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
12.08., 31.08.	1 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
23.08.	1 diesj. Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(FB)
12.09., 14.09.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
24.09.	1 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
03.10.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)

Wanderfalke *Falco peregrinus* (3/2)

Die Stadt-Brutpaare in Einbeck und Gö. waren mit jeweils vier Jungvögeln erfolgreich. Über das Brutpaar nahe Hardegsen liegen keine Angaben vor. Am Brutplatz bei Reinhausen war das ansässige Paar vom 09.03. bis 21.04. präsent, schritt aber wegen Raumkonkurrenz mit dem dort erstmalig brütenden Uhu nicht zur Brut (HD, SP u.a., E. HEISEKE, mdl.). An einem zuvor vom Staatl. Forstamt Bovenden von Gehölzbewuchs befreiten Steinbruch nahe Ebergötzen (alter, seit Mitte der 1950er Jahre verwaister Brutplatz) hielt sich ein Paar auf, das ab und an balzte. Am Seeburger See und Seeanger wurden regelmäßig jagende



Göttinger Wanderfalken

Foto: J. Goedelt

Einzelvögel gesehen, die vermutlich diesem Paar zuzurechnen waren (GB, HD, CG). Das seit 2002 im Südkreis ansässige Paar brachte erstmals zwei Jungvögel zum Ausfliegen (HH).

Rebhuhn *Perdix perdix* (2/2)

Im Gewerbegebiet Siekhöhe (Gö.-Grone), einem traditionellen Brutplatz, wurden am 04.05. und 14.05. zwei Ind. gesehen (HP). Am Warteberg bei Rollshausen existierten, nach Angaben des Jagdpächters, gleich „drei Ketten“ (It. MC). Aus der Feldmark nördl. Bernshausen liegt ein Brutnachweis vor. Brutzeitbeobachtungen gab es aus der Feldmark südl. Germershausen (MC, HP) sowie südl. und östl. von Rittmarshausen (Gutachten BioLaGu).

In der Feldmark südl. der Radebrake bei Bischhausen wurde am 03.07. ein Rebhuhn von einer Rohrweihe gegriffen, konnte sich aber wieder befreien (GB). Am Klingsberg bei Ebergötzen hielten sich zum Jahresende bis zu 15 Ind. auf und in der Umgebung des Gutes Herbigshagen (Duderstadt) soll es noch drei Paare geben (It. E. GOTTSCHALK, mdl.).

25.03.	1 Ind.	Hahleau bei Gerblingerode	(DW)
30.03.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(AS)
21.07.	2 Ind.	Feldmark Großenrode (Moringen)	(H.-G. STROH, mdl.)
16.08.	7-10 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(JN)
01.11.	12 Ind.	Feldmark nahe Lutteranger	(DO, DW)

Ob die vergleichsweise zahlreichen Beobachtungen Anlass zum Optimismus geben, bleibt abzuwarten. Vermutlich hat der warme Sommer den Bruterfolg der wenigen verbliebenen Paare gefördert. Über aktuelle Aussetzungsaktionen der Jägerschaft ist nichts bekannt. Die 12 Ind. am Lutteranger hielten jedoch eine verdächtig geringe Fluchdistanz zu den Beobachtern ein...

Wachtel *Coturnix coturnix* (-/3)

Aus dem Zeitraum vom 07.05. bis 14.08. liegen, zumeist akustische, Wahrnehmungen von insgesamt (mindestens) 83 Ind. vor. Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) wurden 13 M. vernommen (GB, HD, CG), in der Feldmark Dorste - Berka (4 km²) sieben (sechs in Weizen, eins in Gerste). Die höchste Dichte bestand (wiederum) in der traditionell gut besiedelten Feldmark Gö.-Geismar, wo es Anzeichen für 8-9 „Reviere“ auf ca. 300 ha gab (HD, CG, JN, SP). Ein vergleichsweise starkes Auftreten wurde auch in der Feldmark Gö.-Deppoldshausen (3) und in der Feld-

mark Bördel (3) registriert (PK, GS). Am 08.06. flog ein rufendes M. nachts über dem Rosdorfer Weg, Gö. umher (E. GOTTSCHALK).

Es verdichten sich die Anzeichen für eine insgesamt spärliche (in der Regel < 1 Rev./km²), aber flächendeckende Besiedelung geeigneter Habitats. Wahrscheinlich machten die gemeldeten Vögel nur einen kleinen Teil der regionalen, jährlich im Bestand schwankenden, Saisonpopulation aus, die sich auf die waldarmen Hochflächen oberhalb des Leinetals und den wärmeren Ostkreis konzentriert. Der signifikant positive Trend wird dadurch unterstrichen, dass die Jahre 1999-2003 durchweg „gute“ Jahre waren, in denen man bei der Untersuchung von Feldbrüter-Populationen unweigerlich auf die Wachtel stieß.

Fasan *Phasianus colchicus*

Rufende M. wurden in der Feldmark Bördel (allerdings in einer Voliere), am Schmiedeberg bei Landolfshausen, in den Schweckhäuser Wiesen und im Seeanger vernommen (FB, GB, MC, CE, SP). Das geringe Vorkommen freilebender Vögel zeigt, dass diese von Jägern „gehegte“ Art in unserer Region nicht in der Lage ist, sich selbst erhaltende Populationen aufzubauen.

Wasserralle *Rallus aquaticus* (-/V)

Am Denkershäuser Teich gab es zunächst Anzeichen für vier Rev., doch wurden bereits ab Anfang Mai keine Vögel mehr wahrgenommen, so dass von einem außerordentlich schlechten Jahr ausgegangen werden muss (HP).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) sind alle größeren Röhrichtbestände an den Gewässern besiedelt. Der Gesamtbestand belief sich 2003 auf ca. 15 Rev., die sich auf den Seeburger See (9), den Seeanger (3-4), die Schweckhäuser Wiesen (2) und den Lutteranger (1) verteilten. Die Population am Seeburger See ist seit 25 Jahren augenscheinlich stabil, ihre Größe weicht offenbar nur bei starken Wasserstandsschwankungen vom Mittel ab. Die übrigen Vorkommen bestehen als Folge von Renaturierungsmaßnahmen erst seit wenigen Jahren (GB, MC, DO). Am Seeanger wurden am 26.07. mindestens zwei gerade geschlüpfte Jungvögel gesehen (HD, CG).

30.03., 13.04.	1 Ind., rufend	Stockhauser Bruch (Friedland)	(FB, CE, MS)
21.04.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
24.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
22.11.	1 Ind.	Seeburger See	(DO)

Wachtelkönig *Crex crex* (2/2)

Am Seeburger See bestand südl. der Aue Brutverdacht. In der Feldmark Wollbrandshausen und in der Suhleau südl. Germershausen traten im Juni einzeln rufende M. auf (GB, MC, HP). Im Seeanger und in den Schweckhäuser Wiesen, die nach herkömmlicher Meinung für Vorkommen eher prädestiniert sind, wurden dagegen keine Wachtelkönige vernommen.

21.05.	3 M.	Leinepolder Salzderhelden	(DZ)
22.06.	8 M.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, CG)

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (V/V)

Am Denkershäuser Teich bestanden sechs Rev., doch konnte nur eine erfolgreiche Brut dokumentiert werden (HP).

Im Göttinger Levin-Park und am Göttinger Kiessee brüteten jeweils drei Paare, an den Tongruben Ascherberg und am Pfingstanger in Gö.-Grone jeweils zwei. Das traditionelle Paar auf dem Göttinger Stadtfriedhof brachte diesmal nur eine Brut mit sieben Jungen hoch (HD, DG, SP, HW).

Am Seeburger See gab es Anzeichen für sechs, am Lutteranger und Seeanger für jeweils drei Rev. (GB, MC, DO, HP). An der Sandgrube Meensen waren drei Brutpaare anwesend (GB). Am Klusteich

bei Mielenhausen (Hann. Münden), dessen Schilfgürtel an Größe zunimmt, konnte ein Paar mit Schlupferfolg (fünf pulli) registriert werden (HH).

12.-13.04.	1-2 Ind.	Stockhauser Bruch	(FB, CE, MS)
23.06.	4 Ind.	Hahleau süd. Obernfeld	(DW)

Blässhuhn *Fulica atra*

Am Denkershäuser Teich signalisierten nur vier Rev. den tiefsten Stand seit Beginn der regelmäßigen Kontrollen in den 1980er Jahren. Insgesamt zwei flügge Jungvögel belegten darüber hinaus einen miserablen Bruterfolg (HP). Am Göttinger Kiessee kam es zu mindestens drei Brutten mit Schlupferfolg (HD, HW, DZ).

Im Seeanger und Lutteranger waren jeweils zwei von drei Paaren mit Schlupferfolg gesegnet (GB). An der Kiesgrube Reinshof verlief eine Brut zunächst erfolgreich, doch erreichte kein Jungvogel das flugfähige Alter (HD, SP). Eine Brut am Wendebachstau wurde vorzeitig aufgegeben (HW). An der Sandgrube Meensen hielten sich drei Paare auf, von denen eines Schlupferfolg vorweisen konnte (HD, CG, VD, SP). Die Kiesgrube Ballertasche beherbergte vier Brutpaare, die insgesamt sechs Jungvögel produzierten (HH).

02.01.	711 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
04.-05.01.	39-42 Ind.	Kiesgrube Angerstein	(DO)
05.01.	561 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
05.01.	140 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SU)
07.01.	86 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, HW)
15.01.	53 Ind.	Weser Gimte - Hilwartshausen	(HH)
16.01.-27.02.	48-70 Ind.	Leine am Sandweg, Gö.	(HD, SP, HW)
17.-18.01.	40-52 Ind.	Seeanger	(DO, HP)
22.01.	435 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
09.02.	300 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(HD)
09.02.	200 Ind.	Seeanger	(DG)
11.02.	39 Ind.	Levin-Park, Gö.	(HW)
26.02.	95 Ind.	Weser Ballertasche - Glashütte	(GB)
27.02.	95 Ind.	Weser Glashütte - Weißhütte	(GB)
02.-08.03.	53-70 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
08.03., 24.03.	50-59 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, DW)
27.03.	39 Ind.	Seeburger See	(GB, DW)
08.11.	288 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
19.11.-07.12.	25-34 Ind.	Seeburger See	(GB, DO, SP, DW)
30.11.-21.12.	173-202 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, VH)
30.11., 02.12.	31-34 Ind.	Kiesgrube Angerstein	(DO)
13.12.	36 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD, SP)
28.12.	28 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Kranich *Grus grus* (-/3)

Im Frühjahr konzentrierte sich der Heimzug auf die Nacht vom 02. auf den 03. März, als (wahrscheinlich) mehr als 10.000 Ind. gehört wurden, die über Stunden den Göttinger Luftraum passierten. Der massierte Wegzug setzte nach frühen Kälteeinbrüchen bereits am 13.10. ein. Am 13. und 14.10. zogen insgesamt ca. 8000 Ind. über die Region. Am 05.11. folgte mit ca. 1.500 Ind. eine weitere Welle (FB, GB, HD, CG, SP, MS u.v.a.).

05.04.	23 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
12.-18.04.	13-18 Ind.	Seeanger	(CG, HP, DR)
13.-17.04.	48-65 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, CG)

20.04.-02.05.	2 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, HP, VH)
22.04.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
14.12.	1 Ind. ra	Feldmark Diemarden	(T. BAUMGARTEN, mdl.)

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Eine Brut (Nachgelege?) mit Schlupferfolg (vier nicht flügge Jungvögel am 23.07.) ist von der Geschiebesperre Hollenstedt zu vermelden (VH). Auf der Erweiterungsfläche des Golfplatzes Levershausen bei Bühle kam es zu einer erfolgreichen Brut (SP). Im Seeanger war ein Paar mit (mindestens) einem selbständig gewordenen Jungvogel erfolgreich (GB, HD, CG).

Die Northeimer Kiesteiche beherbergten drei revierhaltende Paare, deren Erfolg jedoch ungewiss war (MC). An den Tongruben Siekgraben fand sich im April ein balzendes Paar ein, das später wieder verschwand. An der Kiesgrube Reinshof (Erstbeobachtung am 14.03.) schritten zwei Paare zur Brut, konnten aber keinen flugfähigen Jungvogel hochbringen. Daran änderten auch zwei Nachgelege (schlüpfende Jungvögel am 02.07. und Dreiergelege am 04.07.) nichts (HD, SP). Am Wendebachstau hielt sich in der Brutzeit ein Paar auf, das keinen Erfolg vorweisen konnte (GB, PK, HW). An der Kiesgrube Ballertasche waren zwei Paare anwesend, deren Erfolg im Ungewissen bleibt (HH).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* (2/V)

18.04.	1 Ind.	Seeanger	(DR)
27.04.-08.05.	1-2 Ind.	Seeanger	(FB, GB, MC, HD, CG, VH, DR)

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (AKN)

30.08.-02.09.	1 diesj. Ind.	Diemardener Berg	(HD, CG, JG, VH, SI)
---------------	---------------	------------------	----------------------

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (1/1)

01.03.	37 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)
03.03.	14 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, M. GOTTSCHLING)
04.-05.03.	8-18 Ind.	Feldmark Reinshof	(SP, MS)
09.03.	56 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
10.03.	46 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(CG)
13.-14.03.	48-52 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD, SP, SU)
24.08.	6 Ind.	Diemardener Berg (recht früh)	(HD)
25.09.	1 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
26.09.	1 Ind.	Feldmark Bremke - Sennickerode	(GB)
15.10.	1 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(HD)

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

08.05.	2 Ind.	Seeanger	(FB, CG, DR)
22.05.	1 Ind. K 2	Seeanger	(FB)

Kiebitz *Vanellus vanellus* (2/2)

Im Seeanger und am nahe gelegenen Steinberg balzten vier Paare. Eine Spätbrut (Schlupf von drei Jungvögeln Anfang Juli) verlief erfolgreich. Mindestens zwei Jungvögel erreichten das flugfähige Alter (GB, HD, CG). Einzelbruten (Erfolg ungewiss) bzw. Bruthinweise gab es vom Kaland zwischen Seeburg und Seulingen sowie aus der Suhleau zwischen Seulingen und Germershausen jeweils auf Rüben- oder Maisfeldern (GB, MC).

Am Stockhauser Bruch hielten sich bis in den Mai drei Ind. auf, ohne jedoch zur Brut zu schreiten (FB, SP). Am 12.06. wurden in der Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen zwei Ind. gesehen, die sich aber möglicherweise bereits auf dem Zwischenzug befanden (DZ).

01.-09.03.	190-365 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
01.03.	450 Ind.	Leineaue bei Elvese	(HD, CG)
02.03.	500 Ind. z	Wendebachstau	(HP)
03.03.	320 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB)
04.-05.03.	1100 Ind.	Feldmark Reinshof	(SP, MS)
10.03.	1000 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(CG)
23.03.	700 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
26.07.	150 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(HD)
17.08.	240 Ind.	Seeanger	(HD)
13.09.	300 Ind.	Seeanger	(DR)
20.09.	150 Ind.	Seeanger	(SP)
27.09.	125 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(FB)
30.09.-15.10.	400-750 Ind.	Feldm. Wollbrandshausen - Gieboldeh.	(HD, CG, DG)

Am 05.03. hielt sich am Denkershäuser Teich ein teilalbinotisches Ind. auf, dessen Federpartien an Kopf, Brust und Rücken grau gefärbt waren, während Hand- und Armschwingen eine hellgraue Pigmentierung aufwiesen (HP).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

01.-02.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
07.05.	2 Ind.	Seeanger	(MC, CG)
10.-19.05.	2-4 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH, SP u.a.)
18.-22.08.	2 diesj. Ind.	Seeanger	(FB, CG)

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

30.04.-03.05.	1 Ind.	Seeanger	(FB, CG, VH)
10.07.	2 ad. Ind.	Seeanger	(JG, SP)

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (1/0)

11.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (IV)	(CG)
02.04., 22.04.	1 Ind.	Seeanger	(GB, MC, HD, CG)
07.05.	1 Ind.	Seeanger	(GB, MC)
23.-25.05.	1-2 Ind.	Seeanger	(CG)
03.09.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
10.-11.10.	1 diesj. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)

Kampfläufer *Philomachus pugnax* (1/1)

08.03.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, HD)
08.03.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
10.03.	1 Ind.	Seeanger	(GB, SU)
20.-25.03.	3-9 Ind.	Seeanger	(FB, HD, DO, VH, SU, DW)
30.03.	41 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH)
17.-30.04.	5-32 Ind.	Seeanger	(HD, CG, VH, SP, DR)
04.-10.05.	6-8 Ind.	Seeanger	(FB, HD, JG, CG, SP, DR, SU)
11.-31.05.	2-10 Ind.	Seeanger	(FB, GB, HD, CG, DR)
27.06.-01.07.	5 M., 1 W.	Seeanger	(JG, MC)

05.-12.07.	7-13 Ind.	Seeanger	(HD, JG, CG, SP)
14.-24.07.	4-9 Ind.	Seeanger	(FB, GB, CG, SP)
28.07.-06.08.	3 Ind.	Seeanger	(FB, CG, DR)
07.-15.08.	1 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
17.09.	1 Ind.	Seeanger	(GB)

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

Am Denkershäuser Teich überwinterte ein Ind. vom 02.01. bis Mitte März (dann nicht mehr von Heimzüglern zu unterscheiden). Der Heimzug verlief vom 16.03. (1 Ind.) bis zum 23.04. (1 Ind.). Zwischen dem 23.03. und 06.04. wurden maximal 6-8 Ind. wahrgenommen. Im Herbst rasteten aufgrund der anhaltenden Trockenheit und dem damit einhergehenden Fehlen von Naßstellen keine Zwergschnepfen (HP).

02.01.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
27.03.	2 Ind.	Seeanger	(GB)
30.03.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(MS)
05.04.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(SP)
08.04.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(GB)
22.04., 04.05.	1 Ind.	Seeanger	(GB, JG)

Bekassine *Gallinago gallinago* (1/2)

Am Denkershäuser Teich überwinterte ein Ind. vom 16.11.2002 bis 16.03.2003. Während der Frostperiode von Dezember bis Februar hielt sich der Vogel an kleinsten, offenen und quelligen Flächen von wenigen Quadratmeter Größe auf Ackerflächen bzw. -brachen auf. Der Heimzug war vom 07.03. bis 27.04. gut ausgeprägt mit maximal 51 Ind. am 23.03. An anderen Tagen rasteten in diesem Zeitraum bis zu 13 Ind. im Gebiet. Der



Nahrungssuchende Bekassinen im Seeanger
Foto: P. Kerwien

Wegzug machte sich wegen der anhaltenden Trockenheit kaum bemerkbar (14.09. bis 04.12. 1-2 Ind.) (HP).

09.03.	32 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
17.-19.03.	11-17 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, SP)
20.-29.03.	45-60 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, SU)
04.-14.04.	12-25 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG)
13.04.	12 Ind.	Stockhauser Bruch	(MS)
20.04.	12 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)
21.-23.04.	8-10 Ind.	Seeanger	(CG)
22.07.-07.08.	8-14 Ind.	Seeanger	(FB, CG)
05.08.-12.09.	14-33 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH)
17.09.	67 Ind.	Seeanger	(GB)
01.-14.10.	8-11 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG)
25.10.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

13.01.	1 Ind.	Ottental bei Mariaspring	(MC)
09.03.	1 Ind.	Staufenberg (Kaufunger Wald)	(FH, KH)
20.03.	1 Ind.	Westerberg bei Seulingen	(MC)
26.03.	1 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(HD)
29.03.	1 Ind.	Pfaffenstrauch, Kaufunger Wald	(SC)
01.04.	1 Ind.	Weißwassertal bei Ebergötzen	(DO)
13.04.	1 Ind.	Sauberg östl. Bördel	(FB)
16.10.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
22.10.	1 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD, SP)

Gleich neun Beobachtungen sind überdurchschnittlich. Brutzeitbeobachtungen balzender M., von einem Brutnachweis ganz zu schweigen, liegen aber nicht vor. Dies betrifft auch planmäßige Erfassungen, die von Mai bis Juli im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) und im Göttinger Stadtwald (7,5 km²) vorgenommen wurden (vgl. die Ergebnisse der Stadtwald-Kartierung in diesem Heft).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

25.04.	1 Ind. z	Seeburger See	(HD, CG)
05.-08.05.	3 Ind.	Feldmark Bernshausen - Rollshausen	(GB)

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (2/2)

15.03., 20.03.	1 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, SU)
23.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzerhelden	(CG, DR)
27.06.	5 Ind.	Seeanger	(MC)
06.-09.08.	11-15 Ind.	Seeanger	(HD, CG, DR)
10.-13.08.	1 M., 1 diesj. W.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH)
15.08.	5 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
17.08., 26.08.	1 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD, CG)
29.08.	1 Ind.	Seeanger	(HD)
06.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
19.09.	2 Ind., üfl.	Seeburger See	(CG)

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

16.-26.04.	2-4 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, SP)
20.-23.04.	2-5 Ind.	Leinepolder Salzerhelden	(HD, CG)
27.04.-19.05.	1-2 Ind.	Seeanger	(FB, GB, MC, HD, CG, VH, DR)
28.-30.04.	1-2 Ind.	Seeanger	(CG)
05.05.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
14.-27.06.	1 Ind.	Seeanger	(MC, JG, VH)
09.-13.08.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(HD, CG, JN, VH)
07.09.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(JN, VH)
13.10.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)

Rotschenkel *Tringa totanus* (2/2)

20.03., 29.03.	1 Ind.	Seeanger	(SU)
24.03.	1 Ind.	Seeburger See	(FB)
24.04.-03.05.	1-2 Ind.	Seeanger	(FB, CG, VH, SU)
15.-16.05.	1 Ind.	Seeanger	(FB, SU)
06.07.	1 Ind., üfl.	Sandgrube Meensen	(JG)

07.07.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
20.08.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
24.-31.08.	1 Ind.	Seeanger	(CG, PK)
06.09.	1 Ind.	Leineauwe Bovenden - Angerstein	(AS)

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (AKN)

01.-05.08.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(FB, HD, JG, CG, VH)
------------	---------------	----------	----------------------

Nach vier Jahren des Fehlens wieder ein Nachweis (Erstbeobachter waren T. MEINEKE und K. MENGE - BARTHEL 2003b). Erwartungsgemäß stellt der wiedervernässte Seeanger, zumindest vorübergehend, ein geeignetes Rasthabitat für ziehende Limikolen dar, unter denen sich dann auch regional seltene Arten befinden (können).

Teichwasserläufer im Seeanger
Foto: F. Bindrich



Grünschenkel *Tringa nebularia*

12.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
16.04.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
17.-23.04.	3-4 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, HD, CG)
17.-23.04.	3-4 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH, DR)
26.04.-09.05.	11-30 Ind.	Seeanger	(GB, HD, JG, CG, VH, DR, SU)
10.-16.05.	2-4 Ind.	Seeanger	(HD, CG, SP)
23.-25.05.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
24.06.-30.08.	2-4 Ind.	Seeanger	(MC, HD, CG, HP, SP, SI)
29.06.-26.07.	1-2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB, CG)
10.08., 16.08.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
20.08.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
12.09.	1 Ind.	Seeanger	(CG, VH)

Waldwasserläufer *Tringa ochropus* (-/2)

15.03.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
20.03.-16.04.	9 Ind. ra und z	Kiesgrube Reinshof (Gesamtsumme)	(HD, CG, SP)
20.-30.03.	1-2 Ind.	Seeanger	(FB, VD, DO, CG, VH, SU)
27.03.	1 Ind.	Suhle östl. Landolfshausen	(MC)
29.-31.03.	2-3 Ind.	Seeanger	(FB, SU)
04.-21.04.	2-6 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, HP, VH, SP)
11.04.	3 Ind.	Wendebachstau	(HW)
16.04.	4 Ind.	Böllestau bei Hollenstedt	(JB)
19.04.	3 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HW)
21.04., 25.04.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(DR)
23.04.	8 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
29.04.	4 Ind.	Seeanger	(HP)

07.06.-06.07.	2-12 Ind.	Seeanger	(GB, MC, CG, HP)
27.06.-07.07.	1-3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(JB, VH)
07.-18.07.	1-2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, VH)
22.07.-13.08.	2-4 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG)
18.-23.09.	1-2 Ind.	Lutteranger u. Seeburger See	(CG, SU, DW)
14.10.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (0/1)

16.-23.04.	3-5 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH, DR)
23.04.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
23.04.	4 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG)
25.-30.04.	14-50 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, VH, SP)
02.-10.05.	43-82 Ind.	Seeanger	(GB, HD, CG, VH, DR, AS)
11.-13.05.	4-8 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
16.05.	14 Ind.	Seeanger	(SU)
19.-25.05.	3-6 Ind.	Seeanger	(FB, CG, DR)
31.05.	1 Ind.	Seeanger	(HD)
21.-27.06.	3-8 Ind.	Seeanger	(MC, CG, HP)
01.07., 10.07.	21-28 Ind.	Seeanger	(JG)
04.07.	52 Ind.	Seeanger	(GB)
05.-15.07.	15-30 Ind.	Seeanger	(FB, HD, SP, SU)
16.-22.07.	11-20 Ind.	Seeanger	(FB, CG)
31.07.-06.08.	11-15 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG, JG)
07.-13.08.	8-11 Ind.	Seeanger	(CG)
18.08.-03.09.	2-3 diesj. Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG)

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (1/1)

16.04.	2 Ind.	Wendebachstau	(GB)
21.04.-09.05.	1-3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
25.-30.04.	4-9 Ind.	Seeburger See	(CG, DO, SP)
26.04., 12.05.	1-2 Ind.	Wendebachstau	(PK, DR)
06.05.	1 Ind.	Levin-Park, Gö.	(HD)
13.05.	8 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
06.07.	1 Ind.	Seeanger	(CG)
10.07.-24.08.	3-4 Ind.	Seeanger	(CG, DR, SP)
12.-16.07.	4-9 Ind.	Seeburger See	(FB, CG, SP)
18.07.	6 Ind.	Göttinger Kiessee	(CG)
23.-26.07.	5-6 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
09.08.	10 Ind.	Seeburger See	(CG)
12.08.	11 Ind.	Wesertal Münden - Bursfelde (18 km)	(SC)
17.-24.08.	2 Ind.	Seeanger	(PK)
28.08.	6 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
28.08.	9 Ind.	Seeanger	(CG, JG)
03.09.	4 Ind.	Seeburger See	(CG)
13.09.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
12.10.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)

Steinwälzer *Arenaria interpres* (R/-)

30.04.-04.05.	1 Ind.	Seeanger	(GB, FB, HD, JG, CG, VH, DR)
---------------	--------	----------	------------------------------

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* (R/2)

17.-23.04.	1 ad. Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(FB, CG, JN, VH)
21.-23.04.	1 Ind. K 3	Lutteranger	(CG)
22.04., 27.04.	1 Ind. K 2	Seeburger See u. Seeanger	(GB, HD, CG, VH, GK)
30.04.	1 Ind. K 2	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
04.05.	1 ad. Ind.	Lutteranger	(HD, CG)
12.-15.05.	1 Ind. K 2	Lutteranger	(FB, CG)

Zwergmöwe *Larus minutus* (R/-)

13.04.	1 Ind.	Seeburger See	(PK)
20.-23.04.	3-5 Ind.	Seeburger See	(GB, HD, CG, VH)
25.04.	15 ad., 2 immat. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
26.04.	26-33 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SP)
04.05.	4 ad., 2 vorj. Ind.	Seeburger See	(JG)
05.05.	3 Ind.	Seeburger See	(FB)
09.08.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)
29.-30.08.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, DO, DW)
03.09.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)
09.11.	4 ad. Ind.	Seeburger See	(HD, CG, PK)
07.12.	1 ad. Ind.	Seeburger See (recht spät)	(VH, JG, SP)

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Die Kolonie im Lutteranger umfasste Anfang Juni mindestens 150 Brutpaare und bewegte sich damit in der Größenordnung vergangener Jahre. Am 10.06. erwies sich die Kolonie über Nacht aus ungeklärten Gründen als verwaist. Ein einziges Paar harrte aus.

Ein schlagartiges Verschwinden der Altvögel wurde in Niedersachsen auch von der großen Kolonie an der Weser bei Stolzenau bekannt, wo Hunderte von Jungvögeln umkamen. Die Ursachen des plötzlichen Massensterbens waren auch hier unklar. Untersuchungen, die an der Tierärztlichen Hochschule Hannover an einigen Kadavern vorgenommen wurden, ergaben keinen eindeutigen Befund (BRANDT & HADASCH 2004, T. BRANDT, mdl.).

Im Seeanger bauten 22 Paare Nester und begannen zu legen, doch war letztlich nur ein Brutpaar im permanent überstauten „Pfuhl“ erfolgreich. Alle anderen Gelege wurden Ende Mai aufgegeben, vermutlich wegen der raschen Austrocknung des Gebiets, die das Erreichen der Nester durch terrestrische Prädatoren ermöglichte (GB, MC).

27.03.	879 Ind.	Seeburger See	(DW)
19.04., 04.05.	1300 Ind.	Seeburger See und Lutteranger	(GB, CG)

Sturmmöwe *Larus canus*

02.01.	18 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
05.01.	31 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
05.01.	6 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SU)
20.03.	7 Ind.	Seeburger See	(SU)
07.11.	13 Ind.	Seeburger See	(CG)
08.11.	7 ad. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB)
17.-19.11.	6-10 Ind.	Seeburger See	(GB, CG, VH)
07.12.	5 Ind. ra, 23 Ind. z	Northeimer Kiesteiche	(FB)
07.12.	24 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Heringsmöwe *Larus fuscus*

19.04.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(CG)
28.04.	1 Ind. K 3 z	Seeanger	(CG)

Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* (R/-)Nominatform *L.c. cachinnans*, Steppenmöwe

19.04.	2 Ind. K 2	Seeburger See	(CG)
13.09., 27.09.	1 Ind. K 2	Seeburger See	(HD, CG)
05.12.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(CG)
07.12.	1 ad., 1 Ind. K 1	Seeburger See	(HD, CG)

Unterart *L.c. michahellis*, Mittelmeermöwe

25.03.	1 ad., 1 Ind. K 3	Seeburger See	(VH)
19.04.	2 Ind. K 2	Seeburger See	(CG)
19.05.	1 Ind. K 2	Seeburger See	(FB)
13.07.	1 Ind. K 2	Seeburger See	(CG)
16.07.	2 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)
04.08.	4 Ind. (3 diesj. Ind.)	Seeburger See	(CG, VH)

Auf Unterartniveau unbestimmte Weißkopfmöwen

21.04.	1 ad Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
--------	-------------	--------------------	----------

Silbermöwe *Larus argentatus*

02.01.	1 Ind. K 2	Northeimer Kiesteiche	(VH)
02.01.	1 Ind. K 2	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
11.02.	1 ad., 1 Ind. K 2	Northeimer Kiesteiche	(SU)
20.03.	1 ad. Ind.	Lutteranger	(SU)
20.04.	1 Ind. K 2	Seeburger See	(HD, CG)
30.08.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
07.12.	7 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB)

Großmöwe *Larus spec.*

09.06.	7 immat. Ind. z	Seeburger See	(GB)
--------	-----------------	---------------	------

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* (V/2)

01.05.	1 Ind.	Seeburger See	(FB, CE)
24.05.	1 Ind.	Seeburger See	(CG, DO)
29.05.	1 Ind.	Seeanger	(HP)
07.07.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
14.09.	1 diesj. Ind.	Kiesgrube Reinshof, kurz rastend	(CG)

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (-/V) (AKN)

27.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG, BARTHEL 2003a)
09.05.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG, BARTHEL 2003a)

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons* (2/2) (AKN)

28.04. 1 Ind. Seeburger See (CG, BARTHEL 2003a)

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus* (AKN)

28.04. 1 Ind. Seeburger See (T. MEINEKE, BARTHEL 2003a)

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (1/1)

Am 14.05. wurde am Denkershäuser Teich ein Ind. gesehen. Dies war erstaunlicherweise der erste Nachweis in diesem Gebiet seit ca. 40 Jahren (HP).

22.04.	2-3 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, VH)
26.04.	15-18 Ind.	Seeburger See	(HD, CG, VH, SP)
28.-29.04.	8-9 Ind.	Seeburger See	(CG)
30.04.-03.05.	3 Ind.	Seeburger See	(CG)
04.-08.05.	14-22 Ind.	Seeburger See	(HD, JG, CG, VH, DR)
11.-16.05.	5-11 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, CG, VH, SU)
15.05.	7 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(JB)
23.-28.05.	4-13 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, DO, CG, DR)
02.06.	15 Ind.	Seeburger See	(MC)
08.06.	2 Ind.	Seeburger See	(JG, VH)
14.06.	4 Ind.	Seeburger See	(JG, VH, SJ)
27.06.	1 Ind.	Seanger	(MC)
06.07.	1 Ind.	Seeburger See	(CG)
26.07.-11.08.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
13.08.	1 ad., 2 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD)
14.08.	3 ad., 1 diesj. Ind.	Seeburger See	(VH)
28.08.	1 ad., 2 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)
29.08.-09.09.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
19.09.	4 diesj. Ind.	Seeburger See	(CG)

Die vergleichsweise zahlreichen Juni-Beobachtungen fielen aus dem Rahmen.

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* (AKN)

07.-08.09. 1 diesj. Ind. Seeburger See (T. MEINEKE, BARTHEL 2003b)

Straßentaube *Columba livia domestica*

In der Groner Str. (Göttinger Fußgängerzone) fand eine erfolglose Baumbrut in der Astgabel einer Platane statt (HD).

Hohltaube *Columba oenas*

Für die Umgebung des Denkershäuser Teichs konnte der Bestand auf mindestens fünf Brutpaare veranschlagt werden (HP).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld gab es Hinweise auf 23 Rev., davon sieben im Radolfshausener Forst. Andere Waldgebiete wiesen überwiegend Einzelvorkommen auf (GB, MC, DO).

In der Gemeinde Dransfeld/Bramwald wurden insgesamt 26 Rev. ermittelt. Gut besiedelt waren der Bramwald im Bereich Schedener Weg/Klagesberg und der Dransfelder Stadtwald mit jeweils sieben Rev. (GB). Im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes schritten 51 Paare zur Brut (FH, KH).

15.02.	12 Ind.	Suhleue Seulingen - Germershausen	(DW)
14.06.	23 Ind.	Gehölz zw. Jühnde und Bördel	(GB)
22.06.	20 Ind.	Feldmark nördl. Deponie Varlosen	(GB)
24.06.	1 M., balzend	Radebrake bei Bischhausen	(HP)
04.09.	14 Ind., üfl.	Sandgrube Meensen	(HD, CG)

Am Denkershäuser Teich verlief der Wegzug mit maximal 12 Ind. am Tag erheblich schwächer als im Vorjahr (max. 75 rastende Ind. am 30.09.2002) (HP).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es außerhalb der Ortschaften Anzeichen für 120-150 Rev. (GB, MC, DO).

09.03.	145 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
07.01.	460 Ind.	Leineue nördl. Gö.	(HP)
09.10.	290 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
02.11.	130 Ind.	Seulinger Wald	(DW)
09.11.	350 Ind.	Lutteranger	(DR)
18.11.	500 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
22.12.	152 Ind.	Stegemühle, Gö.	(HW)

Der Ringeltaubenbestand am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar (der sich zum großen Teil aus Göttinger Brutvögeln zusammensetzen dürfte) bewegte sich im Zeitraum vom 07.08. bis 25.09. jeweils zwischen drei und maximal 59 Ind. Am 14.10. rasteten 200 Ind. auf dem Wegzug am Diemardener Berg (HD, CG). Erheblich häufiger und regelmäßiger traten dort, mit bis zu 150 Ind., freifliegende Reisetauben auf, deren Tötung zum Schutz der Ernte (vgl. DÖRRIE 2003) die gute Nachbarschaft zu den Taubenhaltern entgegensteht...

Der Wegzug war an der Kiesgrube Reinshof und im Kiessee-Leinegebiet extrem schwach ausgeprägt und lag noch weit unter den niedrigen Zahlen des Vorjahres. An der Kiesgrube Reinshof betrug die maximale Tagessumme 74 ziehende Ind., an den meisten Tagen wurden überhaupt keine ziehenden Ringeltauben gesehen! Ob die Zahlen eine lokale Besonderheit darstellten oder als Anzeichen für einen negativen Trend (z.B. von nordischen Waldpopulationen) bzw. als Folge der Klimaerwärmung gewertet werden können, bleibt abzuwarten. Der Winterbestand im Kiessee-Leinegebiet war mit ca. 100 Ind. unverändert hoch.

Türkentaube *Streptopelia decaocto* (V/V)

Das Vorkommen in Waake scheint erloschen zu sein. 2003 wurde kein einziger Vogel gesehen (WH). In Rüdershausen, Wachenhausen, Gerblingerode, Nesselröden, Duderstadt, Esplingerode, Tiftlingerode, Seulingen, Wollbrandshausen, Gieboldehausen, Landolfshausen, Westerode, Krebeck und Bils- hausen gelangen Beobachtungen, die überwiegend Einzelpaare (maximal drei Paare) betrafen (GB, HD, DO, DW). In Oberode (Hann. Münden) soll es noch Türkentauben geben (K.-H. HELD, mdl.). Ansonsten ist die Art vermutlich aus dem gesamten Südkreis verschwunden.

09.05.	2 Ind.	Varlosen (Niemental)	(HH)
27.05.	1 Ind.	Eddigehausen	(GS)
23.08.	5 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(FB)
11.09.	15 Ind.	Gö.-Geismar, Kiessee-Karree	(CG)
22.11.	7 Ind.	Seeanger	(VH)
29.11.	8 Ind.	Seeburger See	(DO)
20.12.	15 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(DR)

Turteltaube *Streptopelia turtur* (V/V)

Rufende M. wurden zur Brutzeit am Denkershäuser Teich, Lutteranger und Seeanger sowie nahe den Schweckhäuser Wiesen, am Warteberg bei Bernshausen, Weidenberg bei Ebergötzen, Mühlenwehr bei Rollshausen und in der Suhleau zwischen Rollshausen und Germershausen vernommen (GB, MC, CG, HP). Vom Pferdeberg bei Gerblingerode, dem Soolbach bei Fuhrbach und aus dem Nesselrödener Wald liegen ebenfalls Brutzeitbeobachtungen vor (DW).

Fünf Rev. im traditionell gut besiedelten Kieferngehölz zwischen Bördel und Jühnde belegten erneut eine hohe lokale Dichte. Dagegen fanden sich in der übrigen Gemeinde Dransfeld Anzeichen für insgesamt nur fünf weitere Rev. (GB, SC).

Im Pfaffenstrauch (Kaufunger Wald) waren zwei Rev. besetzt (SC). Darüber hinaus zeigten im Juni rufende M. am Kringweg, am Breiten Weg und am Lutterberg für dieses ausgedehnte Waldgebiet drei weitere Rev. an (FH, KH). An der Kiesgrube Ballertasche und am Blümer Berg wurden rufende M. gehört (HH).

14.05.	2 Ind.	Gewerbegebiet Siekhöhe, Gö.-Grone	(HP)
07.06.	1 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(JG)
21.-31.08.	1-2 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
13.09.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)

Kuckuck *Cuculus canorus* (V/V)

Am Denkershäuser Teich traten maximal drei rufende M. und zwei W., darunter ein Ind. der braunen Morphe, auf (HP). In der Gemeinde Dransfeld gab es Anzeichen für acht Männchen-Rev., von denen sich allein vier am alten Bahndamm zwischen Dransfeld und der Wellerschen Hecke befanden.

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Beobachtungen von insgesamt 14 revieranzeigenden M., von denen ca. 50 % auf die drei Feuchtgebiete Seeburger See, Seeanger und Lutteranger entfielen. Die Suhleau zwischen Seulingen und Rollshausen wies vier revieranzeigende M. auf (GB, MC). Die Konzentration des (geringen) Vorkommens auf die Niederungen und das Fehlen in Waldgebieten ist evident.

Der Bestand südl. Gö. (Feldmark Geismar-Süd, Tongruben Siekgraben, Kiesgrube Reinshof, Gartetal und Stockhauser Bruch) war mit 6-7 revierhaltenden M. stabil (HD, CG, SP, HW). In der Umgebung des Rückhaltebeckens Gö.-Grone wurden bis zu zwei M. und zwei W. (darunter ein Ind. der braunen Morphe) gesehen (HP).

Im Seeanger und an der Kiesgrube Reinshof gelangen Mitte Juli Beobachtungen flügger Jungvögel. Angaben zu den Wirtsvögeln liegen nicht vor (CG).

06.05., 01.06.	1 M.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(JN, SP)
08.05.	2 Ind.	Feldmark nordwestl. Behrensen	(MS)
08.05.	2 M.	Grenzbereich Ecklingerode	(CG)
24.05.	1 M.	Pfaffenstrauch (Kaufunger Wald)	(SC)
27.05.	4 M.	Wesertal Ballertasche - Bursfelde	(HH)
02.06.	1 M.	Blümer Berg (Hann. Münden)	(HH)
03.06., 25.06.	1 M.	Kiesgrube Ballertasche	(HH, SC)

Schleiereule *Tyto alba*

Am Denkershäuser Teich saß am 14.09. ein Ind. tagsüber in einer Kopfweide (HP). An der Duderstädter Unterkirche gab es eine Brut mit mindestens einem Jungvogel (DO). An den Aussiedlerhöfen in der Feldmark Gö.-Geismar (Im Bruche) wurde ab Ende Juni bis Anfang August ein Ind. gehört und gesehen (CG).

In der Leineniederung im Raum Northeim - Einbeck kam es zu keiner einzigen Brut. Für dieses (nicht ungewöhnliche) Phänomen war der Mäusemangel verantwortlich, der auch bei vielen Taggreifpaaren den Reproduktionserfolg auf nahe Null drückte (JB).

19.01.	1 Ind., Totfund	A 7 nahe Northeim	(AS)
22.06.	1 Ind., üfl.	Höckelheim	(FB, CG)

Uhu *Bubo bubo* (3/2)

Dem Paar am traditionellen Brutplatz bei Vogelbeck blieb der Erfolg verwehrt, weil in der unmittelbaren Umgebung von den Steinbruchbetreibern Teile der Wand weggesprengt wurden (JB).

An dem seit 1996 besetzten Wanderfalken-Brutplatz bei Reinhausen zog ein Uhu-Paar zwei Jungvögel groß. Die Brut erfolgte in einem für *Falco peregrinus* vorgesehenen Nistkasten, der bislang nur selten genutzt wurde und eigentlich überflüssig ist. Angesichts des übermächtigen Konkurrenten verzichteten die Falken auf die Brut und verließen das Gebiet. Anstatt nun, wie im 21. Jahrhundert unter aufgeklärten Vogelfreunden üblich, einem lokalen Konflikt zwischen zwei wiederangesiedelten Rote-Liste-Arten freien Lauf zu lassen, wurde der Nistkasten im Herbst auf Betreiben von Falken-Fans in einer - weder mit dem Forstamt Reinhausen noch der Staatl. Vogelschutzbehörde abgesprochenen - Aktion *vergittert*, um weitere Uhu-Bruten zu verhindern! Die bizarre Vergrämußungsmaßnahme kann gestrost als Ausbund der Troglodytenperspektive im „Artenschutz“ charakterisiert werden - wobei es dem Verf. fernliegt, den sympathischen „Vogel des Jahres 2004“ (der bekanntlich seinen wissenschaftlichen Namen zu Unrecht trägt) zu beleidigen... Eine Intervention beim NLO mit dem Ziel, die Vergitterung rückgängig zu machen, versickerte im Treibsand der Bürokratie. Dies war aber zu verschmerzen, weil, vorwegnehmend angemerkt, die Uhus auch im Folgejahr 2004 (in der Felswand) zur Brut schritten - sicher erneut zum Nachteil der Wanderfalken, deren Populationstrend in Süd-Niedersachsen aber seit 10 Jahren ausgesprochen positiv verläuft, so dass die zeitweise Aufgabe einzelner Brutplätze nicht weiter ins Gewicht fallen dürfte (HD).

28.03.	1 Ind.	Klosterkirche Gö.-Nikolausberg	(GB)
--------	--------	--------------------------------	------

In den vergangenen 19 Jahren wurden von der NABU-Ortsgruppe Dransfeld in Süd-Niedersachsen 120 in Volieren gezüchtete Uhus ausgesetzt. 2003 endete das Projekt mit der Entlassung zweier Ind. am Basaltsteinbruch Hoher Hagen (Dransfeld) (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 07.10.). Der gesamt-niedersächsische, aus Auswilderungen hervorgegangene, Brutbestand war bereits Mitte der 1980er Jahre stabil (BRANDT 2003), so dass sich weitere Aktionen eigentlich erübrigt hätten. Immerhin lässt sich der regionale Bestand nun aussagekräftiger dokumentieren. Auch das Auftauchen bedauernswerter Innenstadt-Uhus hat hoffentlich ein Ende...

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (-/3) (AKN)

Vom 10. bis 15.04. ließ sich im Reinhäuser Wald nahe dem Jägerstein (ca. 300 m ü.NN) in einem zur Brut geeigneten Lebensraum ein rufendes M. vernehmen und beobachten (HD, J. BEHLING, GB, CG, SP u.a.). Spätere Kontrollen im Juli (Jungvögel) und September/Okttober (Herbstbalz) verliefen negativ.

Am Kringweg (Kaufunger Wald) wurde eine Bruthöhle befliegen. Leider vernichteten unbekannte Prädatoren die Brut (KH).

Waldkauz *Strix aluco*

In Waake und Umgebung scheint der Waldkauz aus unbekanntem Gründen (und trotz ausreichendem Angebot an Nisthöhlen) recht selten zu sein. Neben dem traditionellen Vorkommen im Wangenheim'schen Gutspark liegt nur eine Beobachtung aus dem Wäschetal vor (GB, WH).

05.03.	3 M.	Geismar Forst südl. Zietenterassen, Gö.	(HD)
--------	------	---	------

Waldohreule *Asio otus*

In Waake kam es zu einer erfolgreichen Brut mit vier Jungvögeln. Zuvor hatten in demselben Bereich bis zu vier Ind. einen Wintereinstand bezogen (DO, WH, DR). Im Südteil des Westerbergs zeigten

rufende Jungvögel eine erfolgreiche Brut an (GB). An der Schule in Gö.-Nikolausberg wurden Ende Juni Bettelrufe von Jungvögeln vernommen (J. BRUNKEN).

13.-16.02.	1 Ind.	Wassergewinnungsgelände, Gö.-Süd	(CG)
14.03.	1 M.	Blümer Berg, Hann. Münden	(HH)
10.04.	1 M.	Waldrand am Mönche-Berg (Reinh. Wald)	(HD, CG)

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*

Im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes fanden 33 Bruten statt, von denen 19 erfolgreich verliefen. Neun Bruten wurden vom Baumrarder ausgenommen. Ein Gelege am Kringweg enthielt neun Eier, wurde jedoch aufgegeben (FH, KH).

Mauersegler *Apus apus* (V/-)

In die Liste der vom Mauersegler besiedelten Ortschaften (in der Regel weniger als 10 Paare) können Varlosen, Dankelshausen, Wöllmarshausen, Rittmarshausen, Kerstlingeroode, Bilshausen, Germershausen, Rollshausen und Lindau aufgenommen werden (GB).

Auf einer Zählstrecke in einem 100 ha großen Ausschnitt des Göttinger Stadtgebiets, die im Rahmen des Projekts „Monitoring häufiger Brutvögel in Niedersachsen“ 2003 erstmalig begangen wurde, gab es, unter Berücksichtigung des Nichtbrüteranteils von ca. 30 %, Anzeichen für ungefähr 45 Brutpaare, die einen guten Bestand signalisierten. Der Mauersegler erwies sich, zusammen mit dem gleich häufigen Haussperling als, nach der Amsel, zweithäufigste Vogelart (HD).

17.04.	3 Ind.	Seeburger See	(FB)
14.05.	400 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
03.07.	280-300 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
06.09.	8 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)

Eisvogel *Alcedo atthis* (V/3)

Von den Northeimer Kiesteichen liegen Angaben zu mindestens zwei Brutpaaren vor. Der innenstadt-nahe Leinepark in Gö. war wieder von einem Paar bevölkert, das Ende März bei der Kopulation und beim Bau einer Niströhre beobachtet wurde (M. DRÜNER, mdl.). Obwohl das Rev. (das auch den kleinen Teich auf dem Stadtfriedhof umfasst) bis zum späten Frühjahr befliegen wurde, gab es keine Anzeichen für eine erfolgreiche Brut. Die Rev. im Umfeld der Tongruben Ascherberg, an der Garte nahe dem Klostersgut Reinshof (einschließlich Leine und Flütthe) sowie in der Umgebung der Kiesgrube Reinshof waren erneut besetzt (HD, CG, SP).

An der Nieme bei Bursfelde fand eine Brut statt und zwischen Bursfelde und Löwenhagen hielt sich vermutlich ein weiteres Brutpaar auf. An der Kiesgrube Ballertasche und im Kerngebiet von Hann. Münden bestand Brutverdacht (GB, SC). An der Nieste bei Uschlag wurde ein Ind. beim Höhlenbau gesehen. Eine Brut erfolgte aber nicht (FH, KH). Am Denkershäuser Teich trat der Eisvogel nur dreimal außerhalb der Brutzeit auf (HP).

21.01.-19.02.	1 Ind.	Weende bei Angerstein	(DO)
15.05.	1 Ind., Totfund	Gö.-Holtensen (Scheibenanflug)	(AS)
12.06.	1 Ind., Totfund	Uschlag (Staufenberg) (Scheibenanflug)	(FH, KH)
16.09.	2 Ind.	Seeburger See	(CG)
03.10.-31.12.	1 Ind.	Weende bei Angerstein	(DO)
09.11.	1 Ind.	Gartenteich im Göttinger Ostviertel	(SP)
15.11.-25.12.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Bienenfresser *Merops apiaster* (R/2) (AKN)

Am 13.06. wurden an der Sandgrube Meensen zwei Paare entdeckt, die bereits mehrere Brutröhren gegraben hatten. Deshalb ist anzunehmen, dass sie schon länger, vielleicht seit Ende Mai, im Gebiet anwesend waren (GB).



Bienenfresser in der Sandgrube Meensen
Foto: F. Bindrich

Durch eine gemeinsame Initiative mit der Unteren Natur-schutzbehörde des Landkreises Göttingen (H. EGGERS) konnte mit der Betreiberfirma OPPER-MANN (Hedemünden) eine Übereinkunft erzielt werden. Ein Randbereich der Sandgrube mit zwei frischen, nur 1,5 m voneinander entfernten, Brutröhren wurde vom Abbau ausgenommen und abgesperrt (vielen Dank!). Die beiden Paare schritten bald zur Brut. Am 22.07. trug das erste Paar Futter ein. Am 01.08. wurde auch die zweite Brut gefüttert. Die erste Brut verlief mit fünf flüggen Jungvögeln sehr erfolgreich. Aus der zweiten Brut wurden zwei

(eventuell drei) Jungvögel flügge, die ab dem 31.08. umherflogen. Die Jungvögel aus der zweiten Brut überstanden eine dreitägige Schlechtwetterperiode Anfang September mit leichten Nachtfrösten, stürmischen Westwinden und Tageshöchsttemperaturen um die 13°C. Am 14.09. wurden die Bienenfresser nicht mehr gesehen.

Der gute Ausfliegerfolg von insgesamt sieben oder acht Jungvögeln war nicht nur auf die hohen Temperaturen des „Jahrhundertsommers“ 2003 zurückzuführen. Die alten Sandgrubenbereiche weisen mehrere Grundwassertümpel mit einem guten Vorkommen von Libellen und anderen Großinsekten auf. Die Umgebung der Abgrabung ist strukturreich und durch einen hohen Grünland- und Brachenanteil sowie zwei alte Streuobstwiesen gekennzeichnet. Dort konnten zahlreiche Bienen, Hummeln und größere Tagfalter erbeutet und verfüttert werden.

Interessant war das Verhalten der in unmittelbarer Nachbarschaft brütenden Uferschwalben. Sie rückten den farbenprächtigen Neusiedlern mit regelmäßigen Luftangriffen zu Leibe. Während die Attacken der Schwalben weitgehend ignoriert wurden, suchten die Bienenfresser beim Anblick von Sperber und Baumfalke sofort das Weite. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein Jungvogel aus der zweiten Brut einem gefiederten Prädator zum Opfer fiel.

Die zahlreichen Bewunderer der quirligen und anmutigen Vögel verhielten sich allem Anschein nach vorbildlich. Die Absperrung wurde respektiert und Fotos nur aus größerer Entfernung gemacht. Zu einer über die Störungen durch den Abbaubetrieb und die (ordnungswidrige) Freizeitnutzung durch Crossfahrer hinausgehenden spezifischen Beunruhigung durch Vogelfreunde ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht gekommen.

Brutnachweise dieser derzeit (wieder) nach Norden expandierenden Vogelart gab es vor 2003 in Süd-Niedersachsen nicht. Aus dem benachbarten Nordhessen und vom Thüringer Südharzrand (< 40 km Luftlinie von Meensen entfernt) liegen zwei ältere Brutnachweise vor. Im Sommer 1971 brütete ein Paar in einer Sandgrube bei Immenhausen (Kreis Kassel) (SCHUMANN 1971). Im Sommer 1973 waren zwei von drei Paaren in einer Buntsandsteinwand zwischen Bleicherode und Kehmstedt (Kreis Nordhausen) mit jeweils zwei Jungvögeln erfolgreich (WAGNER & SCHEUER 2003). In Niedersachsen ist der Bienenfresser seit 1972 ein seltener und unregelmäßiger Brutvogel, der in den Jahren 1991 bis 1997 fehlte. Erst nach 1998 kam es wieder zu Brutten (WENDT 1999) (HD, CG).

Wiedehopf *Upupa epops* (1/1) (AKN)

28.03. 1 Ind. Einzelberg bei Groß Schneen (MS)

Im Kaufunger Wald wurde „im März“ nahe dem Rinderstall ein Wiedehopf gesehen (F. DÜLFER lt FH).

Wendehals *Jynx torquilla* (3/1)

Zum stabilen Brutvorkommen auf dem Kerstlingeröder Feld, Gö. vgl. die Arbeit über die Brutvögel des Göttinger Stadtwaldes in diesem Heft.

20.04. 1 Ind. Hilfsberg bei Bettenrode (GB)
 22.04. 1 Ind. Radebrake (GB)
 26.-27.04. 1 Ind. Kiesgrube Reinshof (HD, CG)
 27.04. 1 Ind. Hausgarten in Diemarden (Ameisenbau) (HP)
 29.08. 1 Ind., Totfund Diemarden (Scheibenanflug) (T. BAUMGARTEN, mdl.)

Grauspecht *Picus canus* (V/2)

Vom Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) liegt nur der Hinweis auf ein Rev. im Diebestal westl. Ebergötzen vor. Am Staneberg bei Mackenrode, Papenberg nördl. Benniehausen, Mittelberg nördl. Wittmarshof, im Reinhäuser Wald zwischen Bettenrode und dem Großen Hau, am Rote-Ufer-Berg nordöstl. Beienrode sowie im Kreitholz bei Etzenborn und Schönholz bei Weißenborn wurden revieranzeigende Ind. gesehen (GB, MC, DO).

In der Gemeinde Dransfeld gab es Hinweise auf Rev. im Brackenberger Holz, im Dransfelder Stadtwald (2), in der Emme (2), im Jühnder Gutsforst, in der Meensener Lieth und im Mackenrodt - alle in Buchenbeständen. In der Umgebung der Kiesgrube Ballertasche waren im Bramwald zwei Rev. besetzt, desgleichen nahe der Kurhessenkaserne in Hann. Münden und an der Deponie Rinderstall im Kaufunger Wald (GB, FH, KH, SC).

15.01. 1 Ind. Alter Botanischer Garten, Gö. (SP)
 15.03. 1 Ind. Gö.-Nikolausberg (GB)
 11.10. 1 Ind. Göttinger Kieselsee (HD)

Grünspecht *Picus viridis* (V/3)

Bei Mariaspring (Bovenden) wurde zur Brutzeit regelmäßig ein Ind. gehört (MC). Am 15.07. tauchte in der Kleingartenkolonie „Lange Bünde“ (Gö.-Süd) ein Paar mit einem flüggen Jungvogel auf, der vermutlich in der Umgebung (aber wohl kaum am „entpappelten“ Göttinger Kieselsee) erbrütet wurde (HW).

Aus dem Mersicktal südl. der Grundmühle und vom Lerchenberg bei Benniehausen liegen Hinweise auf Rev. vor (GB). Das traditionelle Rev. am Pferdeberg bei Gerblingerode war erneut besetzt (DW). In der Gemeinde Dransfeld/Bramwald gab es Hinweise auf Rev. nur im Klosterpark Bursfelde und am Huhnsberg bei Scheden (GB). Am Mündener Stadtwall erfolgte eine Revierbesetzung (SC).

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

In der Gemeinde Dransfeld, im Bramwald und im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld gab es Anzeichen für insgesamt 22-23 Rev., die belegen, dass die Art in den von Koniferen durchsetzten Waldgebieten ein verbreiteter Brutvogel ist (GB, MC, DO). Im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes wurden neun Bruthöhlen kontrolliert (FH, KH).

Etwas aus dem Rahmen fallend war ein Schwarzspecht, der im Sommer mehrfach auf den Sukzessionsflächen am ehem. Grenzstreifen bei Ecklingerode (Duderstadt) an jungen Birken angetroffen wurde (HD, CG).

Buntspecht *Picoides major*

Auf dem Göttinger Stadtfriedhof brütete ein Paar in einem Meisenkasten aus Holzbeton, der zuvor entsprechend bearbeitet worden war (DG).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) beträgt die Siedlungsdichte ungefähr 1 Rev./km² (GB).

14.09.	2 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)
--------	----------	--------------------	------

Mittelspecht *Picoides medius* (V/V)

Brutnachweise bzw. Brutverdacht liegen aus dem Seeburger Forst, vom Kleinen Westerberg und aus dem Weißwassertal vor. Im Buchholz zwischen Rittmarshausen und Nesselröden wurden Balzrufe gehört (GB, DO).

Am 08.03. reagierten im Langfast bei Bühle vier Ind. auf eine Klangattrappe, an der Bramburg im Bramwald am 09.03. ein Ind. und zwei Ind. im Großen Leinebusch am 15.03. (DR). Bei einer Kontrolle des Vorkommens nahe dem Jägerstein (Reinhäuser Wald) reagierten am 13.03. zwei Ind. (HD, DO). Ab dem 23.02. wurde ein Ind. regelmäßig an einem Futterhaus in Uschlag (Staufenberg) gesehen (FH, KH).

12.02.	1 Ind.	Pfaffenstrauch (Kaufunger Wald)	(FH, KH)
09.03.	1 Ind.	Stadtwall Münden	(SC)
22.03.	1 Ind.	Im Sacke südl. Scheden	(GB)
25.03.	1 Ind.	Lengdener Burg	(MC)
21.04.	1 Ind.	Husumer Teiche bei Suterode	(DG)
28.09.	1 Ind.	Ortsrand Bühle	(SP)

Kleinspecht *Picoides minor* (-/3)

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) war das traditionelle Rev. in der Umgebung des Seeburger Sees (Westseite einschl. Lutteranger) erneut besetzt. Ein weiteres Rev. auf der Ostseite des Sees war nicht auszuschließen. Im Bereich Sonnenberg - Westerberg - Blockenwiesen hielten sich regelmäßig rufende und trommelnde Ind. auf. Der Bestand könnte drei Paare umfassen, deren Aktionsradien sich überschneiden (GB, MC, DO).

Aus anderen Bereichen des EU-Vogelschutzgebiets liegen Hinweise auf 10 Rev. vor. Vergleichsweise dicht besiedelt war die Garteau zwischen Klein Lengden und Weißenborn (15 km) mit fünf Rev., während es im Gothenbeek, am Hengstberg und Galgenberg nahe Groß Lengden, im Bärenal bei Reinhausen sowie am Moosberg nordwestl. Weißenborn Hinweise auf Einzelvorkommen gab. In Hann. Münden bestand ein Rev. in der Umgebung des Wesersteins (GB).

27.03.	1 Ind.	Euzenberg bei Duderstadt	(DW)
15.04.	1 Ind.	Studentenheim Gutenbergstr., Gö.	(DZ)
17.04., 25.04.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(CG, JN)
27.06.	1 W.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
04.08.-28.09.	1-2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
15.08.	1 Ind.	Sandgrube Meensen	(VH)
10.10.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
12.11.	1 Ind. z	Gö.-Nikolausberg	(GB)

Heidelerche *Lullula arborea* (3/2)

Vom Heimzug (01.-08.03.) liegen Angaben zu 123 Ind. vor. 13 Ind. rasteten am 05.03. in der Feldmark Jühnde. Am 06.03. zogen bemerkenswerte 80 Ind. über die Feldmark Ossenfeld und 20 Ind. am südl. Göttinger Stadtrand (GB, HD).

Fast schon spektakulär verlief der Wegzug (30.09.-02.11.). 259 Ind. wurden gesehen, darunter allein 128 Ind. am 11.10. am südl. Göttinger Stadtrand sowie 42 am 14.10. über die Feldmark Dorste - Berka und 23 am 04.10. über die Kiesgrube Reinshof ziehende Ind. (GB, HD, CG, HP, SP, DW).

Insgesamt 382 Ind. zeigten ein regionales Zugvorkommen an, dessen Größenordnung vermutlich nur 1966 (ca. 450 Ind. am Kleinen Hagen) übertroffen wurde (HEITKAMP 1981). Ob die hohen Zahlen aus dem Rahmen fielen bzw. auf dem Wegzug einen guten Bruterfolg im Jahrhundert-Sommer 2003 signalisierten, kann nur durch den Vergleich mit überregional ausgewerteten Daten geklärt werden.

Feldlerche *Alauda arvensis* (V/3)

Angaben zur Siedlungsdichte: Denkershäuser Teich 3 Rev./10 ha (95 ha), Seeanger 1,38 Rev./10 ha (108 ha) (GB, HP).

Am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar wurden im August (wenn die ansässigen Feldlerchen nur im mittleren zweistelligen Bereich auszumachen sind) Tagessummen von bis zu 180 Ind. notiert, die wahrscheinlich einen extrem guten Bruterfolg der lokalen Population anzeigten. Der Wegzug nordöstlicher Vögel macht sich bei uns in der Regel erst ab Ende September bemerkbar (HD).

01.01.	41 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
22.02.	70 Ind.	Feldmark nördl. Seeburger See	(DG)
23.02.-26.03.	2100 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
23.02.	100 Ind. z	Leineaue bei Nörten	(DO)
25.02.	100 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
01.-07.03.	888 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
05.03.	250 Ind.	Feldmark Endelskamp bei Jühnde	(GB)
05.03.	212 Ind.	Seeanger	(SP)
06.03.	797 Ind. z	Feldmark Ossenfeld	(GB)
01.10.	800 Ind.	Feldmark nördl. Berwartshausen	(GB)
17.10.	80 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)
18.10.	80 Ind.	Leineaue bei Nörten	(DO)
23.10.	50 Ind.	Seeanger	(SP)

Der Heimzug war 2003 mit ca. 4500 Ind. stärker ausgeprägt als in den Jahren zuvor.

Uferschwalbe *Riparia riparia* (V/V)

An den Tongruben Siekgraben (Rosdorf) wurde (mindestens) eine Brutröhre regelmäßig angefliegen, während es an der Kiesgrube Reinshof keinen Brutversuch gab (SP). Dagegen war die Sandgrube Meensen von 15 Paaren bevölkert. Ein Teil der Röhren wurde durch Abbau zerstört. Der Verlust konnte jedoch durch Neubauten an anderer Stelle weitgehend ausgeglichen werden (GB, HD, CG). An der Kiesgrube Ballertasche gab es Anzeichen für maximal nur 10-15 Brutpaare (HD).

30.03.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(CG, VH)
30.04.	80 Ind.	Seeburger See	(CG)
19.05.	116 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
22.-23.10.	1 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (V/3)

30.03.	20 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(CG)
13.08., 29.08.	1500-1700 Ind.	Seeburger See	(HD)
20.08.	500 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
10.09.	2000 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
01.10.	500 Ind.	Seeburger See	(HD)
22.-23.10.	2 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)

Der offenkundig gute Bruterfolg führte zur Wiederbelebung des Schlafplatzes am Denkershäuser Teich, der in den vergangenen zwei Jahren nur schwach besucht worden war. Am 07.08. rasteten 1500 Ind. im Schilf, immerhin 360 Ind. waren es am 12.09. (HP).

Insgesamt machte sich der Wegzug in der Region ungewöhnlich stark bemerkbar. Am Diemardener Berg, an der Kiesgrube Reinshof und den Feuchtgebieten zogen, z.T. in großer Höhe, permanent Trupps, deren genaue Größe nicht zu ermitteln war. Deshalb ist schwer zu sagen, um wieviel Tausend Ind. es sich gehandelt haben könnte. Kälteeinbrüche in der ersten Oktoberhälfte mit Nachfrösten und Tagestemperaturen von weniger als 5°C bereiteten einigen Bummelanten Probleme.

Rötelschwalbe *Hirundo daurica* (DSK)

01.05. 2 Ind. Seeanger (CG, FB, HD u.a.)

Zweiter Nachweis für die Region mit gleich zwei Ind., die für ca. vier Stunden optimal beobachtet und auch fotografisch belegt werden konnten.

Mehlschwalbe *Delichon urbica* (V/V)

An der großen Scheune in Bursfelde wurden 59 frische Nester gezählt (GB, HD).

13.08.	300 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
16.08.	500 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
20.08.	500 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(CG)
10.09.	700 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
12.09.	400 Ind.	Seeanger	(CG)
13.09.	1000 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)

Brachpieper *Anthus campestris* (2/1)

12.08.-12.09.	4 Ind. z, 2 Ind. ra	Diemardener Berg	(HD, CG)
19.09.	1 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
26.09.	1 Ind.	Feldmark Elbickerode - Bischhausen	(GB)

Baumpieper *Anthus trivialis* (V/V)

Die Waldränder entlang der Feldmark Dorste - Berka erwiesen sich mit sieben Rev./400 ha als dünn besiedelt. Am ehemaligen Grenzstreifen südl. Bischhausen bestanden auf 1,3 km Strecke 10 Rev. (GB).

Auf der Dransfelder Hochfläche ist der Baumpieper spärlich verbreitet. Die größten Vorkommen wurden in der Umgebung von Meensen (13 Rev.), am Sauenberg bei Jühnde (8), am Mackenrodt bei Jühnde (6) sowie am Huhnsberg bei Scheden (4) notiert (GB, HD, CG).

Im EU-Vogelschutzgebiet „Unteres Eichsfeld“ gab es Anzeichen für insgesamt ca. 37 Rev. Am dichtesten besiedelt war die Struth/Schönholz bei Weißenborn mit 13 Rev. (GB, MC, HP).

11.05.	2 M.	Bettenrode	(SP)
11.05.	1 M.	Kleiner Knüll bei Reinhausen	(SP)
06.06.	9 M.	Kolieberg östl. Waake	(HP)
01.09.	11 Ind.	Brache an der Ortsumfahrung Rosdorf	(HD)
22.10.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof (sehr spät)	(CG)

Am Diemardener Berg, in der Feldmark Gö.-Geismar und an der Kiesgrube Reinshof wurden im Zeitraum vom 07.08. bis 01.10. bei 45 Begehungen insgesamt nur 201 Ind. (davon 45 rastend) gezählt (HD, CG).

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (-/V)

Am Denkershäuser Teich existierten zwei Rev. Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Hinweise auf nur acht Rev. Der Bestand ist im Vergleich zum Zeitraum zwischen 1975 und 1985 um mehr als 50 % geschrumpft.

Revierbesetzungen wurden in geringer Zahl auch auf einer Kartierfläche südöstl. Bischhausen (3 Rev./2 km²), in der Feldmark nördl. der Radebrake (2), in der Feldmark um Ellershausen (3), in der Feldmark Dorste - Berka (8 Rev./4 km²) und in der Feldmark östl. Rittmarshausen (5) notiert (GB, HP, Gutachten BioLaGu).

01.01.	20 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
04.01.-25.02.	2-4 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
05.01.	25 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
06.01.	5 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(CG)
07.01.	3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
08.01.-08.02.	2-17 Ind.	Leine zwischen ICE-Trasse und Kiessee	(SP)
19.03.	59 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
26.03.	52 Ind.	Suhleae Seulingen - Germershausen	(DO)
17.04.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB)
18.04.	100 Ind.	Feldmark nördl. Jühnde	(HP)
20.04.	140 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
20.04.	57 Ind.	Bettenrode	(GB)
12.-19.09.	8-15 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
25.09.-01.11.	174 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
26.-27.09.	100 Ind.	Seeanger	(FB, HD, CG)
01.10.	510 (!) Ind. ra u. z	Feldmark nördl. Berwartshausen	(GB)
04.10.	155 Ind.	Seeanger	(DO)
31.12.	5 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)

Mit einer Tagessumme von 510 Ind. (300 Ind. rastend, 210 Ind. aktiv ziehend) wurde in der Feldmark Berwartshausen der höchste Wegzugbestand seit Jahren notiert (vgl. auch Rohrammer).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

01.10.	1 Ind. z	Feldmark nördl. Berwartshausen	(GB)
--------	----------	--------------------------------	------

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Es liegen Angaben zu ca. 210 Ind. vor, die sich auf die Feuchtgebiete konzentrierten. Im Januar bezogen bis zu 62 Ind. (!) einen Schlafplatz am Denkershäuser Teich. Im März wurde der Schlafplatz von bis zu 24 Ind. befliegen (HP). Am 08.03. hielten sich im Leinepolder Salzderhelden 26 Ind. auf (FB, HD). Am Seeanger lieferte die Art am 27.03. mit 33 Ind. die höchste Tagessumme (GB). Heimzug-Letztbeobachtungen liegen vom 19. bzw. 20.04. vom Seeanger bzw. Leinepolder Salzderhelden vor (GB, HD, CG).

Auf dem Wegzug trat der Bergpieper zuerst am 21.10. am Flüthwehr am südl. Göttinger Stadtrand auf (HD). Später lagen die Zahlen pro Gebiet sämtlich unter drei Ind. und erreichten erst zum Winterbeginn mit sieben Ind. am Denkershäuser Teich (03.12.) eine nennenswerte Größenordnung (HP).

Schafstelze *Motacilla flava* (V/V)

Hinweise auf Bruten bzw. Brutverdacht liegen von den Northeimer Kiesteichen (VH), vom Seeanger (2), von der Suhleae Seulingen - Germershausen und benachbarter Feldmark (6), vom Kaland zwischen Seulingen und Seeburg sowie aus der Feldmark östl. Rittmarshausen vor (GB, MC, HP). In der Feldmark Gö.-Geismar wurde, wie in den Jahren zuvor, ein Ind. zur Brutzeit in einem Erdbeerfeld

gesehen (SI).

30.03.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)
16.04.	15 Ind.	Seeanger	(VH)
19.-20.04.	60-65 Ind.	Seeanger	(HD, CG, VH)
21.04.	35 Ind. z	Feldmark Groß Lengden	(CG, VH)
22.04.	18 Ind.	Seeanger	(GB)
25.08.	75 Ind.	Seeanger	(CG)
26.08.-12.09.	11-26 Ind. ra	Denkershäuser Teich	(HP)
29.08., 13.09.	35-38 Ind.	Seeanger u. Seeburger See	(HD)
03.10.	1 Ind.	Seeanger	(CG)

Im Zeitraum vom 15.08. bis 26.09. wurden am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar nur 160 ziehende und rastende Ind. gezählt. Die höchste Tagessumme betrug 42 Ind. am 24.08.

An der Sandgrube Meensen konnte abendlicher Schlafplatzzug registriert werden. Am 24. und 31.08. zogen insgesamt 127 Ind. über das Gebiet, darunter ein Trupp von 84 Ind. (HD, CG).

Unterart *M.f. thunbergi*, „Nördliche Schafstelze“

16.-19.04.	1-3 Ind.	Seeanger	(CG, VH)
26.04.	10 Ind.	Tongruben Siekgraben	(HD)
28.04.	10 Ind.	Seeanger	(CG)
06.05.	16 Ind.	Seeanger	(HD, CG)

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Am Denkershäuser Teich bestand mit einem futtertragenden W. am 04.06. starker Brutverdacht (HP). Am Wendebach zwischen Reinhausen und Bremke waren drei Nistkästen von der Art belegt, im Niemetal bei Imbsen und an der Börgemühle bei Ebergötzen je einer sowie am Leinewehr nahe dem Brauweg, Gö. ein Niststein (HW). An der Lutter in Gö.-Weende wurde am 06.07. in einem Nistkasten ein aufgegebenes Gelege (fünf Eier) gefunden. Am 30.07. hielten sich dort zwei flügge Jungvögel auf, die eine erfolgreiche Brut in der näheren Umgebung anzeigten (DG).

An der Nieme zwischen Bursfelde und Löwenhagen gab es Anzeichen für 10 Rev. In Varlosen und Scheden bestanden Einzelvorkommen. In Hann. Münden waren zwei Brutpaare präsent. Brutverdacht bestand am Mühlengraben in Katlenburg und am Wendebachstau (GB).

Der Brutbestand im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte abseits der Siedlungen vermutlich komplett erfasst werden. Mit acht Rev. (Friesenbeek, Hacketal, Seeanger, Suhle, Trudelshäuser Mühle und Weißwassertal) lag er 2003 unter den 11 Rev., die in den vergangenen 25 Jahren im Mittel (mit insgesamt leicht abnehmender Tendenz) gezählt wurden (GB, HP).

Weitere Brutvorkommen bestanden an den Fischteichen Drei Gehren bei Landolfshausen, am Gothenbeek (4), an der Garte bei Wittmarshof, an der Orte südl. Benniehausen, an Stäpe und Nathe bei Etzenborn (3) sowie im Moosgrund bei Beienrode (GB).

01.01.-25.02.	1-2 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
10.01.	5 Ind.	Leine zwischen ICE-Trasse und Kiessee	(SP)
19.01.	1 Ind.	Wendebachstau	(HW)
02.-31.12.	1 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
06.12.	1 Ind.	Flüthwehr am südl. Göttinger Stadtrand	(JN)
13.12.	1 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SP)

Am südlichen Göttinger Stadtrand (Kiessee-Leinegebiet und Landwehrgraben am Kiessee-Karree Gö.-Geismar) hielten sich zum Jahresbeginn und zum Jahresende jeweils 2-4 Ind. auf (HD, CG, SP, HW).

Bachstelze *Motacilla alba*

Mit 13 Rev./108 ha (1,2 Rev./10 ha) konnte die Siedlungsdichte im Seeanger als recht hoch eingestuft werden (GB).

02.01.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
05.01.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
13.03.	70 Ind.	Seeanger	(CG)
14.-16.03.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(CG, VH)
17.03.	500 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
22.03., 02.04.	50 Ind.	Seeanger	(SP)
14.07.	40 Ind.	Seeanger	(FB)
12.09., 14.09.	43-44 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
12.-14.09.	22-35 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
11.10.	170 Ind.	Seeburger See, Schlafplatz	(HD, CG)
01.12.	1 Ind., üfl.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)
12.12.	3 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(JN)

1-2 Ind. überwinterten vom 08.01. bis 25.02. an der Leine zwischen der ICE-Trasse und dem Göttinger Kiessee (SP).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Für das Göttinger Stadtgebiet liegen aus dem Zeitraum vom 06.01. bis 23.04. Angaben zu 1245 Ind. vor. Unter Ausschluss potentieller Doppelzählungen länger verweilender Trupps könnte der Rastbestand bei ca. 820 Ind. gelegen haben. In Gö.-Weende und am Leineufer westl. Brauweg hielten sich kopfstärke Schwärme von bis zu 140 Ind. auf. Damit erwies sich das Jahr 2003, ähnlich wie 2001, als Einflugjahr, während die Art 2002 nur spärlich auftrat. Alle Vögel ernährten sich von Mistelbeeren, die zumeist in Hybridpappeln und vereinzelt in Obstbäumen in Kleingartenkolonien an der Leine aufgenommen wurden. Außerhalb von Gö. wurden, wie üblich, erheblich weniger Seidenschwänze gesehen, doch gab es etliche Beobachtungen, die unten aufgelistet werden (GB, FB, HD, DG, CG, SP, MS, SI, SU, AS).

Im Februar gelangen im Ostviertel (Düsterer Eichenweg, Albert-Einstein-Str.) mehrfach Beobachtungen von bis zu 36 Ind., die eine Fichte zum Übernachten aufsuchten (SP). An der Reinsrinne im Molkengrund oberhalb der Schillerwiesen ließen sich am 29.03. und 17.04. frühmorgens bis zu 100 trinkende und badende Ind. aus nächster Nähe betrachten, die aus einer hohen Altfichte an der Herzberger Landstr. angeflogen kamen (HD). Damit verdichten sich die Hinweise, dass die Vögel, zumindest teilweise, in den koniferenreichen Hausgärten des Göttinger Ostviertels übernachten. In den letzten 20 Jahren wurden Seidenschwänze gesehen, die gegen Abend gesättigt nach Osten abflogen, doch konnte nie ermittelt werden, wo genau sie schlafen... Zum Jahresende rasteten 13 Ind. am 25.12. am Göttinger Stadtwall (HD).

06.01.	7 Ind.	Hann. Münden	(FH, KH)
04.02.	35 Ind.	Adenauerring, Duderstadt	(M. BORCHARDT lt. DO)
10.02.	100 Ind.	Steintor, Duderstadt	(DO)
12.02.	45 Ind.	Ortsrand Mingerode	(G. KÖHLER)
15.02.	45 Ind.	Südwestl. Stadtrand von Northeim	(H.-J. SCHMIDT)
16.02.	28 Ind.	Denkershäuser Teich, Erstnachweis	(HP)
16.02.	1 Ind.	Duderstadt	(DW)

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

14 Brutpaare (mehrheitlich in Nistkästen) wurden ermittelt und zwar an der Grundbachbrücke bei Olenhusen (1), am Wendebach zwischen Reinhausen und Bremke (3), an der Dramme bei Dramfeld (1), an der Aue bei Ebergötzen (1), an der Auschnippe bei Eberhausen (2), an der Schwülme bei Ade-

lebsen (1), an der Steinsmühle im Gartetal bei Klein Lengden (1), an der Grone in Gö. (2) sowie an der Leine bei Niedernjesa und Stockhausen (je 1) (HW).

An der Nieme zwischen Bursfelde und Löwenhagen gab es Anzeichen für vier Rev., an der Schede südl. Mielenhausen war ein Paar präsent. An der westlichen Hacketalmühle und am Bischhauser Bach östl. Gelliehausen bestand Brutverdacht (GB). In Volkmarshausen (Hann. Münden) befand sich unter der Schedebrücke ein Nest (SC). An der Nieste (Kaufunger Wald) existierten wie im Vorjahr neun Brutplätze, vier Bruten verliefen erfolglos (FH, KH).

12.04.	1 Ind.	Gartemühle, Gö.	(CG)
15.04.	2 Ind.	Gartetal bei Benniehausen	(SI)
12.07.	1 Ind.	Rhume nördl. Katlenburg	(FB, CE)
24.09.	1 Ind.	Rhumspringe	(DW)

An der Leine nahe der Kiesgrube Reinshof, an der Stegemühle, Gö. und am Leinewehr Brauweg, Gö. besetzten Einzelvögel feste Winterreviere (HD, SP).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Im Seeanger (108 ha) gab es Anzeichen für sechs Rev. Der Gesamtbestand im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte auf 150-200 Rev. veranschlagt werden, die sich überwiegend auf die grundwassernahen Bereiche mit dichtem Vegetationsaufkommen (Seeburger See, Friesenbeek, Weißwassertal) konzentrierten (GB, MC, HP).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Ein Ind. überwinterte vom Dezember 2002 bis Januar 2003 in der Kleingartenkolonie „Lange Bünde“ (Gö.-Süd) (HW).

14.01.	1 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)
05.12.	1 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(HD)

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

08.-12.01.	4 Ind.	Leine zwischen ICE-Trasse und Kiessee	(SP)
27.03.-14.04.	22-25 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
08.04.	36 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* (-/3)

Neu für Gö. war ein innenstadtnahes Revier am Leinekanal nahe dem Felix-Klein-Gymnasium (HD). In der Gemeinde Dransfeld schien die Art 2003 nur am alten Bahndamm zwischen Dransfeld und Varlosen und in der Niemeaue zwischen Imbsen und Varlosen mit Einzelpaaren vorzukommen. Am Wendebachstau waren fünf Rev. besetzt (GB).

25.04.	1 M.	Krankenhausgelände Duderstadt	(PK)
26.04.	6-8 M.	Wendebachstau	(PK)
27.04.	3 M.	Gö.-Weende, Friedhof Junkerberg	(DG)
09.05., 13.05.	1 M.	Göttinger Kiessee	(CG, VH)
11.05.	5 M.	Pferdeberg bei Gerblingerode	(DW)
13.05.	3 M.	Gö.-Leineberg	(VH)
13.05., 04.06.	1 M.	Tongruben Ascherberg, Gö.	(VH, SP)

Blauehlchen *Luscinia svecica* (-/1), die Gefährdungskategorie ist auf das Bergland und die Börden bezogen

Am Denkershäuser Teich bestanden drei Rev., die eine weitere Zunahme anzeigten (HP). Im Leinepolder Salzderhelden gab es Anzeichen für (mindestens) eine Revierbesetzung. Am Seeburger See war ein Rev. besetzt (FB, DO, CG, VH, SP, DW).

12.04.	1-2 Ind.	Stockhauser Bruch	(MS)
14.04.	1 W.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
13.06.	1 M.	Seeanger	(HP)

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Während die Art an der Kiesgrube Reinshof wiederum als Brutvogel fehlte, war sie an der Sandgrube Meensen mit fünf Paaren gut vertreten. Der Bestand im Kiese-Karree, einem Neubaugebiet in Gö.-Geismar, lag mit 3-4 Rev. im Rahmen der Vorjahre (GB, HD, CG, SP).

07.03.	1 M., 1 W.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
11.04.	10 Ind.	Seeanger	(HD)
31.12.	1 Ind.	Groß Schneen	(FB)

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (V/3)

In der Umgebung des Rückhaltebeckens Gö.-Grone bestanden zwei Rev. (HP). Die Kleingartenkolonien um den Göttinger Kiese-See waren wieder besiedelt, aber augenscheinlich in geringerer Dichte als in den Vorjahren (HD).

18.04.	1 M.	Feldmark nördl. Jühnde	(HP)
22.04.	1 Ind.	Uschlag (Staufenberg)	(FH, KH)
24.04.	1 Ind.	Westerberg bei Seulingen	(GB)
25.04.	1 M., 1 W.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(JG)
28.04.	1 M.	Gö.-Innenstadt, Leinekanal	(DG)
21.08.-14.09.	5 Ind. (gesamt)	Diemardener Berg	(HD)
27.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
09.10.	1 diesj. M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (3/2)

Im Nordteil des Leinepolders Salzderhelden (I) schritten mindestens zwei Paare zur Brut (FB, CG).

20.03. (!)	1 M. (extrem früh)	Kiesgrube Reinshof	(HW)
16.04.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
17.-20.04.	2-3 Ind.	Hopbachtal Uschlag - Escherode	(FH, KH)
21.04.-03.05.	2 Ind.	Stockhauser Bruch	(DR)
25.04.	4 M., 3 W.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(JG)
04.05.	5 Ind.	Seeanger	(GB)
04.05.	4 Ind.	Suhleue Seulingen - Germershausen	(GB)
05.05.	2 M., 1 W.	Rückhaltebecken Gö.-Grone	(HP)
05.05.	5 Ind.	Ellerbachau östl. Wollbrandshausen	(GB)
07.05.	2 Ind.	Feldmark Jühnde - Bördel	(GB)
13.-16.05.	1 M., 1 W.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(SP)
26.05.	1 M.	Ellerbach östl. Wollbrandshausen	(MC)
12.09.	10 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
18.10.	1 Ind.	Seeanger (recht spät)	(CG)

Von dem Märzvogel an der Kiesgrube Reinshof, der einen der frühesten Heimzugnachweise in Niedersachsen (wenn nicht sogar deutschlandweit) darstellt, liegt eine genaue Beschreibung vor.

Auf dem Wegzug wurden am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar im Zeitraum vom 16.08. bis 19.09. insgesamt 76 Ind. gezählt (länger verweilende Vögel inbegriffen), die ein geringes Vorkommen anzeigten (HD, CG).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata* (-/3)

07.05.	1 M., 1 W.	Seeanger	(MC)
08.05.	1 M.	Seeanger	(MC)
24.05.	1 M., 1 W.	Feldmark nördl. Deponie Varlosen	(GB)
06.09.	1 Ind.	Denkershäuser Teich, Erstnachweis	(HP)

Folgekontrollen der im Mai, also zur Brutzeit, beobachteten verpaarten Ind. verliefen negativ. Immerhin mehren sich die Nachweise dieser in der BRD wieder zunehmenden Art auch in unserer Region...

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (2/2)

Am 27.05. wurde in der Suhleau zwischen Germershausen und Seulingen ein futtertragendes W. gesehen, später nicht mehr (MC).

13.04.	1 M.	Stockhauser Bruch	(FB, MS, CE)
05.05.	9 Ind.	Ellerbachau östl. Wollbrandshausen	(GB)
08.-20.05.	1 M., 1 W.	Tongruben Siekgraben	(SP)
18.-19.11. (!)	1 diesj. Ind.	Feldmark Dorste - Berka (extrem spät)	(GB, FB, HD)

Auf dem Wegzug wurden am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar im Zeitraum vom 24.08. bis 19.09. insgesamt 89 (darunter auch länger verweilende) Ind. gezählt (HD, CG).

Ringdrossel *Turdus torquatus* (-/1)

29.03.	2 M.	Einzelberg bei Groß Schneen	(FB)
30.03.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
13.04.	2 Ind.	Feldmark östl. Bördel (Dransfeld)	(MS)
14.04.	13 (!) Ind.	Feldmark südwestl. Mackenrode	(GB)
15.04.	2 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(CG)
15.04.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(CG)
16.04.	1 Ind.	Birkenberg westl. Kerstlingerode	(GB)
20.04.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
21.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
23.04.	2 M., 1 W.	Denkershäuser Teich	(HP)
25.04.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
28.09.	1 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(FB)

Mit 29-30 Ind. fiel das regionale Rastvorkommen auf dem Heimzug recht hoch aus. Dagegen verlief der Wegzug, wie bei allen Drosseln, mit nur einer Beobachtung ungewöhnlich schwach bzw. unauffällig.

Amsel *Turdus merula*

Am Denkershäuser Teich war die Amsel 2003 mit 10 Rev. (2,5 Rev./10 ha) als subdominanter Brutvogel (3,4 % aller Rev.) einzustufen. Der Wert liegt in der Größenordnung der Jahre 2000-2002, als 9-13 Rev. notiert wurden. In den 1980er Jahren war die Amsel wesentlich seltener mit max. fünf Rev. (HP).

Ein M. sang in der Kurzen Geismarstr., Gö. vom 24.11. bis zum Jahresende nahezu jede Nacht (SU).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Der Brutbestand im Göttinger Kerngebiet war sehr gering und konnte auf weniger als 100 Paare veranschlagt werden (HD).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) verteilten sich 150-200 Paare überwiegend auf vier größere Koloniestandorte (sämtlich in Pappeln) am Seeburger See, am Sportplatz Seeburg, im Seeanger und in der Suhleau zwischen Seulingen und Rollshausen. Im Klosterpark Germershausen bestand eine Kolonie von ca. 30 Paaren (GB, MC, HP).

19.01.	300 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
26.02.	400 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
08.03.	3000 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, HD)
15.03.	1100 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
29.09.	250 Ind.	Lutteranger	(HD)
02.10.	200 Ind.	Tongruben Siekgraben	(SP)
25.10.	600 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
15.11.	240 Ind.	Diemardener Berg	(JN)

Der Wegzug am südl. Göttinger Stadtrand verlief extrem schwach. Es wurden weniger als 500 aktiv ziehende Ind. gesehen (HD, CG, SP). Ob die niedrigen Zahlen eine lokale Besonderheit darstellten oder aber einen schlechten Bruterfolg der vom extrem trockenen Frühjahr und heißen Sommer gebeutelten Drosseln anzeigten, muss vorerst offen bleiben. Der Winterbestand lag zum Jahresende im Kiessee-Leinegebiet bei ca. 40-50 Ind.

Singdrossel *Turdus philomelos*

Auf dem Göttinger Stadtfriedhof gab es Anzeichen für maximal 18 Rev. (HD, SP). Der Gesamtbrutbestand im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte auf 150-200 Rev. taxiert werden. Außerhalb der großen Waldgebiete wurde die Art kaum wahrgenommen (GB, MC, HP).

01.03.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD)
11.03.	40 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
22.04.	45 Ind.	Diemardener Berg	(CG)
22.10.	40 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)

Auch der Wegzug der Singdrossel verlief ungewöhnlich schwach. Am Denkershäuser Teich lagen die Höchstzahlen im August bei 45 Ind. und im Oktober bei ca. 30 Ind. (HP). An der Kiesgrube Reinshof bewegten sich die Zahlen in der Hauptwegzugzeit sämtlich unter 10 Ind., 19 Ind. am 05.10. am Göttinger Kiessee bildeten für das gesamte Kiessee-Leinegebiet die höchste Tagessumme (HD)!

Rotdrossel *Turdus iliacus*

12.03.	210 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
25.03.	300 Ind.	Groner Holz, Gö.	(HW)
27.03.	235 Ind.	Seeanger	(GB)
30.03.	1000 Ind. z	Uschlag (Staufenberg)	(FH, KH)
04.04.	200 Ind.	Bettenrode	(SP)
22.10., 28.10.	150 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD, SP)
25.10.	200 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
14.12.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)

Auf dem Wegzug wurden am südl. Göttinger Stadtrand in der Zeit vom 03.10. bis 20.11. insgesamt 1049 ziehende Rotdrosseln gesehen, die ein geringes Vorkommen anzeigten (HD, CG, SP). In der Umgebung des Göttinger Kiessees überwinterten ab Dezember bis Februar 2004 drei Ind. (HD).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

In der Gemeinde Dransfeld und im Bramwald gab es Anzeichen für 58 Rev., von denen sich 40 in Buchen-Baumholzbeständen befanden. Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) existierten 23 Rev. Außerhalb der großen Wälder scheint die Art als Brutvogel nicht vorzukommen. Von 62 weiteren im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld gefundenen Rev. befanden sich mit 38 Rev. weit mehr als die Hälfte in Buchenbeständen (GB). Im engeren Göttinger Stadtgebiet überwinterten ca. 10 Ind. (HD, SP, HW).

14.10. 5 Ind. z Kiesgrube Reinshof (HD, SP)

Feldschwirl *Locustella naevia* (-/V)

Am Denkershäuser Teich waren drei Rev. besetzt, die einen seit den 1980er Jahren insgesamt stabilen, aber jahrweise stark schwankenden lokalen Bestand anzeigten. Am Rückhaltebecken Gö.-Grone waren zwei revierhaltende M. präsent, auf den Brachen des Gewerbegebiets Siekhöhe eins (HP).

In der Gemeinde Dransfeld wurde nur ein Rev. notiert (Aufforstungsfläche im Hainholz bei Dankelshausen). In der Suhleau Rollshausen - Germershausen bestanden zwei Rev. Dagegen konnten am Seeburger See, Seeanger, in den Schweckhäuser Wiesen und in der Suhleau Seulingen - Germershausen die früheren Vorkommen nicht bestätigt werden (GB, MC). An der Deponie Rinderstall (Kaufringer Wald) waren zwei Rev. besetzt (SC, FH, KH).

21.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
25.04.	1 M.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(JG)
25.04.	1 M.	Leineau Stockhausen - Groß Schneen	(MS)
25.04., 10.05.	1 M.	Seeburger See	(DO, SP)
26.04.	1 M.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SU)
28.04., 03.05.	3 M.	Northeimer Kiesteiche	(FB, VH)
30.04., 07.05.	1 M.	Schweckhäuser Wiesen	(GB)
02.05.	1 M.	Feldmark Bördel	(PK)
07.05.	1 M.	Roter Berg, Gö.-Weende-Nord	(DG)
08.05.	1 M.	Tongruben Siekgraben	(SP)
08.05.	2 M.	Grenzstreifen Ecklingerode	(CG)
13.-16.05.	2 M.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(SP)
15.05.	1 M.	Salzgraben bei Sülbeck (Einbeck)	(GB)
22.06.	2 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, CG)
22.06.	4 M.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(FB, CG)
26.06.	1 M.	Luttertal südöstl. Gö.-Herberhausen	(HD)
15.07.	6 M.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(JN)

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (-/R)

Für den Südkreis ungewöhnlich war ein singendes M., das sich ab Ende Mai für eine Woche in der Weseraue unterhalb der Kiesgrube Ballertasche aufhielt (SC).

30.05. 1 M. Dreckmahnte bei Ecklingerode (HD, CG)

Rohrschwirl *Locustella luscinioides* (V/1)

20.04.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
02.-13.05.	1 M.	Seeburger See	(FB, HD, CG)

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (2/2)

Am Denkershäuser Teich sang im Zeitraum 29.06.-06.07. an drei Beobachtungstagen ein M. Bemerkenswert war auch ein M., das im Mai und Juni in der Nordwestecke des Seeburger Sees ein Gesangsrevier besetzte. Anzeichen für Bruten gab es in beiden Gebieten aber nicht (GB, FB, MC, HP).

19.04.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
26.04.	1 M.	Seeburger See	(HD)
02.05.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
02.05.	1 M.	Seeanger	(GB)

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Am Denkershäuser Teich bestanden 29-32 Rev. (3,6 Rev./10 ha), der Bestand war stabil (HP). Am Rückhaltebecken Gö.-Grone wurden 12 Rev. (11,2 Rev./10 ha) notiert, die einen im Vergleich zum Vorjahr (DÖRRIE 2003) stabilen Bestand signalisierten (HP). In der Umgebung des Gewerbegebiets Siekhöhe, Gö.-Grone waren auf 8,5 ha 10 Rev. (11,8 Rev./10 ha) besetzt (HP).

Der Bestand im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) lag bei ca. 150-175 Rev. mit deutlichem Schwerpunkt im Seeanger (43 Rev.) und am Seeburger See (37 Rev.). Während die Werte am Seeburger See und am Seeanger seit den 1970er Jahren weitgehend stabil sind, scheint der Bestand in der Feldmark seit 1980 um ca. 50 % zurückgegangen zu sein. Auch entlang der Fließgewässer gab es Hinweise auf einen deutlichen Rückgang. In der Feldmark Dorste - Berka bestanden auf vier km² 18 Rev. (GB, HP).

In der Feldmark Gö.-Geismar gab es Hinweise auf eine späte Brut. Bis zum 03.09. warnten dort Altvögel. Zu einer Spätbrut 2001 im selben Gebiet vgl. DÖRRIE (2002b).

10.05.	1 M.	Seeburger See	(SP)
03.06.	75 M.	Weseraue Hemeln - Ballertasche (5 km)	(GB)
05.06.	86 M.	Weseraue Hemeln-Nord - Bramburg (3,5 km)	(GB)
13.06.	18 M.	Weseraue Olpe bis Kreisgrenze (5 km)	(GB)

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* (-/3), die Gefährdungskategorie ist auf das niedersächsische Bergland und die Börden bezogen

Am Denkershäuser Teich waren 29-30 Rev. besetzt, die einen im Vergleich zu den Vorjahren anhaltend hohen Bestand anzeigten (HP). Das Rückhaltebecken Gö.-Grone war nur von zwei Paaren besiedelt (im Vorjahr sieben Rev. - DÖRRIE 2003). Weil das Schilf großenteils gemäht wurde, war im Berichtsjahr nur ein kleiner Altschilfbestand besiedelbar (HP).

Eine Erfassung revieranzeigender M., die vom 07. bis 08.06. mit einem Zeitaufwand von ca. 11 Stunden am Seeburger See durchgeführt wurde, erbrachte Hinweise auf 80 Rev. (GB). Dieser Wert lag deutlich unter dem der Jahre 1977 (128 Rev.), 1978 (135 Rev.) und 1999 (135 Rev.). In einigen Bereichen (vor allem am Nordwestufer) war 2003 altes Schilf, welches die Art zur Nestanlage benötigt, durch Eisgang vollständig gebrochen. Diese Teile des Röhrichs blieben praktisch unbesiedelt, was den relativ niedrigen Bestand im Berichtsjahr erklären könnte. In den Schweckhäuser Wiesen (10 Rev.), im Seeanger (2-3 Rev.) sowie in der Suhleniederung zwischen Seulingen und Germershausen (2-3 Rev.) war der Bestand weitgehend stabil (GB, MC, HP).

Die Sandgrube Meensen beherbergte 11 Rev. (GB). An der Weser zwischen der Ballertasche und der Northeimer Kreisgrenze gab es Anzeichen für 35-40 Rev. (GB).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* (2/1)

11.-25.05.	1 M.	Seeburger See	(FB, HD, DO, CG, DZ)
------------	------	---------------	----------------------

Gelbspötter *Hippolais icterina*

In der Söseau Dorste - Berka (Erlengehölz) bestand ein Rev. In der Gemeinde Dransfeld wurden nur zwei Rev. (ICE-Trasse Mackenrodt und Steinbruch Imbsen) gefunden (GB).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte der Bestand außerhalb der Ortschaften vermutlich vollständig erfasst werden. Insgesamt 14 Rev. existierten an der Börge-mühle (1), im Seeanger (4), im Lutteranger (3), am Seeburger See (4), am Sportplatz Seeburg (1) und in der Suhleau bei Rollshausen (1). Innerhalb der Ortschaften ist das Vorkommen im Klosterpark Germershausen (5 Rev.) bemerkenswert. Die Bindung der Brutplätze an Pappeln ist evident. Der Bestand kann seit 25 Jahren als weitgehend stabil eingestuft werden (GB, MC).

07.05.	1 M.	Stegemühle, Gö.-Süd	(CG)
10.05.	1 M.	Gerblingerode	(DW)
11.05.	2 M.	Hahleau bei Gerblingerode	(DW)
24.05.	4 M.	Schul- und Sportzentrum Duderstadt	(GB)
07.06.	1 M.	Gut Hilwartshausen (Wesertal)	(HH)
15.06.	1 M.	Hann. Münden	(HH)
27.06.	1 M.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
05.07.	2 M.	Kiessee-Karree, Gö.-Geismar	(CG)
13.07.	1 M.	Reyershausen	(GS)

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) ist die Art mit Abstand die seltenste Grasmücke, deren Bestand im Jahr 2003 25 Rev. kaum überschritten haben dürfte (GB, MC, HP).

21.04.	1 M.	Gö.-Geismar, Feldmark	(CG)
24.05.	22 M. (Heimzug)	Alter Bahndamm Dransfeld - Wellersche Hecke	(GB)
24.08.	1 Ind.	Diemardener Berg	(HD)

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

In der Feldmark südöstl. Bischhausen wurden auf zwei km² neun Rev. kartiert, darunter fünf in Rapsfeldern. Im Seeanger bestanden 14 Rev. auf 108 ha. Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte mit 150-175 Rev. gegenüber 1980 eine Verdoppelung des Bestands ermittelt werden (GB, HP).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Am Denkershäuser Teich stellten 15 Rev. das Maximum der bisherigen alljährlichen Bestandsaufnahmen dar. Die deutliche Zunahme setzte ab 2000 (9-10 Rev.) ein (HP).

Der Bestand im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte auf 250-350 Rev. veranschlagt werden, was eine Versechsfachung gegenüber 1980 anzeigt. Im Seeanger bestanden auf 108 ha 11 Rev.; am Seeburger See hat die Art in den vergangenen 20 Jahren enorm zugenommen, weil sich der Flächenanteil geeigneter Habitate in Form von Weidengebüsch und auwaldähnlichen Strukturen stark erhöht hat (GB, HP).

19.04.	1 M.	Gutenbergstr., Gö.	(DZ)
07.-08.06.	22 M.	Seeburger See	(GB)
07.09.	1 Ind.	Diemardener Berg	(CG)

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Am Denkershäuser Teich lagen acht Rev. in der Größenordnung der Vorjahre und zeigten im Vergleich zu den 1980er Jahren eine erhebliche Zunahme an (HP). Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) ist die Entwicklung der Gehölzbestände auch dieser Art zugute gekommen. Mit ca. 200-250 Rev. konnte eine deutliche Zunahme gegenüber 1980 (ca. 150 Rev.) notiert werden (GB, HP).

10.02.	1 W.	Alter Botanischer Garten, Gö.	(SU)
27.03.	1 M.	Mittelschulwall, Gö.	(HD)



Mönchsgrasmücke, Jungvogel
Foto: P. Kerwien



Zilpzalp
Foto: P. Kerwien

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Anzeichen für maximal 10-15 Rev. In der Regel sind die Wälder wegen des weitgehenden Fehlens einer Strauchschicht aus jungen Bäumen kaum für eine Ansiedlung geeignet. Die Zahlen liefern zudem Hinweise auf einen starken Rückgang im Vergleich zu den frühen 1980er Jahren (GB). Aus anderen Gebieten lagen insgesamt nur drei Sichtungen in der Heimzugperiode vor. Zum Vorkommen im Göttinger Stadtwald vgl. die Ergebnisse der Kartierung in diesem Heft.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Am Denkershäuser Teich existierten 16 Rev., die eine Zunahme seit 1999 (10 Rev.) anzeigten (HP). Im Seeanger (108 ha) wurden 21 Rev. festgestellt. Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) ist der Zilpzalp mit 250-300 Rev. einer der häufigsten Brutvögel (GB, MC, HP).

11.03.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
16.08.	200 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
12.12.	1 Ind.	Kinderspielplatz Nikolaikirchhof, Gö.-Innenstadt	(HD)

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Am Denkershäuser Teich zeigten nur sechs Rev. (10 Rev. 2002) einen Bestandsrückgang an, der sich aber im Rahmen natürlicher Schwankungen bewegt haben könnte (HP).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Anzeichen für nur 30-40 Rev., die einen deutlichen Rückgang gegenüber 1980 anzeigten. Im Seeanger waren auf 108 ha nur zwei Rev. besetzt. Auch der ehem. Grenzstreifen südl. Bischhausen war auf 1,3 km mit 10 Rev. nicht gerade dicht besiedelt (GB).

26.03.	1 Ind.	Kerstlingeröder Feld	(HD)
28.03.	1 M.	Kiessee-Karree, Gö.-Geismar	(CG)
29.03.	1 M.	Seeanger	(SU)
30.03.	1 M.	Blumenbachstr., Gö.	(HD)
28.09.	2 Ind.	Rückhaltebecken Gö.-Geismar	(CG)

Gleich vier Märzbeobachtungen dieses Weitstreckenziehers deuteten auf eine etwas frühere (2-3 Tage) Heimkehr als sonst.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

22.10.	30 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
05.12., 22.12.	25-28 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD, SP)

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) scheint der Bestand leicht über dem des Wintergoldhähnchens zu liegen. Deutlich häufiger als der enge Verwandte ist das Sommergoldhähnchen im Radolfshausener Forst mit seinen teilweise lichterem und älteren Fichtenbeständen sowie in den Schweckhäuser Bergen mit einem höheren Kiefernanteil (GB).

25.01. (!)	1 M.	Ascherberg am Göttinger Kiessee	(HD)
18.03.	1 M.	Schillerwiesen, Gö.	(HD)
15.10.	1 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Auf dem Göttinger Stadtfriedhof (36 ha) gab es Anzeichen für sechs Rev., die einen durchschnittlichen Brutbestand signalisierten (HD).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte der Bestand auf 30-50 Rev. veranschlagt werden, die gegenüber 1975 eine deutliche Zunahme anzeigten. Allein am Seeburger See hat sich der Bestand vervierfacht (von zwei auf acht Rev.), was sich mit dem zunehmenden Alter und Flächenanteil auwaldähnlicher Gehölzstrukturen erklären lässt (GB).

In Hann. Münden waren im Grüngürtel zwischen Altstadt und der Bahnlinie acht Rev. besetzt. Die Art scheint dort nicht selten zu sein - man muss nur auf sie achten (SC).

02.05.	1 Ind.	Seeburger See	(HD)
27.09.	1 Ind.	Seeburger See	(FB)

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Im Wildgehege nahe dem Hainholzhof, Gö. wurden acht Nester in Nistkästen gefunden, was recht gut mit den bis zu sieben M. übereinstimmt, die im Rahmen der Stadtwald-Kartierung gezählt wurden (HD, HW). Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Hinweise auf fünf Rev. (Seeburger Forst, Westerberg und Weißwasserköpfe) (GB).

20.04.	1 M.	Denkershäuser Teich	(HP)
20.04.	1 M.	Seeanger	(FB)
21.04.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(SU)
26.04.	4 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)
27.04.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
30.04.	1 M., 1 W.	Gö.-Weende	(DG)
02.05.	1 W.	Gö.-Weende	(DG)
09.05.	1 Ind.	Blümer Werder (Schrebergärten Hann. Münden)	(SC)
09.05., 13.05.	1 Ind.	Beethovenstr., Hann. Münden	(SC)

17.05.	1 M.	Nikolausberger Weg, Gö.	(HD)
01.06.	1 M.	Gö.-Nikolausberg	(GB)
10.09.	1 Ind.	Radebrake	(GB)
13.09.	1 Ind.	Seeburger See	(FB)

Bartmeise *Panurus biarmicus* (V/V)

Am Denkershäuser Teich überwinterte ein Paar, das sich im Vorjahr verlobt hatte. Am 27.04. wurden die Vögel letztmalig gesehen. Obwohl ein „Papierrevier“ vorlag, muss davon ausgegangen werden, dass es zu keiner Brut gekommen ist. Der erste sichere Brutnachweis für Süd-Niedersachsen steht deshalb immer noch aus (HP).

04.09.	2 Ind., abfl.	Denkershäuser Teich	(HP)
14.10.	6 Ind.	Seeanger	(GB)
16.10., 20.10.	2-3 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
06.11.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
19.11.	1 Ind.	Seeburger See	(GB)
19.12.	3 Ind.	Seeburger See	(SI)
30.12.	1 M.	Seeburger See	(CG)

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Anzeichen für nur 10 Rev. dieser schwer erfassbaren Art (GB, MC, HP). Der Winterbestand am südl. Göttinger Stadtrand konnte zum Jahresende auf 30-35 Ind. veranschlagt werden. Anzeichen für einen Bestandsrückgang als Folge des harten Winters gab es nicht (HD).

Sumpfmeise *Parus palustris*

Vom Seeburger See liegt der Nachweis einer erfolgreichen Brut nahe der Auemündung vor. Dort hatte sich die Art, vom zunehmenden Gehölzaufwuchs angezogen, vor drei Jahren angesiedelt. Ansonsten waren im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) vor allem die Altbuchenbestände von ca. 40-50 Paaren besiedelt (GB, MC, HP).

Weidenmeise *Parus montanus*

In Gö.-Nikolausberg und Gö.-Grone bestand je ein Rev. in einem Hausgarten im Senderviertel und in der Umgebung des Gewerbegebiets Siekhöhe (GB, HP). In der Gemeinde Dransfeld wurden 15 Rev. gewertet. Sechs Rev. befanden sich an Fichten-Waldrändern; die restlichen verteilten sich (jeweils 1-2 Rev.) auf unterschiedliche Habitats (GB).

Im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Anzeichen für 51 Rev., von denen sich die meisten in Bachauen (15) und an koniferenreichen Waldrändern (14) befanden. Seit der Ansiedlung in den 1960er Jahren hat sich der Brutbestand deutlich erhöht. Die Art kann heute als verbreiteter Brutvogel eingestuft werden (GB, MC, DO, HP).

25.03., 18.06.	1 Ind.	Pferdeberg bei Gerblingerode	(DW)
26.06.	1 Ind.	Soolbach bei Fuhrbach	(DW)

Haubenmeise *Parus cristatus*

Die älteren Fichtenbestände im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) sind flächendeckend besiedelt. Der Bestand konnte auf 25-35 Paare veranschlagt werden (GB, MC, HP).

Tannenmeise *Parus ater*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) sind alle älteren Nadelholzbestände (auch Laub-Nadel-Mischwälder mit sehr geringem Koniferenanteil, teilweise auch reine Buchenwälder) dicht besiedelt. Ein Bestand von 200-250 Rev. dürfte realistisch sein (GB, MC, HP).

14.09.	7 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(CG)
28.09.-17.10.	74 Ind. z	Kiessee-Leinegebiet	(HD, CG, SP)
11.10.	12 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)

Blaumeise *Parus caeruleus*

Im Zeitraum vom 14.09. bis 23.10. wurden am Denkershäuser Teich insgesamt 141 rastende und aktiv ziehende Ind. gesehen (HP), im Kiessee-Leinegebiet vom 20.09. bis 01.11. 149 Ind. (HD, CG, SP).

Kohlmeise *Parus major*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) ohne die Siedlungen ist die Kohlmeise mit Abstand die häufigste Meise und mit ca. 300-400 Paaren doppelt so häufig wie die Blaumeise (GB, MC, HP).

Von ca. 60 Meisenkästen in der Umgebung Waakes waren mehr als 30 % von Nichtvögeln besetzt und zwar vom Siebenschläfer (14), von der Wespe (8) und von der Hornisse (6) (WH).

Kleiber *Sitta europaea*

Zur Siedlungsdichte des Kleibers im Göttinger Stadtwald vgl. die Ergebnisse der Kartierung in diesem Heft.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris* (-/V)

Am Ascherberg und in der Südwestecke des Göttinger Kiessees waren die beiden Stadtrandreviere erneut besetzt (HD).

In der Gemeinde Dransfeld und im Bramwald wurden 69 Rev. gewertet, von denen sich die meisten im Buchen-Baumholz (24), im Buchen-Eichen- und Buchen-Eschen-Baumholz (10), in Eichen- und Eichen-Hainbuchenbeständen (10) sowie in Fichten und Buchen-Koniferenbeständen (9 bzw. 8) befanden (GB).

Im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld gab es Hinweise auf 84 Rev., die eine ähnliche Verteilung auf die verschiedenen Waldtypen zeigten wie in der Gemeinde Dransfeld. Mit 21 Rev. wies der Radolfshausener Forst das relativ größte Vorkommen auf (GB).

Am 04.04. wurde im Göttinger Stadtwald ein Waldbaumläufer gesehen, der die Gesangsstrophe des Gartenbaumläufers vortrug. Der Gesang war völlig identisch mit dem der Zwillingensart. Bei genauerem Hinhören erschien er allenfalls etwas gedehnter. Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1993) kann der Anteil von Mischsängern bei süddeutschen Waldbaumläufer-Populationen bis zu 30 % betragen und, bei ausschließlich akustischer Erfassung, ein erheblich größeres Vorkommen des Gartenbaumläufers in geschlossenen Waldgebieten vortäuschen. Über den prozentualen Anteil von Mischsängern in Süd-Niedersachsen liegen leider keine aussagekräftigen Angaben vor.

18.02.	1 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
04.09., 14.09.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
05.12.	1 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

In der Alterbreite zwischen Mielenhausen und Wiershausen kam der Gartenbaumläufer in einer bachbegleitenden Erlen-Weiden-Baumreihe zusammen mit dem Waldbaumläufer vor. Im Bramwald wurde

am Deimkeskopf (340 m ü.NN) das höchste Vorkommen gefunden (GB).

Im Göttinger Stadtwald wurden bei einer Kartierung auf 185,2 ha nur drei Rev. notiert, die sich alle auf einer stadtrandnahen Untersuchungsfläche von 52,5 ha befanden. Das Vorkommen konzentrierte sich auf lichte Bestände mit alten grobborkigen Bäumen (Eschen, Eichen, alte Obstbäume) in park-ähnlichen Bereichen (z.B. Kaiser-Wilhelm-Park). Bei den singenden M., die kurzzeitig anderswo gehört wurden, handelte es sich zumindest in einem Fall um Mischsänger des Waldbaumläufers (s.o.).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) war der Gartenbaumläufer mit 20-25 Rev. deutlich seltener als der Waldbaumläufer. Etwa die Hälfte der Rev. befand sich in Pappelbeständen (GB, MC, HP). An den Mündener Wallanlagen bestanden 5-7 Rev. (SC).

Beutelmeise *Remiz pendulinus* (-/N)

Im NSG „Northeimer Seenplatte“, das in weiten Bereichen nicht mehr zugänglich ist, gab es an mindestens drei Stellen Hinweise auf Bruten (MC, HD, CG, VH). Am Seeburger See und Lutteranger waren drei nestbauende Paare anwesend (GB, DO, AS, DW, DZ).

26.03., 30.04.	2 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
12.-19.04.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
14.07.	2 diesj. Ind.	Seeanger	(FB)
13.09.	2 Ind.	Seeburger See	(SI)
28.09.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(FB, CG)
01.10.	3 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
02.10.	4 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
03.-05.10.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
06.10.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)

Pirol *Oriolus oriolus* (V/3), die Gefährdungskategorie ist auf das niedersächsische Bergland und die Börden bezogen

05.05.	1 M.	Uschlag (Staufenberg)	(FH, KH)
11.05.	1 M.	Pferdeberg bei Gerblingerode	(DW)
28.05.	1 M.	Kramberg westl. Lenglern	(J. HARING)

Neuntöter *Lanius collurio* (-/3)

Am Denkershäuser Teich brütete ein Paar erfolgreich, nachdem im Vorjahr eine Brut gescheitert war (HP). Auf dem Kerstlingeröder Feld, Gö. zeigten 16 Rev. (1,3 Rev./10 ha) einen stabilen Bestand an (HD, JG).

In der Gemeinde Dransfeld gab es Hinweise auf 20 Rev. Vergleichsweise gut besiedelt war der Saunenberg westl. Jühnde mit vier Rev. sowie der Huhnsberg bei Scheden und der Grünlandbereich zwischen dem alten Bahndamm und Varlosen mit jeweils drei Rev. (GB).

In der Feldmark Dorste - Berka existierten drei Rev. Vom Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) liegen Angaben für 10 Rev. vor, von denen sich allein vier am Weidenberg bei Ebergötzen befanden (GB, MC, HP). In der Umgebung Waakes waren die meisten der aus den Vorjahren bekannten Brutplätze unbesetzt (WH).



Neuntöter ♀

Foto: J. Goedelt

Auf der Erweiterungsfläche des Golfplatzes Levershausen bei Bühle fand mindestens eine erfolgreiche Brut statt (SP). An den Tongruben Siekgraben wurde am 16.05. ein Paar mit Nistmaterial gesehen, später allerdings nicht mehr (SP).

In der Feldflur Wöllmarshausen - Gelliehausen waren zwei Brutpaare erfolgreich (HW). An der Deponie Rinderstall (Kaufunger Wald) wurden zwei Rev. notiert (SC, KH), im Industriegebiet Volkmarshausen (Hann. Münden) war wiederum ein Paar erfolgreich. In der Gemarkung des Wasserwerks Klus bei Mielenhausen und im Bereich des Wetenborns bei Scheden gab es jeweils zwei Paare (HH), bei Benterode (Staufenberg) eins (FH, KH).

04.05.	1 W.	Kerstlingeröder Feld, Gö. (Erstbeob.)	(VH)
14.09.	1 W.	Feldmark Ischenrode (Letztbeob.)	(DR)

Raubwürger *Lanius excubitor* (1/1)

Gleich zwei Paare brüteten am Kohlenberg (Kahlschlag mit Überhältern) nördl. Löwenhagen (GB). Ansonsten liegen Beobachtungen von 24 Ind. vor, die sich im Winter und Frühjahr (24.01.-25.04.) und in der Nachbrutzeit bis zum Jahresende (26.08.-27.12.) zumeist in der Umgebung der Brutreviere (Dransfelder Hochfläche) oder an traditionellen Überwinterungsplätzen (z.B. Kerstlingeröder Feld) aufhielten. Längere Verweilzeiten wurden in der Feldmark Gö.-Geismar (1-2 Ind. vom 26.08. bis 09.11.), in der Feldmark Dorste - Berka (1-2 Ind. vom 13.09. bis 19.11.), bei Uschlag (Staufenberg) (1 Ind. vom 28.09. bis 03.12.) und am Denkershäuser Teich (1 Ind. vom 02.11. bis 16.12.) notiert. Zwischen Eddigehausen und Reyershausen überwinterte ein Ind. vom Dezember 2003 bis Februar 2004 (GB, MC, HD, CG, HP, FH, KH, SP, DR, HW, R. URNER).

Ungewöhnlich war ein Ind. am menschenreichen Leineufer nahe dem Göttinger Stadtkern, das vom 10.-14.01. Jagd auf überwinternde Wiesenpieper und andere Kleinvögel machte (HD, SP).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

In Gö.-Weende gelang mit der Beobachtung von drei gefütterten Jungvögeln ein für das Stadtgebiet immer noch seltener direkter Brutnachweis dieser heimlichen Art (DG).

Elster *Pica pica*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) wurden acht Paare notiert, die gegenüber 1980 (20 Paare) eine Abnahme im halboffenen Kulturland anzeigten. Damals wie heute wurden die Siedlungen nicht auf Elster-Vorkommen untersucht und es ist durchaus möglich, dass die Abnahme im Primärhabitat durch eine verstärkte Ansiedlung in Ortsrandlagen kompensiert wurde (GB, MC, HP).

31.08.	20 Ind.	Otto-Hahn-Str., Gö.-Nord	(DG)
19.09.	20 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
18.10.	16 Ind.	Eddigehausen	(GS)

Am 14.10. wurden am Göttinger Kiessee vier hoch (mehr als 150 m) über das Leinetal nach W fliegende (ziehende?) Ind. beobachtet (HD). Sicherlich ein ungewöhnlicher Anblick, doch zeigt z.B. die Ansiedlung auf Helgoland, dass auch dieser ausgeprägte Standvogel wandern kann...

Im Jagdjahr 2003/04 wurden im Landkreis Göttingen (Jägerschaften Göttingen, Duderstadt, Hann. Münden) 500 Elstern (eine verdächtig runde Summe) getötet (nach Angabe Landkreis Göttingen). In den beiden Vorjahren waren es 254 Ind. (2001/02) bzw. 413 Ind. (2002/03). Die Zahl der Abschüsse hat sich demnach in drei Jahren nahezu verdoppelt - obwohl die Elster außerhalb des Siedlungsbereichs mitnichten ein häufiger Brutvogel ist und Belege für den „schädlichen“ Einfluss dieses attraktiven und intelligenten Vogels auf andere Singvogelpopulationen immer noch fehlen...

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

In Hann. Münden und in Volkmarshausen waren Tannenhäher, wie gewohnt, vom Spätsommer bis in den Winter vergleichsweise häufig zu sehen. Es liegen vom 25.07. bis 14.12. insgesamt 16 Beobachtungen von jeweils 1-2 Ind. vor, die sich vor allem an Haselnüssen zu schaffen machen (HH, SC).

05.03. 1 Ind., üfl. Robert-Koch-Str., Gö. (GB)

Dohle *Corvus monedula* (-/3), die Gefährdungskategorie ist auf das niedersächsische Bergland und die Börden bezogen

Das seit mehr als 50 Jahren bekannte Brutvorkommen an der Bramburg im Wesertal zwischen Glas- hütte und Hemeln besteht immer noch, dürfte aber heute deutlich unter 10 Paaren liegen (GB, HD). Im niedersächsischen Teil des Kaufunger Waldes schritten neun Paare zur Brut (FH, KH).

Interessant waren zwei Ind., die sich am 30.03. an einem Nistkasten an der Göttinger Paulus-Kirche mit den ansässigen Turmfalken balgten - später aber nicht mehr (HD).

07.03.	20 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
27.05.	4 Ind., üfl.	Sieboldshausen	(PK)
30.07.	25 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SP)
17.08.	68 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
18.08.	31 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(CG)
22.10.	96 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(CG)
30.10.	69 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SP)

Saatkrähe *Corvus frugilegus* (-/3)

09.-27.01.	1-2 Ind.	Gö.-Weende (überwinternd)	(DG)
01.03.	89 Ind. z	Gö.-Geismar	(CG)
07.03.	160 Ind. z	Denkershäuser Teich	(HP)
15.10.	35 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
23.10.	12 Ind.	Seeanger	(VH)
25.10.	10 Ind. z	Sennickerode	(GB)
26.10.	30 Ind.	Seeburger See	(DO)
28.10.-25.12.	3-9 Ind.	Gö.-Weende (überwinternd)	(HD, DG)
02.11.	100 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(HD)
02.11.	55 Ind. z	Gö.-Nikolausberg	(GB)

Aaskrähe *Corvus corone*

Nominatform *Corvus c.corone*, Rabenkrähe

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) belief sich der Brutbestand auf ca. 40-45 Paare und zusätzlich ca. 150-200 Nichtbrüter (GB, MC, HP).

In der Feldmark Gö.-Geismar schwankte der nachbrutzeitliche Rastbestand (ermittelt bei 26 Bege- hungen vom 07.08. bis 03.09.) zwischen 45 und 250 Ind. (19.08.). 262 Ind. hielten sich am 27.08. in der nahe gelegenen Feldmark Reinshof auf (HW). Ab dem 04.09. waren nur noch 4-12 Ind. im Gebiet (HD). Die Zahlen belegen einen in den letzten Jahren weitgehend stabilen Bestand der südlichen Göt- tinger (Stadt und Umland) Population (HD).

22.01., 24.01.	340 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DG)
14.08.	600 Ind.	Feldmark Kerstlingerode - Bischhausen	(GB)
27.08.	170 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO)
13.09.	147 Ind.	Feldmark Obernjesa	(HW)
13.09., 01.10.	280 Ind.	Seeburger See	(HD)

30.10.	300 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SP)
30.10.	450 Ind.	Seeburger See	(HD)
08.12.	700 Ind.	Seeburger See	(CG)

In der weiteren Umgebung des Denkershäuser Teichs existieren drei Schlafplätze (Rhume-Auwald, Hybridpappeln bei Langenholtensen, Hybridpappeln bei Edesheim), die im Herbst und Winter von bis zu 500 Ind. angefliegen wurden (HP).

Im Jagdjahr 2003/04 wurden im Landkreis Göttingen (Jägerschaften Göttingen, Duderstadt, Hann. Münden) 1676 Aaskrähen (Rabenkrähen) getötet (Angabe Landkreis Göttingen). Gegenüber dem Jagdjahr 2001/02 haben sich die Abschüsse mehr als verdoppelt; sie belegen eine gezielte massenhafte Verfolgung, die kaum in Einklang zu bringen ist mit treuherzigen Bekundungen, es würden höchstens einige Jungjäger „zu Übungszwecken“ auf die Vögel schießen...

Unterart *Corvus c. cornix*, Nebelkrähe

Am 02.11. wurde an der Mülldeponie Blankenhagen eine Nebelkrähe gesehen (HD, E. GOTTSCHALK, A. BARKOW u.a.). Die kontrastreiche und typische Farbverteilung des Gefieders (schwarzer Kopf und Flügel sowie ein schwarzer Brustfleck, hellgrauer Nacken, Rücken und Bauch) schloss einen Hybriden Raben- x Nebelkrähe aus. Beobachtungen der Nebelkrähe sind mittlerweile eine große Seltenheit. Aus den letzten 10 Jahren liegt nur eine Beobachtung vom 08.11.1997 bei Gimte (Hann. Münden) vor (SCHUMACHER 1998/99).

Kolkrabe *Corvus corax* (-/3)

Aus der Gemeinde Dransfeld und dem Bramwald liegen 12 Hinweise auf Brutvorkommen vor und zwar vom Sandberg westl. Ellershausen, Mühlenberg westl. Löwenhagen, Schedener Weg im Bramwald, Fehrenbusch, Knutberg bei Ossenfeld, Hainholz nördl. Dankelshausen, Hoher Hagen und Schotsberg (Dransfelder Stadtwald), Sauenberg westl. Jühnde, Sauberg bei Bördel (FB) und von der Emme (2) (GB).

Im EU-Vogelschutzgebiet Unteres Eichsfeld gab es Bruten bzw. Brutverdacht von neun Paaren an den Weißwasserköpfen, Drei Gehren bei Landolfshausen, Seulinger Wald, Königsberg bei Desingerode, Reinhäuser Wald (Knüll), Pferdekrippe bei Groß Lengden, Hainholz westl. Nesselröden sowie vom Birkenberg bei Rittmarshausen und vom Klafterberg bei Etzenborn (GB).

Brutzeitbeobachtungen liegen auch aus den Schweckhäuser Bergen, aus der weiteren Umgebung des Seeburger Sees und aus den Waldgebieten westl. des Seeburger Sees vor (GB).

Im Südkreis scheint die Art häufiger zu sein als bislang angenommen bzw. hat seit 2001 den Bestand deutlich erhöht. In vielen Waldgebieten wurden Rufe vernommen. Ein Brutnachweis liegt aber nur vom Blümer Berg vor (SC).

22.04.	2 Ind.	Radebrake bei Bischhausen	(GB)
17.08.	6 Ind.	Mülldeponie Deiderode	(PK)
30.08.	10 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
13.09.	45 Ind.	Schafberg zwischen Dorste und Wulften	(GB)
02.11.	70 Ind.	Mülldeponie Blankenhagen	(HD)
08.11.	2 Ind.	Grefenburg bei Barterode	(DO)

Star *Sturnus vulgaris* (-/V)

Der Brutbestand in der Umgebung des Denkershäuser Teichs (Denkershausen, Lagershausen, Buchliet) konnte auf ca. 50-55 Paare taxiert werden (HP).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) ist die Art vor allem an Waldrändern mit alten Eichen verbreitet. Im Seeanger (108 ha) existierten vier Rev. Der Bestand konnte auf 80-100 Paare (ohne die Ortschaften) taxiert werden (GB, MC, HP).

Star im Prachtkleid
Foto: U. Heitkamp



Star im Schlichtkleid, Klein-
gefieder des Kopfes noch im
Prachtkleid
Foto: P. Kerwien



Jungstar, vom Jugendkleid ins
Schlichtkleid mausernd
Foto: P. Kerwien



03.01.	2500 Ind.	Alte Kliniken Goßlerstr., Gö. (Winterschlafplatz)	(HD)
07.03.	3400 Ind.	Denkershäuser Teich (Schlafplatz)	(HP)
15.08.	20.000 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
09.09.	40.000 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
23.-27.09.	50.000 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
11.10.	20.000 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
15.10.	2000 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldeh.	(HD, CG)

Haussperling *Passer domesticus* (V/V)

Auf der Zählstrecke in einem 100 ha großen Ausschnitt des Göttinger Stadtgebiets, die im Rahmen des Projekts „Monitoring häufiger Brutvögel in Niedersachsen“ 2003 erstmalig begangen wurde, gab es Anzeichen für ungefähr 45 Brutpaare, die einen niedrigen Bestand signalisierten (HD).

Feldsperling *Passer montanus* (V/V)

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) lag der Schwerpunkt des Vorkommens von ca. 80-100 Paaren im Seeanger und in der Suhleue Rollshausen - Germershausen. Gegenüber 1980 ist der Bestand um ca. 50 % zurückgegangen (GB).

16.08.	220 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
31.08.	200 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
04.09.	450 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
06.09.	105 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
24.09.	160 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
24.09.	90 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
27.09.	170 Ind.	Seeanger	(FB)

Buchfink *Fringilla coelebs*

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) ist der Buchfink mit 600-800 Rev. der häufigste Brutvogel (GB, MC, HP).

11.01., 16.02.	150-200 Ind.	Bärental (Reinhäuser Wald)	(SP)
04.10.	750 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldeh.	(FB, HD, CG)
13.10.	612 Ind. z	Feldmark Dorste - Berka	(GB)

Am Denkershäuser Teich konnten im Herbst an 24 Beobachtungstagen insgesamt nur 805 Ind. gezählt werden, die einen schwachen Durchzug anzeigten (HP).

Auf dem Wegzug wurden im Kieselsee-Leinegebiet und an der Kiesgrube Reinshof im Zeitraum vom 12.09. bis 17.10. insgesamt 5760 aktiv ziehende Buchfinken gezählt. Hauptzugtage waren der 10.10. mit 1323 Ind. und der 11.10. mit 1962 Ind. (HD, CG, SP).

Bergfink *Fringilla montifringilla* (-/0)

18.01.	120 Ind.	Lauseberg bei Krebeck	(DR)
30.01.	450 Ind.	Gö.-Nikolausberg	(GB)
07.02.	1 M., 2 W.	Futterhaus in Sieboldshausen	(PK)
16.02.	150 Ind.	Bärental (Reinhäuser Wald)	(SP)
26.03.	500 Ind.	Dransfelder Stadtwald	(GB)
09.04.	600 Ind.	Waldgebiet nahe Glasehausen (Grenzstreifen)	(GB)
10.04.	150 Ind.	Bärental im Reinhäuser Wald	(CG)

Auf dem Wegzug wurden im Kiessee-Leinegebiet und an der Kiesgrube Reinshof im Zeitraum vom 01.10. bis 01.11. insgesamt nur 262 (sichere) Bergfinken gezählt, die ein ungewöhnlich schwaches Auftreten anzeigten. Die Zahlen lagen noch weit unter denen des Vorjahrs (602 Ind.). Anzumerken bleibt aber, dass sich unter den großen Buchfinken-Trupps der eine oder andere als *coelebs* registrierte Bergfink befunden haben mag. Zudem werden die Zugzahlen dieser Art nicht nur vom Erfolg in den nordischen Brutgebieten beeinflusst, sondern auch von Besonderheiten des Wetters (z.B. Kälteeinbrüche mit Schneefall), die sich zu einem späteren Zeitpunkt abspielen (s.u.).

Am 12.01. hielt sich im Schedetal ein gemischter Trupp von Berg- und Buchfinken auf, der ca. 7000 Ind. umfasste (HH). Dies belegt erneut das jahresweise häufige Auftreten des Bergfinken in Waldgebieten, die jedoch im Winter nur von wenigen Beobachtern aufgesucht werden.

Girlitz *Serinus serinus* (-/V)

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es außerhalb der Siedlungen Hinweise auf ca. 10 Rev. (GB, MC, HP).

15.03.	1 M.	Leineufer Gö.	(HD)
29.09.	49 Ind.	Tongruben Siekgraben	(SP)
02.10.	38 Ind.	Tongruben Siekgraben	(SP)

Auf dem Wegzug trat der Girlitz an der Kiesgrube Reinshof in nachgerade jämmerlichen Zahlen auf - trotz geeigneter Rast- und Nahrungshabitate. Es wurden insgesamt nur 24 Ind. gezählt, sieben Ind. bildeten am 17.10. die höchste Tagessumme. An den Tongruben Siekgraben wird in den kommenden Jahren untersucht, ob die höheren Zahlen dort von Dauer sind (HD, CG, SP).

Grünling *Carduelis chloris*

Für den Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) konnte der Bestand außerhalb der Siedlungen auf 50-70 Rev. veranschlagt werden. An Waldrändern, in Feldgehölzen und kleinen Baumgruppen war die Art nicht selten (GB, MC, HP).

27.08.	250 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
10.09.	100 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
21.09.	160 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
28.10.	180 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
30.10.	80 Ind.	Feldmark Bernshausen	(VH)
02.11., 15.11.	100 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(JN, DR)

Die hohen Zahlen in der Geismaraner Feldmark sind dem Jagdpächter zu verdanken, der eine frühere Viehweide durch Einsaaten u.a. von Sonnenblumen und zahlreichen Wildkräutern zu einem Magnet für Finkenvögel aller Art umgestaltete. Andererseits zeigen die hohen lokalen Zahlen aber auch, wie ausgeräumt die weitere Umgebung ist...

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Im Göttinger Kerngebiet trat die Art im Vergleich zu den Vorjahren nur sehr spärlich als Brutvogel auf. An den Grüngürteln und in der Wohnblockzone fehlte sie weitgehend. Der Bestand konnte auf maximal 30 Paare veranschlagt werden. Interessanterweise war 2003 auch ein schlechtes Jahr für die Wacholderdrossel, der die extreme Trockenheit im Frühjahr und Sommer Probleme bereitete. Der Bruterfolg von *Turdus pilaris* fiel sehr gering aus, weil sich kaum ein Wurm an die Oberfläche wagte. Dagegen ist der Stieglitz eine wärmeliebende Art, deren lokal spärliches Auftreten wohl kaum mit dem Jahrhundert-Sommer in Zusammenhang gebracht werden kann, wohl aber (hypothetisch) mit der geringen Besetzung der Wacholderdrossel-Kolonien, in denen er gerne brütet (HD).

Der Stieglitz hat im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) während der letzten 25 Jahre erheblich zugenommen. Vor allem in Wacholderdrossel-Kolonien (ca. 30 Rev. am Seeburger See und 14 Rev. im Seeanger) ist der Bestand stark angestiegen. Gegenüber 30-40 Rev. 1980 hat er sich mehr als verdoppelt (GB).

24.01.	31 Ind.	Elbinger Str., Gö.	(HW)
29.07.-14.09.	40-160 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
19.08.-13.09.	15-75 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
10.09.	120 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
14.09.	45 Ind.	Feldmark Reinshof	(CG)
20.09.-06.10.	45-95 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG)
09.-17.10.	15-25 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
07.11.	50 Ind.	Leine am südl. Göttinger Stadtrand	(SP)
30.11., 25.12.	30 Ind.	Leineaue Bovenden - Angerstein	(DO, AS)
26.12.	25 Ind.	Kiesgrube Klein Schneen	(CG)

Trotz des ungewöhnlich warmen Sommers waren die Rastzahlen eher unterdurchschnittlich. Der Winterbestand im Kieselsee-Leinegebiet lag bei unter 10 Ind. (HD).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

11.02.	100 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
15.03.	120 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)
01.10.-23.12.	31-75 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)
06.10.	92 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
28.-29.11.	100 Ind.	Seeburger See	(CG, SP)
26.12.	120 Ind.	Hahleaue bei Gerblingerode	(DW)

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (V/V)

Auf dem Betriebsgelände der Fa. Sartorius brütete ein Paar (SI). Darüber hinaus liegen aus dem engeren Göttinger Siedlungsbereich nur wenige Brutzeitbeobachtungen von der Hannoverschen Str. (nahe dem Hotel „Astoria“), der Leinbachstr. (altes Flughafengelände) sowie aus Grone und vom alten Weender Friedhof vor (DG, HW).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) wurden außerhalb des Siedlungsbereichs weniger als 20 Rev. notiert, die gegenüber 1980 einen Rückgang von ca. 75 % anzeigten (GB).

24.08.	40 Ind.	Sandgrube Meensen	(HD, CG)
04.-13.09.	16-35 Ind.	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
09.-14.09.	10-45 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
10.09.	150 Ind.	Feldmark Bischhausen	(GB)
16.09.	80 Ind.	Diemardener Berg	(HD)
27.09.	75 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(FB)

Am Denkershäuser Teich trat der Bluthänfling im Herbst nicht auf. Die vergleichsweise hohen Wegzug-Rastzahlen der Jahre 2001 und 2002 gehörten aus ungeklärten Ursachen (vorerst) der Vergangenheit an (HP).

An der Kiesgrube Reinshof lagen die Zahlen ebenfalls niedrig. Im Zeitraum vom 17.09. bis 17.10. wurden nur zweimal Tagessummen von mehr als 20 Ind. (24 bzw. 27 Ind.) erreicht. Bedenklich stimmte auch, dass die Art im „Finkenparadies“ in der Geismaraner Feldmark kaum in Erscheinung trat (HD). Eigentlich hätte diese wärmeliebende Art vom Jahrhundert-Sommer profitieren müssen. Ob die geringen Wegzugzahlen Ausdruck des negativen Bestandstrends waren oder natürliche Bestandschwankungen (deren Ursachen oftmals unklar sind) widerspiegeln, muss offen bleiben.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Neben einer Bestätigung des Vorkommens in Duderstadt (allein vier balzfliegende M. am Sport- und Schulzentrum) liegen Brutzeitbeobachtungen aus Gerblingerode, Germershausen, Seeburg, Gieboldehausen und Rhumspringe vor (GB, DO, DW). In der Altstadt von Hann. Münden gab es Anzeichen für eine Revierbesetzung (GB).

02.12.	12 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
05.12.	10 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
29.12.	27 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)

Beobachtungen der nordischen Nominatform wurden nicht bekannt.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Am 17.02. hielten sich zwei ad. Ind. mit zwei bettelnden Jungvögeln in den Schweckhäuser Bergen an Lärchenzapfen auf und zeigten eine (nicht ungewöhnliche) Winterbrut an (WH).

In der Gemeinde Dransfeld wurden Fichtenkreuzschnäbel im Frühjahr im Fehrenbusch, Mackenrodt, Hoher Stein bei Bühren sowie im Dransfelder Stadtwald (Schiefenberg und Grobhagen) angetroffen, zumeist in Fichtenbeständen, darunter auch in Laubhölzern eingestreuten Fichtengruppen. Im Ostteil des Bramwalds scheint die Art nicht selten zu sein, doch sollte bei Häufigkeitsangaben und Hinweisen auf Brutverdacht der starke Einflug aus dem Winter (s.u.) berücksichtigt werden, der das Auftreten beeinflusst und die Dokumentation „sesshafter“ Brutvögel erschwert haben dürfte (GB).

Die Vorkommen dieser schwer erfassbaren Art am Potzwendener Berg, im Habichtstal bei Himmlingerode, im Großen Hau bei Bettenrode, im Kreitholz bei Etzenborn sowie an den Gleichen bei Appenrode sind z.T. schon von früheren Begehungen bekannt und könnten längerfristige Ansiedlungen anzeigen (GB). Dagegen wurden im Frühjahr am altbekannten Brutplatz im Reinhäuser Wald nahe dem Jägerstein erstmals seit acht Jahren keine Fichtenkreuzschnäbel gesehen. Dies hatte aber wenig zu bedeuten, weil die Vögel ihr Brutgeschäft vielleicht schon abgeschlossen (oder noch nicht begonnen) hatten. Zum unklaren Status im Göttinger Stadtwald vgl. die Ergebnisse der Revierkartierung in diesem Heft (HD).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es, neben dem o.g. Vorkommen in den Schweckhäuser Bergen, Anzeichen für sieben „Reviere“ im Radolfshäuser Forst (GB).

19.01.	9 Ind.	Duderstadt	(DW)
07.02.	16 Ind.	Duderstädter Stadtwald	(DO)
12.05.	4 Ind.	Kolieberg bei Waake	(MC)
14.09.	8 Ind., üfl.	Denkershäuser Teich	(HP)
22.11.	15 Ind.	Bärental bei Reinhausen	(SP)

Auf dem Göttinger Stadtfriedhof trat der Fichtenkreuzschnabel zum Jahresbeginn in einer Größenordnung auf, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Während im Dezember 2002 bis zu 87 Ind. überwiegend an samenreichen exotischen Nadelbäumen (zumeist Hemlocktannen) und Lärchen angetroffen wurden (vgl. DÖRRIE 2003), stieg ihre Zahl in der ersten Januardekade auf bis zu 220 Ind.! Ende des Monats waren die meisten Vögel wieder verschwunden (fünf Ind. am 26.01.). Von Anfang bis Mitte Februar fanden sich ca. 14 Ind. an den weitgehend abgefressenen Bäumen ein und am 15.03. wurden letztmalig drei Ind. gesehen (HD, SP). Unter den Schwärmen befand sich als Besonderheit - leider nicht der heftig herbeigesehnte Bindenkreuzschnabel *L. leucoptera*, sondern ein durchweg cremefarbener Fichtenkreuzschnabel (HD).

Dass die hohen Göttinger Zahlen im Zusammenhang mit einer Massenevasion standen, belegen auch die ca. 240 Ind., die im Zeitraum vom 11. bis 19.01. von einem Beobachter (in Trupps von bis zu 70 Ind.) in Waldgebieten des Göttinger Ostkreises (um Waake, Ebergötzen, Krebeck und im Gillersheimer Forst) notiert wurden (DR). Man kann nur spekulieren, wie viele Kreuzschnäbel im Januar (unentdeckt) die Wälder der Region bevölkert haben. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde der spektakuläre Einflug durch eine fehlende Aussamung der Fichte verursacht.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (R/R) (AKN)

Am 04. und 29.06. wurde am Denkershäuser Teich ein schlichtfarbenedes singendes M. notiert. Damit liegt für dieses Gebiet der zweite (oder dritte) Nachweis in zwei Folgejahren vor. Ein Brutnachweis steht für die Landkreise Göttingen und Northeim aber immer noch aus (HP).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

13.09.	18 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
26.01., 15.03.	12 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Im Wäldchen an der SW-Ecke des Denkershäuser Teichs gelang der Nachweis einer erfolgreichen Brut (HP). In den Waldgebieten im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Hinweise auf 45-60 Rev. Gegenüber 1980 hat die Art deutlich zugenommen (GB).

06.03.	70 Ind.	NSG Ossenberg-Fehrenbusch	(GB)
08.03.	95 Ind.	Fehrenbusch	(GB)
20.03.	70 Ind.	Seeburger Forst	(GB)
21.03.	150 (!) Ind.	Sandberg bei Seeburg	(GB)
15.08.-12.10.	39 Ind. z	Südl. Göttinger Stadtrand	(HD, CG, SP)
05.-09.12.	22-24 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD, SP)

Goldammer *Emberiza citrinella*

Am Denkershäuser Teich bestanden 15 Rev., die eine mittlere Position im Rahmen der bisherigen Bestandserfassungen einnahmen. Gegenüber den 1980er Jahren mit durchschnittlich 11,7 Rev. ist für die letzten fünf Jahre ein deutlicher Zuwachs auf im Mittel 17,6 Rev. zu verzeichnen (HP).

Angaben zur Siedlungsdichte: Feldmark Dorste - Berka 1,15 Rev./10 ha (400 ha), Feldmark südöstl. Bischhausen 0,7 Rev./10 ha (200 ha), Seeanger 2,03 Rev./10 ha (108 ha) (GB).

Im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) gab es Hinweise auf 250-300 Rev., die gegenüber 1989 einen Rückgang von ca. 25 % anzeigten (GB). Von 15 Flächen, die im Juni auf revieranzeigende M. untersucht wurden (Gesamtfläche 1587 ha) wiesen nur zwei (gebüschreiche Feldmark östl. Waake, Buschlandschaft am Weidenberg nahe Ebergötzen - Schweckhäuser Berge) Dichten von mehr als 1 Rev./10 ha (1,91 bzw. 1,74 Rev./10 ha) auf (HP). Damit mehren sich die Hinweise auf ein rückläufiges Vorkommen in der Normallandschaft. Gerade bei vermeintlichen Allerweltsvögeln werden Bestandsrückgänge häufig erst dann wahrgenommen, wenn sie bedrohliche Ausmaße angenommen haben und Schutzmaßnahmen kaum noch greifen...

09.02.	80 Ind.	Seeburger See	(SP)
05.10.	50 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
13.10.	90 Ind.	Feldmark Dorste - Berka	(GB)
02.12.	40 Ind.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
16.12.	85 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)

Am Diemardener Berg und an der Kiesgrube Reinshof hielten sich in der Nachbrutzeit nur bis zu 50 bzw. 30 Ind. auf. Als Magnet erwies sich ab Anfang Dezember eine Brache entlang der im Bau befindlichen Südostumfahrung Rosdorf. Bis zu 250 Ind. besuchten die samenreichen Fläche zur Nahrungsaufnahme. Letztlich zeigt eine derartige Konzentration aber auch die Sterilität der angrenzenden Agrarlandschaft an. Wer im Winter wachen Auges diesen Lebensraum durchstreift, wird das Fehlen von Stoppelfeldern und ähnlichen Strukturen bemerken, denen für das Überleben von Offenlandvögeln eine ebenso große Bedeutung zukommt wie den Bruthabitaten (HD).

Ortolan *Emberiza hortulana* (2/2)

26.04.	2 M.	Feldmark östl. Bördel	(FB, MS)
28.04.	1 M.	Streuobstwiese Sengersfeld (Stadtwald Gö.)	(HD)
26.08.	2 Ind. z	Diemardener Berg	(HD)
30.08.	1 Ind. ra	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)
31.08.	1 Ind. ra, 2 Ind. z	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD, CG)
31.08.	1 Ind. ra	Diemardener Berg	(HD, CG)
02.09.	1 Ind. ra	Gö.-Geismar, Feldmark	(HD)

Waldammer *Emberiza rustica* (DSK)

02.05.	1 M.	Seckborgrund (Stadtwald Gö.)	(HD)
--------	------	------------------------------	------

Erstnachweis für Süd-Niedersachsen. Der Vogel konnte während eines Brutvogelkartiergangs für ca. 20 Minuten aus geringer Entfernung beobachtet werden, als er im Randbereich der Naturwaldparzelle Schaperberg auf der Spitze einer hohen Esche seinen zwitschernden Gesang vortrug. Der konsternierte Kartierer war mental eher auf Waldbaumläufer und Waldlaubsänger eingestellt... Neben einer Beschreibung der wesentlichen Merkmale liegt auch eine (ziemlich miserable) Tonbandaufnahme mit einem Diktiergerät vor. Am Nachmittag wurde der Seltling nicht mehr angetroffen.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Mit 63-69 Rev. wurde am Denkershäuser Teich der bislang höchste Brutbestand ermittelt. Die Rohrammer war in allen Jahren der häufigste Brutvogel im Gebiet und konnte seit der Teichentschlammung 1999 den Bestand deutlich erhöhen (1984-87 durchschnittlich 28,5 Rev., 1999 30,5 Rev. und 1999-2003 im Mittel 51,3 Rev.) (HP).

Am Rückhaltebecken Gö.-Grone und Umgebung waren 2003 12 Rev. besetzt, erheblich mehr als im Vorjahr (3-4 Rev. - DÖRRIE 2003) (HP).

Die Vorkommen im Nordteil des EU-Vogelschutzgebiets Unteres Eichsfeld (33 km²) beschränkten sich auf wenige Lokalitäten: Lutteranger (2-3 Rev.), Schweckhäuser Wiesen (17 Rev.), Seeanger (34 Rev.), Seeburger See (40-60 Rev.) und Suhleue (12 Rev.). Am Seeburger See wurde 2003 gegenüber den Zählungen 1978 und 1994 ein deutlicher Rückgang verzeichnet. Die Angabe stimmt aber recht genau mit den ca. 55 revieranzeigenden M. überein, die am 26.06.1999 dort gezählt wurden (DÖRRIE 2000a). Ansonsten sind die Schwankungen gering (GB, MC, HP).

01.01.	1 Ind.	Leineau Bovenden - Angerstein	(DO)
01.-05.03.	90-160 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
14.03.	200 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
15.03.	85 Ind.	Seeanger	(HD)
30.03.-14.04.	40-46 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, CG, SP)
27.09.	60 Ind.	Seeanger	(FB)
01.10.	750 (!) Ind.	Feldmark nördl. Berwartshausen (Rübenäcker)	(GB)
14.10.	30 Ind.	Diemardener Berg	(CG)

Grauammer *Miliaria calandra* (2/1)

06.11.	2 Ind. z	Gut Wickershausen (Northeim)	(M. DEUTSCH, mdl.)
--------	----------	------------------------------	--------------------

Gefangenschaftsflüchtlinge bzw. als Brutvögel (noch) nicht etablierte Neozoen**Schwarzschwanz** *Cygnus atratus*

17.03. 1 Ind. Leinepolder Salzderhelden (VH)

Brautente *Aix sponsa*

Am Göttinger Kiessee waren, wie in den Vorjahren, zwei M. präsent (eins mit einer Stockente verpaart), die beim Zufrieren des Gewässers mit den anderen Wasservögeln auf die nahe Leine auswichen.

19.01. 2 W. Leine bei Stockhausen (HW)
 07.07. 1 W. Göttinger Kiessee (DZ)
 16.11. 1 M., 1 W. Wendebachstau (HW)

Diamanttäubchen *Geopelia cuneata*

Ein Ind. dieser in Australien vorkommenden, häufig in Gefangenschaft gehaltenen kleinen Taubenart wurde am 24.08. im Kiessee-Karree in Gö.-Geismar gesehen (CG).

Wellensittich *Melopsittacus undulatus*

14.09. 1 Ind. Feldmark Reinshof (CG)

Weißohrbülbül *Pycnonotus leucogenys*

Ab Mitte Dezember hielt sich ein Ind. für längere Zeit an einem Futterhaus in Jühnde auf. In Settmarshausen waren es im selben Zeitraum sogar zwei Ind., die sich ebenfalls von Vogelfreunden durchfüttern ließen (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 27.12. mit Foto, lt. HD).

LITERATUR

- BARTHEL, P.H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. J. Ornithol. 134: 113-135.
 BARTHEL, P.H. (2003a): Bemerkenswerte Beobachtungen, April und Mai 2003. Limicola 17: 152-164.
 BARTHEL, P.H. (2003b): Bemerkenswerte Beobachtungen, August und September 2003. Limicola 17: 271-281.
 BARTHEL, P.H. (2003c): Bemerkenswerte Beobachtungen, Oktober und November 2003. Limicola 17: 325-335.
 BAUER, H.G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 3., überarbeitete Fassung, 8.5.2002. Ber. Vogelschutz 39: 13-60.
 BRANDT, T. (2003): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Uhus (*Bubo bubo*) in Niedersachsen; Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2002. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35: 39-54.
 BRANDT, T. & J. HADASCH (2004): An Baggerseen der Mittelweser: Dynamik einer Möwenkolonie. Der Falke 51: 180-185.
 DÖRRIE, H.H. (2000a): Ornithologischer Jahresbericht 1999 für den Raum Göttingen und Northeim. Naturkundl. Ber. Fauna Flora Süd-Niedersachs. 5: 4-147.
 DÖRRIE, H.H. (2000b): Anmerkungen zur Vogelwelt des Leinetals in Süd-Niedersachsen und einiger angrenzender Gebiete 1980-1998. Kommentierte Artenliste. Erweiterte und überarbeitete Fassung. Göttingen.
 DÖRRIE, H.H. (2001a): Avifaunistischer Jahresbericht 2000 für den Raum Göttingen und Northeim. Naturkundl. Ber. Fauna Flora Süd-Niedersachs. 6: 5-121.

- DÖRRIE, H.H. (2002a): Avifaunistischer Jahresbericht 2001 für den Raum Göttingen und Northeim. Naturkundl. Ber. Fauna Flora Süd-Niedersachs. 7: 4-103.
- DÖRRIE, H.H. (2002b): Ein Beitrag zur Brutvogelfauna im Stadtgebiet von Göttingen (Süd-Niedersachsen). Ergebnisse von Revierkartierungen 2001. Naturkundl. Ber. Fauna Flora Süd-Niedersachs. 7: 104-177.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (Hrsg.) (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13. Teil 2, Sittidae - Laniidae. Aula-Verlag, Wiesbaden
- HEITKAMP, U. (1981): Die Vogelpopulationen einer Saumbiozönose am Stadtrand von Göttingen in den Jahren 1963 bis 1968. Eigenverlag, Göttingen.
- SCHUMACHER, H. (1998/99): Ornithologischer Jahresbericht 1998 für die Region Göttingen. Naturkundl. Ber. Fauna Flora Süd-Niedersachs. 3/4: 62-106.
- SCHUMANN, G. (1971): Brut des Bienenfressers in Nordhessen. Luscinia 41: 153-159.
- SÜDBECK, P. & D. WENDT (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 6. Fassung, Stand 2002. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22, Nr. 5: 243-278.
- WAGNER, M. & J. SCHEUER (Hrsg.) (2003): Die Vogelwelt im Landkreis Nordhausen und am Helmesausee. EchinoMedia Verlag, Bürgel.
- WENDT, D. (1999): Der Bienenfresser *Merops apiaster* in Niedersachsen. Brutvorkommen und Brut-erfolge 1972-1998. Vogelkundl. Ber. Niedersachs. 31: 45-50.

Anschrift des Verfassers

Hans H. Dörrie
Düstere Str. 8
37073 Göttingen